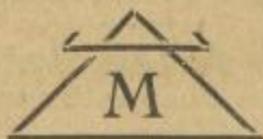


# Zittauer Färbeapparate

[4074/V1



## MOTARD-OLEIN

garantiert reine Ware ohne Beimischung in altbekannter Güte.

Direkter Bezug durch:

**A. MOTARD & Co.**  
Spandau - Sternfeld

Telegr.-Adr.: Motard, Spandau.

10256

## Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C. L. Köttgen Krefelder Appretur B. m. b. H.  
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., B. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne  
und Gewebe in Färberei und Appretur

**Bleicherei und Mercerisieranstalt**  
insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz-  
und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte  
und Bänder. — Moiré und Presserei. [4756

## TH. RAYDT

HAMBURG Bei den Mühren 91

Telegr.-Adr.: „Raydt Hamburg“  
Fernspr.: Hansa 2126 und 2127  
Vulkan 6461 und 6462



IMPORT  
von

**Italienischen  
Rohhäfen u. Wergen.**

Vertreter der Firma:

**Guido Finzi fu Clemente,**  
Bologna (Italien),

42003

Via Uga Bassi 3.

Reichhaltiges Lager in Hamburg.

# Hartmann

## Wagenspinner

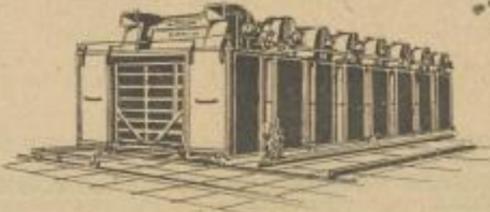
außerdem: Ringspinner verschied. Art,  
sowie Schlauchkops-Spinnmaschinen,  
Zwirnmaschinen usw.



Vollständige Strelchgarnspinnerei-Einrichtungen  
Vorbereitungsmaschinen — Krempelmaschinen.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Aktiengesellschaft.

# Chemnitz



**ZITTAUER  
TROCKENAPPARATE**







Baumwollspinnerei Kattowitz      Kattowitzer Baumwollspinnerei      Baumwollspinnerei Kattowitz

---

**J. B. Limburger junior**  
LEIPZIG

Gegründet 1747.      Gegründet 1747.  
Fernsprecher: 2062, 2066, 2091.

---

**Engros und Export:**  
deutsche und englische

(3543)

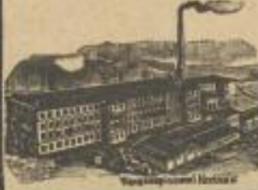
**Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne  
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.**

**Alle Arten Seide:**  
Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

**Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.**

---

**Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnerei**  
in Ketten, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).







**CARL HAMEL A.-G.**

Schönau bei Chemnitz  
liefert in erstklassiger Ausführung  
sämtliche

**Ersatzteile**  
für Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen  
insbesondere

**Spindeln und Ringe  
Riffel-Zylinder**

(8181)

# LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

vereinigt mit der Zeitschrift „Deutsche Baumwollindustrie“  
mit dem Beiblatt

## LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

(Ausgabe für Technik und Außenhandel)

ORGAN

der Außenhandelsnebenstelle für Baumwolle

der Teilgruppe Baumwollindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit 40 angeschloss. Verbänden / des Arbeitsausschusses der Deutschen Baumwollspinner-Verbände mit den 6 Spinner-Verbänden / des Gesamtverbandes deutscher Baumwollwebereien E. V. mit 15 angeschlossenen Verbänden / des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, Augsburg / des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller, Rheine i. W. / des Verbandes Deutscher Buntwebereien und verwandter Betriebe E. V. / des Verbandes Vogtländischer Baumwollwebereien, Plauen i. V. / des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer / der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft und des Verbandes Sächsischer Textilschulmänner



Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag:  
Leipzig, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag Leipzig

Telegraph-Adresse:  
Textilschrift Leipzig.  
Fernsprecher: Nr. 21058 u. 20357.

Bezugspreise: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie viertelj. Mk. 60.—  
Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie nebstviertelj. erscheinender Außenhandels-Sondernummer viertelj. Mk. 40.— für Deutschland u. Oesterreich, Ausland nach bes. Tarif in Auslandswährung. (Post-Zeilungsliste S. 220)

Anzeigenpreise: 1 Millimeter (95 mm Spaltenbreite) . . . . . Mk. 12.  
(95 mm Spaltenbreite) Stellenangebote Mk. 6.  
Seitenpreis nach besonderem Tarif. Auslandsanzeigen unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung. Anzeigenabschluss Montag früh.

Zuschriften und Geldsendungen an Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, Dörrienstraße 9  
(Postscheckkonto Leipzig Nr. 68959; Bankkonto: Vetter & Co., Leipzig — Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Filiale Leipzig, Abtg. Schillerstr.)

Nachdruck der mit Autorbezeichnung oder \* versehenen Artikel und Notizen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

### Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Für den 8. Bezirk — Amtsgerichtsbezirke Kamenz, Königsbrück, Pulsnitz ohne Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde — sind Herr C. Georg Lehmann, i. Fa. Emil Lehmann, Pulsnitz i. Sa. als

**Vertrauensmann**

und Herr Richard Arnold, i. Fa. Müller & Arnold, Kamenz i. Sa. als

**Vertrauensmanns-Ersatzmann**

gewählt worden.

Leipzig, den 11. September 1922.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Kommerzienrat Ernst Könitzer,  
Vorsitzender.

Hofrat Dr. jur. Löhnner,  
Verwaltungsdirektor.

### Die Bedeutung des Handelsvertreters für den Absatz in der Textilindustrie.

Vom Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine in Berlin gehen uns folgende Ausführungen zu:

In Nr. 33 der „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ wird unter dem Titel „Verbillichung und Vereinfachung der Fabrikation“ der Gedanke entwickelt, die gesamte Produktion und den Absatz in der Textilindustrie vom Einkauf der Rohstoffe bis zum Verkauf der fertigen Ware zu organisieren. Der Gedanke, der den Verfasser dabei leitet, ist der, daß Produktion und Absatz in der Textilindustrie verbillicht werden müsse, um der Textilindustrie den Wettbewerb mit dem Auslande zu ermöglichen.

Der Verfasser nennt seinen Artikel „Verbillichung und Vereinfachung der Fabrikation“. Er spricht aber mehr von Einkauf und Absatz als von Fabrikation.

Einkauf und Absatz sollen in der Weise geregelt werden, daß man gemeinsame Ein- und Verkaufsstellen einrichtet. Der Einkauf der Rohstoffe im Ursprungslande soll durch eigene Einkaufskontore der Spinnereien geschehen, die auch die Verteilung der Spinnaufträge übernehmen würden. Auf diese Weise würde jede Spinnerei zu einer Lohnspinnerei für die Ein- und Verkaufskontore. Auch die Webereien würden ihre Garne gemeinsam beziehen und die fertigen Fabrikate gemeinsam absetzen.

Die Verbillichung soll in der Weise erreicht werden, daß möglichst viele Teile der Produktionsvorgänge sowie der Ein- und Verkauf der Roh-, Halb- und Fertigfabrikate gemeinsam geregelt werden. Der Verfasser weist auch gelegentlich unter anderem darauf hin, daß die Handelsvertreter wegfallen und ihre Provisionen gespart werden könnten. Er übersieht dabei aber, daß bei der Schaffung der erwähnten Ein- und Verkaufsstellen fähige Kräfte für die Leitung der Stellen gewonnen werden müßten, und daß für den Betrieb dieser Stellen ein großes Heer von Angestellten und Arbeitern notwendig wäre. Ob nun die Provisionen, welche die Handelsvertreter aus dem Textilgeschäftszweige gegenwärtig beziehen, wohl ausreichen würden, um die Stellen zu unterhalten und die Leiter und Angestellten zu bezahlen? Das ist zu bezweifeln.

Aber gesetzt den Fall, es wäre möglich, eine Organisation der gesamten Textilindustrie durchzuführen. Würde das nicht ein freiwilliges Wiederanlegen von Fesseln sein, die man erst mit vieler Mühe abgestreift hat? Die Ausführung der geschilderten Pläne muß in ihren Wirkungen immer etwas von Zwangswirtschaft an sich haben. Es würden z. B. umfassende Kontrollmaßnahmen nötig sein, um die gerechte Verteilung der Rohstoffe zu gewährleisten.

Die Ein- und Verkaufsstellen würden nämlich mehr oder weniger fette Pfründen für Leute werden, die mehr im Stillen wirken, und bei ihren Geschäften die Öffentlichkeit scheuen, wie das ja auch in der Zwangswirtschaft vorgekommen ist — womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß alle Leiter und Angestellten solcher Stellen unehrliche Menschen sein müssen. Aber die Gelegenheit zu Nebengeschäften wäre doch nun einmal gegeben, wenn z. B. die Ware knapp würde, und das Mißtrauen derjenigen, welche sich übervorteilt fühlen würden, wäre stets wach. In Zeiten guten Geschäftsganges würde ein Kampf um die Ware einsetzen, der vielleicht weniger heftig wäre, wenn die Hersteller sich im freien Verkehr eindecken könnten. Und gerade in solchen Zeiten würde jeder Verbraucher von Roh- und Halbfabrikaten, der nicht genügend Einblick in den Geschäftsgang hätte, sich durch die Ein- oder Verkaufsstellen ungerecht behandelt fühlen.

Der Verkehr zwischen Hersteller und Abnehmer würde sich also durch die Vermittlung der Ein- und Verkaufsstellen abspielen. Jeder Abnehmer, der etwas braucht, müßte sich in die betreffende Stelle bemühen; denn die Handelsvertreter sind ja nach Ansicht des Verfassers in der neuen Organisation überflüssig. Bisher hatten die Handelsvertreter die Abnehmer aufgesucht, hatten ihnen die Muster der neuen Erzeugnisse vorgelegt, hatten andererseits die Wünsche der Abnehmer entgegengenommen, hatten sich darüber unterrichtet, welche Erzeugnisse bevorzugt wurden, hatten sich ein Bild von der voraussichtlich zu erwartenden Gestaltung des Marktes gemacht, hatten auf Grund dieser Erfahrungen ihren Häusern berichtet, hatten Anregung zu neuen Herstellungsarten gegeben. Darüber hinaus hatten sie neue Verbindungen angeknüpft, Streitigkeiten geschlichtet, hatten dafür Sorge getragen, daß ihre Häuser nur mit einwandfreien Häusern in Geschäftsverbindung traten. Alles das wurde um so sorgfältiger ausgeführt, als es ja auch in ihrem eigenen Interesse lag, die bestehenden Geschäftsverbindungen zu fördern und neue, solide Verbindungen anzuknüpfen.

Durch diese Tätigkeit des Handelsvertreters wurde der Absatz in der Textilindustrie beweglich und lebendig gehalten. Wird der Handelsvertreter bei Bildung der vorgeschlagenen Organisation ausgeschaltet, so kann sich der Absatz nur rein maschinenmäßig, seelenlos gestalten. Gewiß kann, wenn es keine Besuche der Handelsvertreter mehr gibt, der Abnehmer immer noch seine Wünsche äußern, kann der Hersteller dem Abnehmer seine Muster schicken. Aber das genügt heute nicht mehr, wo alle Bedürfnisse und alle Fabrikationsmethoden einer andauernden Veränderung unterworfen sind.

Das Bedürfnis hätte sich in der neuen Organisation nach dem zu richten, was gerade hergestellt wird. Wenn auch einzelne Kunden bestimmte Wünsche selbst äußern, so kann man daraus nicht immer ersehen, ob das Bedürfnis so groß ist, daß gegebenenfalls die Umstellung eines ganzen Produktionszweiges sich lohnt. Einem Handelsvertreter wird ein derartiges Urteil dagegen immer möglich sein. Für die Abnehmer ist der Besuch des Vertreters immer bequemer und angenehmer, als wenn sie sich selbst erst in die Verkaufsstellen bemühen müssen, um irgendwelche Wünsche zu äußern.

Die Hersteller wieder wären ohne die Handelsvertreter gar nicht in der Lage, sich den Bedürfnissen in genügendem Maße anzupassen — ganz einfach deshalb nicht, weil sie die Bedürfnisse nur sehr unvollkommen kennen. Die Handelsvertreter sind gleichsam die Beobachtungsposten der Industrie. Wer im Wirtschaftsleben steht, weiß, daß dem Abnehmer ständig vor Augen gebracht werden muß, was an Erzeugnissen Neues geboten werden kann. Das heißt also, die Textilindustrie muß zwar der Bedarfsdeckung dienen, auf der anderen Seite aber muß sie, wenn sie lebensfähig bleiben will, auch neue Bedürfnisse zu erwecken imstande sein, — und das könnte sie nicht ohne die Handelsvertreter. Die geplante Organisation würde sich ihrer Augen und Ohren selbst berauben, wenn sie die Handelsvertreter ausschalten wollte.

Vielleicht hofft man, durch einen Zusammenschluß der gesamten deutschen Textilindustrie eine Art Monopol zu erreichen, sodaß man vielleicht glaubt, vor der Konkurrenz sicher zu sein, und daher den Abnehmern etwas rücksichtsloser gegenüber treten zu können. Aber auch im Falle

eines Monopols wäre der Handelsvertreter nicht zu entbehren. Einmal wird es immer einige Außenseiter geben, sodaß doch eine gewisse Konkurrenz bestehen bleibt. Sodann aber ist der Handelsvertreter nicht nur eine Hilfe im Kampf gegen die Konkurrenz, sondern wie wir gezeigt haben, hat der Handelsvertreter als Bindeglied zwischen Hersteller und Abnehmer auch sonst noch bedeutsame Aufgaben zu erfüllen. Als selbständiger Kaufmann, der für sein eigenes Risiko arbeitet, ist er ein kostenloses Reklamemittel.

Auch ein Monopol-Unternehmen braucht Absatz und muß darauf bedacht sein, ihn ständig zu vermehren. Gerade aber diese Notwendigkeit der Förderung des Absatzes würde den Handelsvertreter auch für eine umfassend organisierte Textilindustrie notwendig machen.

Zusammenfassend ist also zu sagen: Die Verwirklichung des besprochenen Planes würde die Neueinstellung großer Massen von Geschäftsführern und Angestellten notwendig machen. Es ist fraglich, ob die Kosten für die Gehälter geringer wären als die Provisionen, die gegenwärtig an die Handelsvertreter gezahlt werden. Dafür müßten alle die Nachteile in Kauf genommen werden, welche eine Zwangswirtschaft mit sich bringt. Die Ausschaltung der Handelsvertreter würde eine Entfremdung zwischen Herstellern und Abnehmern herbeiführen. Die Abnehmer würden nicht damit zufrieden sein, bei Bedarf sich erst an die Verkaufsstellen wenden zu müssen, da es eine allgemein bekannte Tatsache ist, daß der Abnehmer sich lieber vom Handelsvertreter besuchen läßt. Es ist nicht vorstellbar, daß ohne Handelsvertreter der bisherige Absatz zu erhöhen oder auch nur aufrecht zu erhalten ist.

### \*Deutscher Textilaußenhandel im Juli 1922.

Im folgenden geben wir die Mengen- und Wertziffern der Ein- und Ausfuhr für Juli 1922 im Vergleich zum Vormonat wieder (die Zunahme gegen Juni ist mit +, die Abnahme mit - bezeichnet):

	Einfuhr			Wert M	+	-
	dz	+	-			
Rohseide u. Florettseide	1 910	-	40	646 022 000	-	49 299 000
Wolle u. a. Tierhaare	162 670	-	14 080	2 104 114 000	-	57 773 000
Baumwolle	316 600	+	44 530	2 966 878 000	+	636 747 000
Flachs, Hanf, Jute	136 890	-	69 250	562 528 000	-	113 530 000
Zus. Rohst. u. halbf. Waren	618 070	-	38 840	6 280 142 000	+	416 145 000
Kunstseide und Florettseidengarn	2 210	±	0	356 457 000	+	151 361 000
Woll- u. a. Haargarne	14 230	-	2 850	602 341 000	-	17 301 000
Baumwollgarne	68 020	+	4 300	1 897 412 000	+	219 868 000
Flachs- usw. garne	19 060	+	7 390	161 078 000	+	27 665 000
Seidengewebe	230	+	30	104 335 000	+	29 802 000
Wollgewebe	3 790	+	190	212 631 000	+	57 007 000
Baumwollgewebe	33 470	+	5 190	1 458 534 000	+	432 730 000
Flachs- usw. gewebe	6 580	+	1 210	30 156 000	+	8 261 000
Kleidung und Wäsche	30	-	50	5 730 000	-	2 664 000
Hüte und Stuppen	40	±	0	11 318 000	+	1 213 000
Zusammen Fertigwaren	142 660	+	15 410	4 839 492 000	+	997 442 000
Insgesamt Textilien	760 730	-	23 430	11 119 634 000	+	1 323 587 000
Textilmaschinen	2 120	+	690	9 036 000	+	3 565 000
Ausfuhr						
	dz	+	-	Wert M	+	-
Rohseide u. Florettseide	290	+	190	80 122 000	+	57 728 000
Wolle u. a. Tierhaare	22 710	+	4 380	532 452 000	+	137 897 000
Baumwolle	64 840	-	12 500	604 739 000	+	71 296 000
Flachs, Jute, Hanf	8 420	+	6 510	44 979 000	+	29 250 000
Zus. Rohst. u. halbf. Waren	96 260	-	1 420	1 262 292 000	+	296 171 000
Kunstseide und Florettseidengarn	1 440	+	10	176 024 000	+	46 208 000
Wollgarne	7 300	+	1 250	554 748 000	+	209 724 000
Baumwollgarne	4 900	+	1 890	136 056 000	+	63 170 000
Flachs- usw. garne	1 920	-	1 760	19 061 000	-	30 339 000
Seidengewebe	6 030	+	480	1 347 006 000	+	368 597 000
Wollgewebe	11 260	-	2 820	900 780 000	+	47 003 000
Baumwollgewebe	27 800	-	1 700	1 739 721 000	+	174 376 000
Flachs- usw. gewebe	12 320	-	5 450	144 139 000	-	7 549 000
Kleidung und Wäsche	7 010	-	390	763 918 000	+	44 640 000
Hüte und Stuppen	550	+	80	175 428 000	+	65 026 000
Zusammen Fertigwaren	80 530	-	8 410	5 956 881 000	+	971 851 000
Insgesamt Textilien	223 190	-	9 830	7 219 173 000	+	1 268 022 000
Textilmaschinen	28 040	-	9 490	313 508 000	+	4 196 000

Aus vorstehender Zusammenstellung ist zunächst ersichtlich, daß sowohl die Einfuhr wie die Ausfuhr der Menge nach gegen den Vormonat zurückgegangen ist und zwar die Einfuhr um etwa 3%, die Ausfuhr um 4 1/4%. Infolge der Geldentwertung sind trotzdem sowohl die Einfuhrwerte wie die Ausfuhrwerte stark gewachsen, erstere um fast 13 1/4%, letztere um reichlich über 21%.

Bemerkenswert ist, daß bei der Einfuhrmenge der Rückgang auf die Rohstoffe und Halbfertigwaren entfällt, wo er 6% beträgt, während bei Fertigwaren eine Zunahme um 12% zu verzeichnen ist. Dagegen betrifft der Ausfall bei der Ausfuhrmenge sowohl die größten Posten an Rohstoffen wie an Fertigwaren, ist aber bei ersteren viel geringer (1 1/2%) als bei letzteren (fast 9 1/2%). Es zeigt sich, daß also schon im Juli der deutsche Handel erheblich größere Mengen fremder Fertigwaren hereinnahm als gewöhnlich und daß auf der anderen Seite schon der Rohstoffimport auf Schwierigkeiten stieß. Die Zunahme der Einfuhrwerte verteilt sich wie folgt: 7,1% auf Rohstoffe, über 23% auf Fertigwaren, die der Ausfuhrwerte: 30 3/4% auf Rohstoffe, 19 1/2% auf Fertigwaren. Auch hier ist also obiges Mißverhältnis bestätigt.

Zu den einzelnen Stoffen und Waren ist folgendes zu bemerken: Die Rohstoffeinfuhr hat zugenommen lediglich bei Baumwolle und zwar um 16%. Die stärkste Abnahme zeigt die Einfuhr von Flachs, Hanf, Jute usw. (33 3/4%). Bei der Einfuhr von Fertigwaren blieb sich die Menge gleich

in Kunstseide und Florettseidengarn und in Hüten. Eine Abnahme fand statt bei Wollgarnen und bei Kleidung und Wäsche, alle anderen Garne und Gewebe nahmen zu, am stärksten Flachs usw. Garne (über 60%). Die Abnahme der Rohstoffausfuhr kommt nur auf Rechnung der Baumwolle (16%), während die Ausfuhr aller anderen Rohstoffe sich vermehrte, am stärksten bei Flachs usw. (341%). Bei Fertigwaren hat die Ausfuhr zugenommen nur bei Baumwoll- und Wollgarnen (62 1/2% bzw. 21%), Seidengeweben, Hüten und in sehr geringem Maße bei Kunstseide und Florettseidengarn. Alle anderen Garne und Gewebe zeigen einen mehr oder weniger großen Ausfall in der Ausfuhr, am stärksten in Flachs- usw. Garnen (48%), Flachs- usw. Geweben (über 30%) und Wollgeweben (20%).

Die Einfuhr von Spinnstoffen zeigte in den letzten 12 Monaten (August 1921 bis Juli 1922) etwa folgende Bewegung (in 1000 dz):

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
800	680	610	600	580	500	550	750	780	800	660	620

Sie zeigte demnach einen gleichen Höchststand von 800 000 dz im August 1921 und Mai 1922 und einen Tiefstand von 500 000 dz im Januar; seit Mai ist die Tendenz sinkend.

Die Ausfuhr von Garnen und Textilwaren bewegte sich in der gleichen Zeit ungefähr wie folgt:

55	65	78	65	90	75	59	70	64	99	89	80 1/2
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--------

Sie weist zwei Höhepunkte mit etwa 90 000 dz im Dezember 1921 und Juni 1922 und einen Höchststand im Mai mit fast 10 000 dz auf und hatte ihre tiefsten Punkte im August 1921 und Februar 1922; auch hier ist die Tendenz seit Mai schwankend.

### Marksturz und feste Preise.

Hierüber veröffentlicht die Handelskammer zu Schweidnitz in ihren Mitteilungen (Nr. 3 vom Sept. 1922) folgende Notiz aus den „Wirtschaftlichen Mitteilungen für das Thüringer Wirtschaftsgebiet“:

Das Reichsgericht nimmt zu der Frage des Einflusses des Marksturzes auf Verträge mit festen Preisen einen Standpunkt ein, der sich in folgenden Sätzen zusammenfassen läßt:

1. Jeder Fall liegt anders, sodaß eine Entscheidung niemals verallgemeinert werden kann.
2. Grundsätzlich ist im Interesse der Verkehrssicherheit daran festzuhalten, daß bestehende Verträge zu halten sind.
3. Jeder ist verantwortlich für das was er tut. Der Umstand, daß der eine oder der andere oder vielleicht beide sich in den Ereignissen, vergangenen oder zukünftigen, verrechnet haben, berechtigt noch nicht zur Lossagung vom Verträge.
4. Der Lieferungsverpflichtete kann sich nicht darauf berufen, daß die Lieferung zu dem vereinbarten Preis seinen geschäftlichen Ruin zur Folge haben würde. Wollte man dies zulassen, so käme ein schwach fundierter Betrieb leicht von einem Verträge frei, während ein fest fundiertes Unternehmen unter ganz den gleichen Verhältnissen an den Verträge gebunden bliebe.
5. Bei gegenseitigen Verträgen ist davon auszugehen, daß jeder Teil dem anderen eine Leistung gewähren wollte, in welcher dieser den vollen Gegenwert für seine Leistungen erblicken sollte.
6. Wurde bei Vertragsabschluß eine Fortdauer des Gleichgewichts von Leistung und Gegenleistung vorausgesetzt, so kann unter Umständen eine bloße Valutaverschiebung zur Abänderung oder Auflösung des Vertrages führen und ein Festhalten am Verträge gegen Treu und Glauben verstoßen.
7. Diese Valutaverschiebung muß einmal so stark sein, daß der vereinbarte Preis nicht annähernd mehr als Gegenleistung für die zu liefernde Ware angesehen werden kann. Außerdem muß die Valutaverschiebung überraschend gekommen und nicht voraussehbar gewesen sein.
8. Eine Berufung auf den Wegfall der Geschäftsgrundlage im Sinne einer beim Geschäftsabschluß zutage getretenen Vorstellung der Beteiligten über den Bestand gewisser maßgebender Verhältnisse ist dann nicht möglich, wenn jede Partei die Gefahr einer ihr ungünstigen Wertänderung, möchte sie zurückzuführen sein, auf welche Ursachen sie wollte, ausdrücklich oder stillschweigend in Kauf genommen hat.
9. Eine Lossagung aus Anlaß einer unabhängig vom Willen beider Teile eintretenden Änderung der Verhältnisse darf nicht erfolgen, ohne daß dem Gegner Gelegenheit geboten ist, sich durch Gewährung eines Preiszuschlages der neuen Sachlage anzupassen. Erst wenn die Gewährung eines höheren Preises verweigert wird, ist das Recht zum Rücktritt gegeben.

### Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen.

Die Teilgruppe Baumwollindustrie des Reichsverbandes der deutschen Industrie richtete Anfang September an das Reichspostministerium folgende Eingabe:

„Die unterzeichnete Teilgruppe beehrt sich als Zentralorganisation der gesamten Deutschen Baumwollindustrie mit 41 angeschlossenen Verbänden dem Reichspostministerium folgende Angelegenheit mitzuteilen:

Wie wir aus der Presse erfahren haben, ist bei der Reichspostverwaltung in letzter Zeit eine verschärfte Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen eingetreten, um vor allem zu verhindern, daß zwecks Portosparnis die Bestimmungen umgangen werden. Dabei will angeblich die Reichspostverwaltung alle Rechte wahren, die ihr durch die gesetzlichen Bestimmungen gegeben sind. Obwohl ohne weiteres eine solche Stellungnahme der Reichspostverwaltung dem Rechtsgrundsatz entspricht, darf unseres Erachtens eine solche verschärfte Handhabung der postgesetzlichen Bestimmung aber nicht so weit gehen, daß berechtigte Interessen der Wirtschaft dadurch geschädigt werden. In der Praxis gibt es im Einzelfall viele Möglichkeiten aus wirtschaftlichen Gründen die Portokosten zu vermindern, ohne daß dabei postgesetzliche Bestimmungen umgangen werden. Es wäre eine ungerechte Härte in der praktischen Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen, wenn solche Ersparnisse bestraft würden. In dieser Beziehung sind in letzter Zeit bei unserer

Organisation aus Mitgliederkreisen verschiedene Beschwerden über die Postverwaltung eingegangen. Beispielsweise ist es unbedingt erforderlich, daß jede Firma jeden ihrer Vertreter von dem gesamten Schriftwechsel mit der Kundschaft des betreffenden Vertreters unterrichtet, und Briefwechsel sowie Rechnungen durch seine Hände gehen läßt. Der Vertreter, der persönlich mit der Kundschaft verkehrt, muß Schriftwechsel und Rechnungen, bevor sie der Kundschaft zugehen, daraufhin prüfen, ob seine Vereinbarungen, mit dem betreffenden Kunden auch von der Firma richtig verstanden worden sind. Erst nach einer solchen Prüfung kann der Vertreter Briefe und Rechnungen, entweder sobald dazu Gelegenheit vorhanden ist dem Kunden persönlich überreichen, oder sie ihm durch die Post zugehen lassen.

Bei der strengen Anwendung der postgesetzlichen Bestimmungen würde, wie es auch vorgenommen ist, dieses im Geschäftsverkehr durchaus notwendige Verfahren unter Strafe gestellt und unmöglich gemacht werden. Die Folgen, die sich hieraus für den Verkehr zwischen dem Vertreter bzw. seiner Firma und der Kundschaft unter Umständen ergeben, würden zu den unangenehmsten Differenzen führen.

Zu welchen sonderbaren Zwischenfällen es führen kann, wenn beispielsweise ein Reisender gedruckte Kuverts seiner Firma auf der Reise zur Bestätigung eines Auftrages an Kunden desjenigen Platzes benutzt, an dem er gerade weilt, hat eine Mitgliedsfirma erfahren, deren Reisender in jener Weise verfuhr und den betreffenden Brief, wie selbstverständlich, mit dem Ortsporto frankierte. Die Postverwaltung hat sich von dem betreffenden Empfänger den Briefumschlag mit der Firma des Reisenden aushändigen lassen und dieselbe alsdann wegen Portohinterziehung bestraft.

Man könnte versucht werden, anzunehmen, daß damit sogar die Abfassung von Rundschreiben, die von mehreren Firmen unterzeichnet werden, verboten werden soll; denn es kann im einzelnen Falle schwierig sein, festzustellen, ob mit der Herausgabe derartiger Rundschreiben die Absicht einer Portosparnis verbunden ist oder nicht.

Im Interesse eines regelmäßigen, geordneten Geschäftsverkehrs muß gegen die angekündigte strenge Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen unbedingt Einspruch erhoben werden.

Wir nehmen an, daß das Reichspostministerium eine solche strenge Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen, die zu ungerechtfertigten Härten und Schäden für das Wirtschaftsleben führt, nicht beabsichtigt hat, und bitten deshalb das Reichspostministerium, dafür Sorge zu tragen, daß die Handhabung der postgesetzlichen Bestimmungen auch dem Interesse des Geschäfts- und Wirtschaftsverkehrs entspricht.

Teilgruppe Baumwollindustrie  
des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

## Die Lage der dänischen Textilindustrie.

Die Lage der dänischen Textilindustrie kann zur Zeit als recht günstig bezeichnet werden. Nahezu alle Textilfabriken des Landes arbeiten bei einem Beschäftigungsgrad von 80—90%. Der Abschluß der Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hat zudem innerhalb dieses Industriezweiges den Arbeitsfrieden bis in das Jahr 1924 hinein sichergestellt.

Innerhalb der Textilindustrie steht am günstigsten die Trikotagenindustrie, dann folgt die Baumwollindustrie und schließlich in einem gewissen Abstände die Bekleidungsindustrie. Sie hat die Nachwehen der letzten schweren Jahre erst zu einem Teil überwinden können.

Die Konkurrenz des Auslandes ist entschieden geringer geworden: Schweden hat in seiner Textilindustrie zu große Verluste im Innern erlitten, um als Konkurrent in größerem Umfange auftreten zu können. Die Konkurrenz der englischen Textilindustrie ist auf das normale Maß zurückgeschraubt, und der Wettbewerb aus Deutschland tritt nur da fühlbar in die Erscheinung, wo es sich darum handelt, Waren abzusetzen, bei deren Herstellungskosten der Arbeitslohn eine ausschlaggebende Rolle spielt, wie z. B. bei Konfektionswaren.

Die Absatzverhältnisse sind verhältnismäßig günstig, wenn auch naturgemäß von der allgemeinen Geldknappheit beeinflusst.

Gegenüber diesen günstigen Momenten ist nicht zu verkennen, daß die Textilindustrie mit einer Steigerung der Preise nahezu aller Rohstoffe rechnen muß. Bisher hat sich diese Preissteigerung in den Verkaufspreisen hier noch kaum ausgesprochen, weil die Fabrikanten die im Frühjahr eingetretene Lohnherabsetzungen zu einem teilweisen Ausgleich ihrer erhöhten Auslandsunkosten benutzen konnten. Aber die Baumwolle und Wolle werden weiter im Preise steigen. Die vorhandenen Bestände an Baumwolle sind nicht groß. Der amerikanische Farmer ist bestrebt, durch Verringerung der Preise in die Höhe zu treiben. Eine gewisse Steigerung der Preise innerhalb der Bekleidungsindustrie wird hier also nicht zu umgehen sein. (Berlingske Tidende vom 9./8. mgs.) b.

## Aus den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

(Nach den Veröffentlichungen im Reichsanzeiger.)

Ist das Finanzamt befugt, zur Ermittlung von unbekanntem Umsatzsteuerfällen von jedem beliebigen Gewerbetreibenden eine Liste seiner Lieferanten zu fordern? Diese Frage ist zu verneinen. § 177 der Reichsabgabenordnung schreibt die Auskunftspflicht von Personen, die nicht Steuerpflichtige sind, für solche Tatsachen vor, die für die Ausübung der Steueraufsicht oder in einem Ermittlungsverfahren für die Feststellung von Steueransprüchen von Bedeutung sind. Ebenso wie sich ein Ermittlungsverfahren stets gegen einen bestimmten Steuerpflichtigen richtet, so beziehen sich auch die Überwachungsmaßnahmen der Steueraufsicht in jedem Fall auf ein bestimmtes Unternehmen, das der Aufsicht unterliegt. Bei Ausübung dieser Aufsicht kann die Steuerbehörde, wie § 115 Abs. 1 Nr. 2 der Ausf.-Best. z. Umsatzsteuergesetze richtig hervorhebt, gemäß § 177 a. a. O. auch die Kunden des beaufsichtigten Betriebs über dessen Lieferungen an sie als Auskunftspersonen vornehmen. Weiter aber reicht die Bedeutung der genannten Vorschrift, soweit die Steueraufsicht in Frage kommt, nicht. Die Vorschrift macht die Auskunftspflicht Dritter zu einem Mittel der Aufsicht über den aufsichtspflichtigen Betrieb; sie darüber hinaus dazu zu verwenden, um unbekanntem Umsatzsteuerfälle zu ermitteln, stellt sich als ein Mißbrauch dar, der durch den Zweck der Gesetzesbestimmung

nicht gedeckt wird. Soweit Unbeteiligte verpflichtet sind, die Finanzämter bei der allgemeinen Erforschung steuerpflichtiger Fälle zu unterstützen, hat das Gesetz Sondervorschriften, wie die §§ 186, 189 der Reichsabgabenordnung, erlassen, die nur gewisse Klassen von Unternehmen betreffen und deren Verpflichtungen, die ihnen im öffentlichen Interesse zur Durchführung der Steuergesetzgebung auferlegt sind, genau umgrenzen. Auch dieser Umstand beweist, daß eine Verpflichtung aller der Steuerhoheit des Reichs unterworfenen Personen, die Finanzämter bei der allgemeinen Nachforschung nach unbekanntem Steuerfällen durch Auskünfte zu unterstützen, nicht besteht. (Urteil vom 21. April 1922 V A 223/22.)

**Kapitalertragsteuerfreiheit der in ihrer Hauptbestimmung als Zentralen der Genossenschaften wirkenden Gesellschaften m. b. H.** Nach § 3 Abs. 1 Ziff. 1 des Kapitalertragsteuergesetzes sind von der Steuer befreit die in ihrer Hauptbestimmung als Zentralen der Genossenschaften wirkenden Gesellschaften m. b. H., deren Gesellschafter ausschließlich oder doch überwiegend Genossenschaften sind. Die Beantwortung der Frage, welche Geschäftszweige eine Gesellschaft m. b. H. pflegen muß, um die Bezeichnung einer „Zentrale“ von Genossenschaften zu verdienen, hängt von der Lage des Einzelfalles ab. Die Prüfung hat vorzugsweise an den Zweck anzuknüpfen, dem die Genossenschaften dienen, für welche die Gesellschaft tätig ist. Bei Kreditgenossenschaften werden die Aufgaben einer Zentrale andere sein als bei Bezugs-, Absatz- und Produktivgenossenschaften. Wenn Siedlungsgenossenschaften sich zu schnellerer und wirksamerer Erfüllung ihrer Aufgaben einer G. m. b. H. bedienen, so können sie allein den Zweck verfolgen, für die genossenschaftlichen Aufwendungen leichteren und billigeren Kredit zu finden. Schließen sie sich lediglich zwecks Kreditbeschaffung zu einer G. m. b. H. zusammen, so erfüllt die G. m. b. H. die Aufgaben einer Zentrale auch allein durch die Kreditbeschaffung. Wenn eine G. m. b. H. als „in ihrer Hauptbestimmung als Zentrale der Genossenschaften wirkend“ angesehen werden will, muß sie in der Hauptsache für die Genossenschaften und nicht für außenstehende Dritte wirken. Weiter wird für die Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorausgesetzt, daß die Gesellschafter der G. m. b. H. ausschließlich oder doch überwiegend Genossenschaften sind. (Urteil vom 17. März 1922 I A 134/21.)

## Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

### Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Von unserem Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 16. September.

Die allgemeine Unsicherheit betreffs der Gestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse ist auch auf die Entwicklung des Geschäftes in Damenkleiderstoffen nicht ohne Einfluß geblieben, und die neue Saison kommt nur langsam und schleppend in Gang. Jeder möchte sich nach Möglichkeit Bewegungsfreiheit sichern und doch zugleich nach allen Seiten gedeckt sein, was sich natürlich in den meisten Fällen schwer vereinbaren läßt.

Die Grossisten haben jetzt ihre Kollektionen fertiggestellt und sind im Begriff, damit auf die Tour zu gehen. Um bei dem Reisegeschäft nicht dauernd von den schwankenden Preisen abhängig zu sein und um auf Basis fester Preise arbeiten zu können, dürften den Preiskalkulationen der neuen Frühjahrskollektionen in den meisten Fällen stabile ausländische Währungen zugrundegelegt werden. Seitens der Einzelhändler sträubt man sich sehr, neue Orders in ausländischer Währung zu geben und stellt nicht mit Unrecht die Forderung auf, daß die Regulierung der in ausländischer Währung gekauften Waren nicht unbedingt in dieser Währung zu erfolgen hat, sondern daß am Verfalltage auch die Regulierung in Mark entsprechend dem Kursstand der in Frage kommenden Währung zulässig sein soll. Wir halten diesen Weg nicht nur im Interesse der allgemeinen volkswirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch im Interesse der dabei direkt Beteiligten für richtig. Das Devisengeschäft wird dadurch nicht so sehr zersplittert und gestaltet sich einfacher, denn es ist doch von wesentlicher Bedeutung, ob für eine bestimmte Summe in Devisen ein Käufer, in diesem Fall der Grossist, in Frage kommt, oder ob für dieselbe in soundsoviel Teilbeträge zerlegte Summe an verschiedenen Plätzen Dutzende von Käufern in Erscheinung treten.

Abgesehen von der Konfektion, die ja schon seit Wochen großes Interesse für die neuen Frühjahrskollektionen zeigt, ist man zum Teil auch schon mit besonders prominenten Provinzfirmen in Fühlung getreten, und hat hierbei Aufträge erhalten, die, den heutigen Umständen entsprechend, als sehr günstig und befriedigend bezeichnet werden können. Allerdings so umfangreiche Aufträge, wie sie im Vorjahr bei der Vorlage der Frühjahrskollektionen erteilt worden sind, kommen diesmal nicht in Frage, dazu stehen die vorhandenen Betriebskapitalien zu den heutigen Preisen in einem zu krassen Mißverhältnis, und man wird zufrieden sein müssen, wenn die Aufträge dem quantitativen Umfange nach  $\frac{1}{10}$ , günstigsten Falls  $\frac{1}{5}$  der vorjährigen Aufträge erreichen. Wenn eine bessere Anpassung der Einkommen an die jetzige Teuerung, und damit wieder eine stärkere Kaufkraft des Publikums erreicht wird, ist ja mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich die Umsätze durch größere Nachorders in erheblichem Umfange vergrößern, vorerst aber ist der Einzelhändler an die augenblicklichen Verhältnisse gebunden. Wenn er im vergangenen Jahre, sagen wir einmal 1000 m Wollmusseline zum Durchschnittspreis von 50  $\mathcal{M}$  je Meter gekauft hat, so ist eine gleiche Disposition zum heutigen Preis in den meisten Fällen wegen Mangels an Mitteln nicht möglich, denn der heutige Durchschnittspreis würde sich auf etwa 3 Schweizer Franken stellen, sodaß also für 1000 m Wollmusseline, gegen die vorjährigen 50000  $\mathcal{M}$ , heute über 800000  $\mathcal{M}$  erforderlich sein würden. Ganz abgesehen davon, daß 1000 m Wollmusseline kein großes Quantum darstellen, kommt das, was für Musseline gilt, natürlich auch für alle anderen Textilerzeugnisse in Frage, sodaß sich bei uneingeschränkten Dispositionen ein Bedarf an Kapital ergeben würde, der nicht nur über die wirklich vorhandenen Mittel, sondern auch über den zur Verfügung stehenden Kredit weit hinausreichen würde.

Abgesehen von diesen das Geschäft in neuen Frühjahrsstoffen erschwerenden Momenten gestalten sich auch bei der jetzt beginnenden Herbstsaison die Verhältnisse immer schwieriger. Am fühlbarsten werden hierbei die außerordentlich verspäteten und unzureichenden Lieferungen empfunden, die mit der durch den Streik im Mai hervorgerufenen vierwöchigen Störung begründet werden, heute aber nicht nur 4 Wochen, sondern in vielen Fällen schon 8 und 10 Wochen betragen. Ganz besonders leidet die Konfektion unter diesen ganz unzureichenden Lieferungen, und obwohl Konfektionsorders schon sehr zeitig erteilt worden sind, fehlen jetzt noch von vielen Artikeln die Musterstücke, und die Konfektion ist nicht einmal in der Lage, von derartigen im zeitigen Frühjahr gekauften Artikeln Modelle und Musterkleider anzufertigen.

Sind Lieferungsverzögerungen an sich unangenehm, so spricht hier noch der Umstand erschwerend mit, daß die Ware um so teurer wird je später sie zur Ablieferung kommt. Man kann es daher heute keinem Konfektionär und keinen Einzelhändler verdenken, daß sie jetzt so energisch wie möglich um Ware pressieren, wenngleich der Erfolg dieser Pressierungen ziemlich problematischer Natur ist, da der Grossist von den Lieferungen der Webereien abhängig ist, die ihrerseits wieder die Überhäufung der Färbereien und Appreturen mit Aufträgen als Ursache für die Verzögerung angeben, und vielfach gar keinen bestimmten Lieferungsstermin angeben können, da sich nicht beurteilen läßt, wann die in Färbereien und Appreturen befindlichen Stücke zur Ablieferung gelangen.

Das zwischen den Hersteller- und Verbraucherbänden getroffene Abkommen, betreffs der gestaffelten Teuerungszuschläge, auf das wir in unserem Bericht in Nr. 34 dieser Zeitschrift hingewiesen haben, ist inzwischen am 31. August abgelaufen, und vom 1. Septbr. ab sind mit Gültigkeit bis vorläufig nur 15. September, zwischen den sächsischen Webereiverbänden und ihren Abnehmern, neue Vereinbarungen in Kraft getreten, die mit 175% Teuerungszuschlägen für Gewebe in billigen Preislagen gewissermaßen eine Höchstgrenze der Zuschläge vorsehen, es aber im übrigen dem einzelnen Fabrikanten überlassen, sich betreffs der neuen Zuschläge, die für die einzelnen Artikel in Frage kommen, mit seinen Abnehmern zu einigen. Nach dem 15. September wird man zweifellos mit weiteren Erhöhungen rechnen müssen, und dem Abnehmer wird, wenn er nicht ganz ohne Ware bleiben will, schließlich nichts anderes übrig bleiben, als auch diese Zuschläge zu bewilligen. Hoffentlich erfolgen aber nunmehr Lieferungen in größerem Umfang, denn bisher sind die Hoffnungen, die man sich nach der jeweiligen Bewilligung der Aufschläge in Bezug auf größere Lieferungen gemacht hat, auch nicht annähernd erfüllt worden.

### Zur Lage im Gera-Greizer Industriebezirk.

(Eigenbericht.)

Gera, 16. September.

Der Marktsturz hat Verhältnisse gezeitigt, welche alles andere als schön zu bezeichnen sind. Ganz exorbitante Preise müssen verlangt werden, zumal jetzt, wo alle erreichbare Ware für die Breslauer Messe angekauft wird. Ob es richtig ist, auf Bezahlung in Devisen zu bestehen, soll hier nicht untersucht werden, aber sicher wird dadurch das Geschäft nicht gehoben.

Die Gestehungskosten der Waren sind jetzt so hoch, daß man einfach davon absehen muß, größere Aufträge anzunehmen. Nun ist das Merkwürdige, daß, obgleich ein großer Warenhunger herrscht, dennoch die Aufträge kleiner und immer kleiner werden. Nur die überall verbreiteten „Raffkeleben, Schieber-ohn & Wucher“ wittern wieder Morgenluft und gehen stark ins Zeug, wobei dann natürlich die Ware ins Ausland verschoben oder aufgestapelt wird, bis noch höhere Preise erzielt werden. Jetzt kostet ein Kilo 78,2 weit über 5000  $\mathcal{M}$ . Daraus hergestellte Stoffe müssen das Meter mindestens 8000  $\mathcal{M}$  und noch höher kommen, wenn diese Preise zugrunde gelegt werden. Die jetzigen Preise können der Mittelstand und die Arbeiterschaft nicht mehr anlegen. Somit sind die Hauptkonsumenten völlig ausgeschaltet. Es steht uns deshalb, wenn nicht ein Wunder geschieht, eine sehr große Arbeitslosigkeit bevor. Von verschiedenen Webereien werden bereits Lohnfabrikationen ausgeführt, doch ist damit weder dem Fabrikanten noch dem Arbeiter gedient. Geht es so weiter und müssen dann fast alle Webereien zur Lohnfabrikation für das Ausland greifen, so ist es bald mit der 46-Stundenwoche und den hohen Tarifen vorüber. Die dann einsetzende Konkurrenz wird das Angebot so billig gestalten, daß nur durch längere Arbeitszeit usw. das Leben gefristet werden kann.

Die Beschäftigung ist noch immer eine gute, wenn man die Anzahl der laufenden Stühle betrachtet, und es wird auch bis Ende des Jahres so weiter gehen. Dabei werden jetzt schon sehr viel Baumwollartikel verarbeitet, um wenigstens etwas billigere Preise zu erzielen. Jedoch ist dies nur ein Notbehelf, der sofort zu Ende ist, wenn die Baumwollwebereien selbst Beschäftigung brauchen. Die Lohnwebereien sind nur noch wenig beschäftigt, trotzdem entstehen beinahe täglich neue. Auch die Webereien der Tschechoslowakei bieten sich für den Lohnveredelungsverkehr an, da dort die Zustände infolge der künstlich gehobenen Valuta noch trostloser sind, als wie sie bei uns kommen werden. Mit dem Lohnveredelungsverkehr für das Ausland, wozu sich bereits verschiedene Webereien, sogar durch Annoncen, anbieten, wird es aber auch schließlich zu Ende gehen. So sind jetzt kurz hintereinander mehrere Aufträge mit der Motivierung annulliert worden, daß in England die Stoffe billiger hergestellt werden könnten.

Die Färbereien und Ausrüstungsanstalten sind übervoll beschäftigt, da immer auf möglichst schnelle Ablieferung gedrängt wird, denn es sind noch viele Aufträge für Herbst und Winter im Rückstande. Sogar Sommer Sachen sind noch rückständig und können nun für die nächste Saison Verwendung finden, denn jetzt annulliert niemand die billig eingekauften Waren, obgleich der unbeschränkte Aufschlag die Preise erhöht. So hoch aber, wie die jetzigen Preise sind, kommt die Ware auch dadurch nicht.

Die Aufträge für nächsten Sommer gehen spärlich ein und betreffen vorläufig in der Hauptsache Frottés und ähnliche billigere Baumwollartikel. Die Kollektionen waren so ziemlich reichhaltig ausgefallen, aber es waren auch viele vorjährige Muster mit in denselben enthalten. Jetzt muß bereits wieder mit dem erreichbaren Garn gerechnet werden, und es kann deshalb ein eigentliches Arbeiten mit jeder beliebigen Garnsorte nicht mehr stattfinden. Der Spinner kann eben nur solche Garne liefern, wozu er sich mit Rohmaterial eingedeckt hat und das ist bei den hohen Preisen und dem dadurch verur-

sachten hohen Kapitalbedarf nicht so viel, wie gebraucht wird. Das Kapital schwindet eben durch das Sinken unserer Valuta, wenn auch die Gewerkschaften von Milliarden Gewinnen der Webereien phantasieren.

### Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 9. September.

In den verflossenen 14 Tagen war es auf dem Webstoffmarkt des M.-Gladbacher Bezirks ziemlich ruhig. Die Nachfrage nach allen Erzeugnissen hat abgenommen, die noch eingehenden Bestellungen sind nur von kleinerem Umfange. Von größeren Abschlüssen wird wegen der überaus hohen Preisforderungen und der vielfach schroffen Bedingungen vorläufig Abstand genommen, und es wird deshalb nur der dringendste Bedarf gedeckt. Der Kapitalmangel wird immer fühlbarer, die Preissteigerungen waren in letzter Zeit so riesig, daß die Fabrikanten tatsächlich nicht mehr wissen, wo sie das Geld für den Bezug von genügenden Rohstoffmengen hernehmen sollen. Infolgedessen ist man auch bezüglich der Annahme neuer größerer Aufträge sehr vorsichtig, meistens werden gar keine Preise mehr genannt. Wenn dies so weiter geht, werden die Betriebseinschränkungen, die sich jetzt noch in engerem Rahmen halten, größeren Umfang annehmen. Eine direkte Gefahr ist in dieser Beziehung vorläufig allerdings noch nicht vorhanden, da die Weberei-Industrie allgemein noch über größere Auftragbestände verfügt.

So sind besonders die Nessel- und Cordwebereien meistens bis Ende des Jahres ausverkauft, manche Nesselbetriebe auch noch 1-2 Monate weiter. In den Fällen, wo ohne Vorbehaltsklausel verkauft wurde, wird allerdings versucht, nachträglich Preiserhöhungen zu erhalten, denn andernfalls können die Verträge kaum erfüllt werden. Viele Abnehmer gehen auch darauf ein, nur um neue Waren hereinzubekommen, aber auch die Fabrikanten müssen den Spinnern gegenüber etwas tun, um auf ihre älteren Kontrakte Garne in den benötigten Mengen zu erhalten.

Die Webereien, die Biber, Kalmuckstoffe sowie baumwollene Schlafdecken, Betttücher, Hemdenflanelle usw. herstellen, haben ihre Herbstaufträge zum Teil bereits zum Versand gebracht, immerhin ist noch ein großer Rückstand noch unerledigt. Wie sich die Verhältnisse nun einmal gestaltet haben, mußten auch manche Abnehmer, die schon frühzeitig zu festen Preisen abgeschlossen hatten, nachträglich Preiserhöhungen bewilligen, was, wie nicht anders zu erwarten war, zu vielen Unzuträglichkeiten geführt hat. Es leiden eben alle Teile unter den gegenwärtigen Verhältnissen. Die Entwicklung der Preise ist soweit gediehen, daß jetzt alle, auch die bestfundierte Firmen sich in ihren Dispositionen Einschränkungen auferlegen müssen.

Die Hosenzugwebereien sind mit älteren Aufträgen noch gut versehen, neue Abschlüsse kommen indessen zu den heutigen hohen Preisen nur vereinzelt vor. Auch diese Webereien, die ja durchweg noch auf Monate hinaus rege Beschäftigung aufweisen, haben mit den nämlichen Mißständen zu kämpfen, wie auch die übrigen vorstehend erwähnten Betriebe.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien haben die größeren Betriebe bis jetzt nur vereinzelt Betriebseinschränkungen vorgenommen, wenn aber die Preissteigerung der Rohstoffe so weitergeht, werden diese in größerem Umfange stattfinden müssen. Aufträge liegen allerdings genügend vor, neue große Abschlüsse werden aber bei den jetzigen hohen Forderungen nur wenige getätigt. Besonders sind die Käufer von besseren Kammgarnstoffen wegen der unerschwinglichen Preise zu Einschränkungen in ihren Dispositionen gezwungen. Buckskins werden etwas mehr verlangt, obwohl auch diese durch die hohen Woll- und Wollumpenpreise gewaltige Preissteigerungen erfahren.

### Die Lage der tschechoslowakischen Textilindustrie.

(Eigenbericht.)

Zwittau, 6. September.

Von allen Seiten verdüstern sich die Berichte. Man ist nicht mehr erstaunt wenn täglich neue Meldungen über Betriebseinstellungen bekannt werden. Die Arbeitseinschränkungen sind so geläufig, daß darüber wenig gesprochen wird. Wollten wir genau allein die letzten 14 Tage charakterisieren und mit Beispielen namentlich belegen, so würde eine Druckseite nicht hinreichen. Als Hauptursache wird empfunden, daß die Industrie mit der ungeschickten rasch gestiegenen tschechoslowakischen Krone in den Erzeugungsbedingungen nicht mithalten kann, da die Produktionsauslagen zu hoch und die Kaufkraft im Inlande weit zurücksteht. Wir berichteten schon mehrmals, daß die Mehrzahl der Betriebe nur noch 3-4 Tage in der Woche arbeitet, wenige mit 7stündiger, täglicher Arbeitszeit. Die allerletzten Wochen sank bei  $\frac{1}{3}$  der Betriebe die Beschäftigung auf 30% der Leistungsfähigkeit. Da man nach praktischen Erfahrungen der fachmännischen Ansicht ist, daß mit nur 20% iger Ausnutzung der Maschinenkapazität die Bedingungen zur rentablen Erzeugung aufgehoben und der Betrieb nur mit Verlusten aufrecht zu erhalten ist, so neigen zahlreiche Fabrikanten zur zeitweisen Stillsetzung, um ihre Existenz nicht zu gefährden. Unter den jetzigen Verhältnissen sind Exportgeschäfte beinahe ohne Verluste ausgeschlossen, das Inland wartet weiter, die Lager sind groß. Die Hoffnung auf die Herbstmessen mußte begraben werden. Nicht nur Polen, auch England und Italien fassen in den ehemaligen Absatzgebieten der Tschechoslowakei festen Fuß und England vermag sogar in unserem Inlande, Baumwollwaren zu niedrigem Preise anzubieten. Die Konkurrenz Deutschlands wird überall gespürt und man fürchtet die Zeit, wo Deutschland bei schwächerer Beschäftigung intensiver dem Absatz nachgehen wird. Die tschechischen und die deutschen Verbandsleitungen der Industriellen, die Industriebeamten-Organisationen und die Gewerkschaften der Arbeiter nehmen Stellung zu der kritischen Lage. Das Ministerium hat täglich Abgesandte anzuhören und sollen bereits Regierungsberatungen stattfinden. Die Fabrikanten erwarten kaum ernstliche Hilfe und Unterstützung von seiten der Ministerien, lassen aber keine Chance aus, die selbst eine schwache Erleichterung schaffen würde. Sonst wird allgemein der Standpunkt vertreten, daß der Staat mit gutem Beispiel vorangehen soll durch Sparen an richtiger Stelle, durch Anpassung der Steuern und sonstiger Einkünfte an den Kronenkurs. Vom Bankamte und der Regierung wird verlangt, endlich den Kronenaufstieg mit allen Mitteln zu bremsen, damit die Bewertung nach dem wirklichen Stande und nicht nach künstlichen Ursachen sich natürlich einstellt.

Die Baumwoll-Industrie hat eine Beschäftigung von 40—60%. Die Ausfuhr von Garnen nach Ungarn und Rumänien ist nur schwach, Polen und Jugoslawien kaufen in Deutsch-Österreich und Italien ein. Nach Deutschland ist im 2. Vierteljahr 1922 der Monatsdurchschnitt in 1000 Meterzentnern auf 8:0 gestiegen (1. Vierteljahr 1922 bloß 1:6) und erstreckte sich mehr auf grobe Nummern bis Nr. 11 englisch und im geringeren Maße bis zur Nr. 32; es soll dadurch die 60%ige deutsche Einfuhr gedeckt worden sein. Der Export in Baumwollwaren ist stark zurückgegangen. Der erste und sichere Absatzmarkt Deutsch-Österreich versinkt wie der nächstbeste Platz Ungarn infolge der Valutaverhältnisse, heute haben wir zwar noch festen Boden, aber wie lange! In Rumänien gewinnt England an Bedeutung. Für Jugoslawien werden große Anstrengungen gemacht, man ist aber der Ansicht, daß dieser Platz kaum von der Tschechoslowakei zu halten ist. Nach Galizien und Polen ist die Ausfuhr ganz eingeschlafen und wird schwerlich nochmals erwachen.

Die Gardinen-, Stickerei- und Spitzen-Industrie hat so geringen Absatz, daß ganze Gebiete feiern müssen. Diese Gruppe war während des Krieges ohne Beschäftigung und hat nach einer kurzen Pause des Erholens beinahe keine Exportmöglichkeit. Der unzulängliche Inlandsbedarf kommt wenig in Betracht.

In der Schafwoll-Industrie ist der Beschäftigungsgrad ungünstiger als bei der Baumwollbranche, nur ausnahmsweise erreichen Betriebe 60%; Modestoffe gehen schleppend. Obwohl die Preise bis auf die Hälfte und mehr ermäßigt wurden, sind die Inlandsaufträge nur zögernd und lau gegeben worden. Man übersieht jetzt die Lage getrübt als vor 14 Tagen, denn auch die Prager Messe brachte keine nennenswerten Erfolge. Auslandsgeschäfte laufen selten ein, die letzten sind beinahe aufgearbeitet. Über Normierungen hört man derzeit nichts. Zahlungsstockungen und Nachgeben gegenüber der ausländischen Kundschaft sind häufig. Aus Ungarn werden Zahlungseinstellungen guter Häuser gemeldet, die dies mit den tschechoslowakischen Kronenschulden begründen. Im Inlande hält sich die Konfektionsbranche nur schwer, Konkurse beginnen häufiger vorzukommen als in den letzten Monaten. Zu Betriebseinstellungen kam es auch bereits in größeren Betrieben.

Für die Leinen-Industrie ist die Rohstoff-Frage und der Export der wunde Punkt. Solange hierin keine wesentliche Besserung stattfindet, sind bessere Verhältnisse ausgeschlossen.

Nicht günstig ist die Lage der Seiden-Industrie. Die durchschnittliche Beschäftigung überschreitet nirgends 30%. Weitere Betriebseinschränkungen sind sicher zu erwarten.

**Roßbach (Deutschböhmen), 9. September.**

Die Baumwollspinnereien erhalten fast überhaupt keine Aufträge mehr. Die Abschlüsse, die noch laufen, werden von Monat zu Monat hinausgeschoben. Es wird hier genau so mit Verlust gearbeitet wie in jedem anderen Betriebe. Der starre Standpunkt, den die Erzeuger gegen die Garnverbraucher einnehmen, ist der jetzigen Lage absolut nicht angepaßt und wird ihnen für die Folge kolossalen Schaden zufügen. Sie sitzen immer noch auf hohem Roß. In Zukunft werden eben die Garnabnehmer lieber englische Spinnereien vorziehen, wo sie wenigstens 1) für den Export eine stabilere Unterlage haben (denn die engl. Währung ist doch nicht diesen Riesenschwankungen wie Ke unterlegen), 2) finden vielleicht die hiesigen Weber und Wirker sicherlich in Krisenzeiten ein besseres Entgegenkommen als von den Spinners der Tschechoslowakei.

Die Baumwollwebereien haben alle Auslandsaufträge storniert, und inländische Aufträge können nur mit riesigen Preisnachlässen noch untergebracht werden. Betriebe sind bis auf einzelne vollständig gesperrt. Auf Grund von gegebenen Exportaufträgen schlossen die einzelnen Betriebe mit den Spinnereien ab. Heute sind diese Aufträge hinfällig und der Weber (genau so Wirker usw.) muß dieses teure Garn, an welchem er an jedem kg 16—20 Kc verliert, abnehmen. So manchen Erzeuger werden diese Schlüsse in den Konkurs treiben. Rumänische, ungarische, südslavische Kaufhäuser wurden infolge tschechischer Kronenschulden an Erzeuger insolvent. Nach heutigen Lohnverhältnissen und dem Stande der Valuta zahlt der Fabrikant in der Tschechoslowakei auf einen Meter Ware an Lohn . . . . . 200 ./. Auf dasselbe Stück Ware in Deutschland . . . . . 20 ./. England . . . . . 90 ./.

Nachdem sich diese Gegensätze und Unterschiede nicht von heute auf morgen aus der Welt schaffen lassen und unsere tschechische Regierung die Industrie nicht im mindesten unterstützt, so werden viele Betriebe zum Teil nach Deutschland übersiedeln oder mit dortigen Firmen, wie es jetzt bereits zum großen Teil der Fall ist, eine Interessengemeinschaft mit gleichartigen reichsdeutschen Firmen hegen und dort ihre Exportaufträge ausführen und exportieren lassen. In Zukunft wird sich das Wort bewahrheiten: „Wer rastet der rostet“. Durch diese Krisen bleiben unsere Betriebe in technischen Neuerungen, Musterungen, rentabler Ausrüstung usw. so zurück, daß wir 2—3 Jahre, auch wenn sich die Situation ändert, teurer erzeugen müssen als Deutschland und viele andere Länder.

Die Wirkereien und Strickereien sind durch Inlandsaufträge (Winterware) teilweise beschäftigt. Diese Branche hat unter den Garnabschlüssen am meisten zu leiden. Durch diese Krise verliert sie die meiste Exportkundschaft, die sie sich einmal später nur schwer zurückgewinnen kann, und es wird den einzelnen Unternehmern nur schwer gelingen, wieder in tschechischen Kronen zu verkaufen.

Die Handschuhherzeuger sind in dieser Branche am besten beschäftigt und Deutschland scheint eben in diesem Artikel nicht genügend liefern zu können, doch dürften auch in nächster Zeit in diesem Zweige Einschränkungen zu erwarten sein.

So wie in sämtlichen Textilzweigen, so werden auch in der Wirkerei und Strickerei viele Betriebe der Kleinindustrie diese Krise nicht überstehen, denn ohne größere Reserven oder große frühere Gewinne können diese Valutaverluste, Garnpreisverluste, Verluste an Lagerposten usw. nicht überbrückt werden.



**Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.**

(Die verehrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

**Färberei Glauchau, Aktiengesellschaft in Glauchau i. Sa.**

Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 2,5 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien und 750 000  $\mathcal{M}$  5% iger Vorzugsaktien mit einem für gewisse Fälle erweiterten Stimmrecht. Das Stammkapital erhöht sich dadurch auf 6 750 000  $\mathcal{M}$ . Die neuen Aktien nehmen an der Dividende für 1922 teil, und es werden davon 1 750 000  $\mathcal{M}$  durch die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt den Aktionären im Verhältnis von einer neuen zu zwei alten Aktien zu 150% angeboten, während die Gesellschaft am Erlös eines Teils der übrigen Stammaktien beteiligt bleibt. Über den seitherigen Verlauf des Geschäftsjahres konnten von der Verwaltung sehr befriedigende Mitteilungen gemacht werden.

**Moritz Ribbert, Akt.-Ges. in Hohenlimburg in Westfalen.**

Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Umwandlung der 4000 Vorzugsaktien in Stammaktien mit Wirkung vom 1. Juli 1921 ab. Ferner wurde beschlossen, das Aktienkapital um 9 auf 25 Mill. zu erhöhen durch Ausgabe von 9000 ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigten Stammaktien. Die Ausgabe der neuen Aktien geschieht zum Nennbetrage oder einem darüber liegenden Kurse nach dem weiteren Beschluß des Aufsichtsrats. Die beantragten Satzungsänderungen, die sich namentlich auf Änderung der Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden und solche Änderungen beziehen, die durch die Geldentwertung notwendig geworden sind, fanden gleichfalls einstimmige Annahme.

**Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel in Hamburg.**

Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist laut Prospektmitteilung normal. Die in die Erzeugung der künstlichen Textilfaser gesetzten Erwartungen haben sich bisher erfüllt und werden für die Zukunft die Erträge erhöhen. Die Verwaltung hofft, auch auf das erhöhte Aktienkapital einen guten Abschluß zu erzielen (i. V. 20% Dividende).

**Bedburger Wollindustrie A.-G. in Bedburg.**

Im laufenden Geschäftsjahr ist der Geschäftsgang laut Prospektmitteilung durchaus befriedigend. Aufträge lagen bis Ende des Jahres vor. Die Gesellschaft sei entsprechend mit Rohmaterial eingedeckt. Für 1922 dürfe ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden.

**Ratinger Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft in Ratingen.**

Die außerordentliche Generalversammlung beschloß Kapitalerhöhung um 3 auf 6 Mill.  $\mathcal{M}$ , die von einer Gruppe zu Pari mit Dividendenschein vom 1. Juli 1922 ab fest übernommen werden. Die Kapitalerhöhung erfolgt zur Verstärkung der Betriebsmittel, sowie im Hinblick auf den hohen Auftragsbestand, die diese als wünschenswert erscheinen lassen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bankier Gustav Hammel (i. Fa. Alfred Fester & Co. in Düsseldorf) und Fabrikbesitzer Emil Sattler in Dieringhausen.

**Deutsche Kunstleder-Aktien-Gesellschaft in Kötzitz bei Coswig i. Sa.**

Nach dem Prospekt über nom. 18 500 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien hat sich das Geschäft in der bisher verflorenen Zeit ganz gut angelassen und wenn nicht außergewöhnliche Umstände eintreten, kann auch für das erhöhte Aktienkapital mit einer ähnlichen Verzinsung des Kapitals wie im abgelaufenen Jahre gerechnet werden.

**Oberfränkisches Textilwerk, Akt.-Ges. in Schwarzenbach a. W.**

Das Unternehmen (vergl. Nr. 37 S. 1149) befindet sich nicht in Schwarzenbach a. d. Saale, sondern in Schwarzenbach am Wald.

**Beantragte Kapitalerhöhungen:**

Aktien-Spinnerei Aachen in Aachen (um 65 Mill.  $\mathcal{M}$  Inhaberstammaktien und 4 Mill.  $\mathcal{M}$  Inhabervorzugsaktien auf 90 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Mechanische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei in Kaufbeuren (um 3,6 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien).

**Genehmigte Kapitalerhöhungen:**

Moritz Ribbert, Akt.-Ges. in Hohenlimburg i. Westf. (um 9 Mill. auf 25 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Ratinger Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft in Ratingen (um 3 Mill. auf 6 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Färberei Glauchau, Aktiengesellschaft in Glauchau i. Sa. (um 2,5 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 750 000  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien auf 6 750 000  $\mathcal{M}$ ).

**Dividendenvorschläge:**

Georg Liebermann Nachfolger, Akt.-Ges. in Falkenau 30 (15%) auf die Stamm- und 15% auf die Vorzugsaktien. — Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Akt.-Ges. in Leipzig 30 (20%) und 10% Bonus sowie eine Vergütung von 300  $\mathcal{M}$  für die Genußscheine.

**Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien:**

David Richter, Aktiengesellschaft in Chemnitz bis einschl. 23. Sept. — Hanfwerke Füssen-Immenstadt A.-G. in Füssen bis einschl. 4. Oktober. — „Valencienne“ Spitzenfabrik Aktiengesellschaft in Dresden-Leuben bis einschl. 27. Sept. — Barmer Besatzindustrie A.-G. in Barmen bis einschl. 20. Oktober.

**Generalversammlungen.**

- 25. Sept. Mechanische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei in Gaustadt-Bamberg (a.-o.).
- 26. „ Linoleumfabrik Maximiliansau A.-G. in Maximiliansau, Rheinpfalz (a.-o.).
- 27. „ Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn in Chemnitz (a.-o.).
- 27. „ Spinnerei und Weberei Kottern in Kottern.
- 28. „ Baumwollspinnerei Mittweida in Mittweida.
- 28. „ Schlesische Textilwerke Methner & Frahe, A.-G. in Landeshut in Schlesien.
- 29. „ Hutfabrik Boenicke & Heldenberg Aktiengesellschaft in Berlin.
- 30. „ Julius Lange's Leinen-Industrie Aktiengesellschaft in Waltersdorf bei Zittau i. Sa.
- 30. „ Blank & Co. Aktiengesellschaft in Barmen.
- 30. „ Bielefelder Aktien-Gesellschaft für Mechanische Weberei in Bielefeld (a.-o.).
- 30. „ Mechanische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei in Kaufbeuren (a.-o.).

## Marktberichte

### Wolle, Garne und Waren.

\* **Vom Bremer Wollmarkt** berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 16. September: Das größere Angebot dieser Woche begegnete nur geringer Kauflust, sodaß nur ein Teil der ausgestellten Partien Käufer fand. Die Tendenz für Merino-Wollen war fest. Crossbreds blieben vernachlässigt. Preise für Kämmlinge neigten zu Käufers Gunsten.

\* **Vom Hamburger Wollmarkt** berichtet der Verein des Hamburger Wollhandels unterm 11. September: Das Wollgeschäft der letzten Woche verlief nach wie vor sehr ruhig. Nach gewissen Sorten zeigte sich etwas mehr Nachfrage; doch kamen infolge der großen Finanzierungsschwierigkeiten nur wenig Abschlüsse zustande.

\* **Wollversteigerung in Gera.** Mit Rücksicht auf die auf 24. und 25. September und 2. Oktober fallenden hohen jüdischen Feiertage ist die bevorstehende Wollabgangsauktion auf Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. Oktober verlegt worden.

\* **Wollversteigerung in Berlin.** Die 11. diesjährige Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes Deutscher Landwirtschaftskammern (r. V.) Berlin findet in Berlin am Freitag, den 6. Oktober (Beginn 9<sup>1/2</sup> Uhr vorm.) im Saal des „Christl. Vereins junger Männer“, Berlin SW., Wilhelmstr. 34, statt. Es kommen etwa 1000—1500 Ztr. Schmutzwollen verschiedener Qualitäten unter den Hammer. Besichtigung der Wollen: Ab 3. Oktober im „Woll-Lagerhaus“, Magerviehbof, Berlin-Friedrichsfelde. (Zugverbindung ab Bahnhof Friedrichstr. mit Stadtbahnzug nach Kaulsdorf, Station Friedrichsfelde-Ost aussteigen.) Kataloge sind in den Lagerräumen erhältlich.

\* **Über den Schluss der Wollversteigerungen in London** berichtet uns die Firma Kreglinger & Fernau in London unterm 15. Sept. telegraphisch: Die Versteigerungen schlossen für Merinos unverändert, für Kreuzzuchten 10% teurer. — Weiter meldet uns die Firma Richard Fuhrmann in London unterm 15. September: Die Londoner Auktionen der vorliegenden Serie schlossen heute. Obgleich die Beteiligung bei der Eröffnung nur mittelmäßig gewesen war, wahrscheinlich wegen der spärlichen Auswahl in hochfeinen Genres, zeigte es sich später bald, wie groß der Bedarf der Industrie ist. Als das Angebot schließlich ein sehr reichhaltiges wurde, gingen die Preise auch rapid in die Höhe, sodaß die Schlusspreise der hochfeinen Genres um etwa 10% höher als bei der Eröffnung waren. Feine Crossbreds haben die Preise der Eröffnung voll behauptet und hatten während der ganzen Serie ausgesprochene Festigkeit gezeigt. Andere Genres blieben ebenfalls fest und neigten eher zu Verkäufers Gunsten. Das ganze Angebot in feinen Wollen fand Abnehmer, besonders scharf umstritten waren greasy pieces. Nur einige Lose mittlerer Crossbreds wurden zurückgezogen, doch nur zufolge der übertriebenen Forderungen der Eigner. — England und Frankreich waren Hauptkäufer, während sich Deutschland anfangs zurückhaltend verhielt und erst im Laufe der zweiten Woche energisch eingriff.

Die nächste Serie wird am 10. Oktober eröffnen. Das zum Angebot gelangende Quantum ist noch nicht verlaubar. In Hull werden Auktionen am 21. und 22. ds. (Angebot etwa 32000 Ballen) und in Liverpool am 28. und 29. ds. stattfinden.

**Von den Londoner Wollversteigerungen.** London, 11. Sept. Das heutige Ausgebot, teils aus Privatbesitz, teils für Rechnung der B. A. W. V. G., umfaßte über 11700 BIL (2114 Neusüdwales-, 1353 Queensland-, 2070 Victoria-, 557 süd- und 416 westaustralische, 817 Neuseeland-, 307 Kap-, 3961 Punta Arenas- und 99 BIL Falkland-Insel-Wollen). Obgleich sich in der ausgetretenen Menge eine ganze Anzahl mehr oder minder gut konditionierter Lose befand, hielten sich die Preise voll auf der Höhe der vorwöchigen Erlöse. Die südaustralischen Wollen enthielten die besten Lose Merino-Kammwollen im Schweiß, die zu 26—30<sup>1/2</sup> d abgingen. Ähnliche Beschaffenheiten aus Neusüdwales fanden bereitwillige Aufnahme zu 22<sup>1/2</sup>—28 d, und eine gute Auswahl von Queensland-Wollen holte 20—28 d. Scoured-Wollen aus Queensland, die für englische und festländische Rechnung geführt waren, erzielten bis zu 43<sup>1/2</sup> d für die besten Lose Tuchwollen, 42<sup>1/2</sup> d für pieces und 43 d für bellies. Die Wollen aus Victoria, in der Hauptsache Kreuzzuchten im Schweiß, wurden stark für Rechnung von Yorkshire gekauft zu Preisen, die zwischen 5<sup>1/2</sup> d und 21<sup>1/2</sup> d spielten. Das reichliche Angebot von Punta Arenas-Kreuzzuchten im Schweiß fand guten Absatz, und zwar gingen diese Wollen ungefähr zu gleichen Teilen an englische und festländische Interessenten; die Preise dafür bewegten sich zwischen 5 und 17 d. Das kleine Ausgebot neuseeländischer Wollen bestand in der Hauptsache aus geringeren Beschaffenheiten von Kreuzzuchtgerberwollen; sie holten 7<sup>1/2</sup>—11<sup>1/2</sup> d je engl. Pfund. — 12. Sept. Heutiges Ausgebot 12800 BIL, teils für Rechnung der B. A. W. V. G., teils aus Privatbesitz. Mehr als die Hälfte davon waren neuseeländische Kreuzzuchten, im einzelnen: 2136 Neusüdwales-, 1338 Queensland-, 1202 Victoria- und 7044 BIL Neuseeland-Wollen, ferner kleine Mengen westaustralische, tasmanische und Falkland-Insel-Wollen. Der Besuch war gut, und die Nachfrage nach allen Merino- und Kreuzzuchtewollen von gutem Wuchs gestaltete sich recht gut. Die Preise waren auf der jüngst erreichten Basis fest, aber größere Kreuzzuchten im Schweiß und im Scouredzustand waren unregelmäßig, und ziemlich häufig wurden davon Lose ohne Zuschlag zurückgezogen. Yorkshire und andere englische Verbrauchplätze griffen stark ein, und da auch die festländischen Käufer für alle passenden Lose lebhaftes Interesse zeigten, wurden die bessern groben Wollen und alle mittlern und feinen Beschaffenheiten geräumt. Die besten Lose Schweiß- und Gerberwollen erzielten 12<sup>1/2</sup> d und Scoureds 37 d. Merino-Kammwollen im Schweiß aus Neusüdwales gingen flott ab zu 21—28 d, solche aus Queensland zu 22—27<sup>1/2</sup> d. Die Victoria-wollen, hauptsächlich Kreuzzuchten und comebacks im Schweiß, wurden bis zu 23<sup>1/2</sup> bzw. 21<sup>1/2</sup> d bezahlt. — 13. September. Das heutige Ausgebot umfaßte 12400 BIL, teils für Rechnung der B. A. W. V. G., teils aus Privatbesitz, im einzelnen 3630 BIL Neusüdwales-, 2562 BIL Victoria-, 701 BIL südaustralische, 4769 BIL Neuseeland-Wollen und kleine Mengen aus Queensland und Tasmanien. Die ausgetretenen Merinowollen enthielten zahlreiche Lose

weniger gut konditionierter Wollen, aber in der Hauptsache waren die Wollen von gutem Wuchs, und letztere fanden denn auch flotten Absatz zu vollen jüngsten Preisen. Die Merino-Kammwollen im Schweiß aus Neusüdwales holten 21<sup>1/2</sup>—24<sup>1/2</sup> d und die Kreuzzuchten im Schweiß 7<sup>1/2</sup>—19<sup>1/2</sup> d. Die Kreuzzuchten aus Victoria und von Neuseeland fanden bereitwillig Aufnahme, hauptsächlich für englische Rechnung, und zwar zu Preisen, die bis zu 23<sup>1/2</sup> bzw. 18<sup>1/2</sup> d gingen. Grobe Kreuzzuchten im Schweiß mußten wieder mehrfach zurückgezogen werden infolge der meist zu hohen Forderungen. — 14. Sept. Heutiges Ausgebot 13600 BIL (4589 BIL Neusüdwales-, 2260 BIL Victoria-, 868 BIL süd- und 220 BIL westaustralische, 435 BIL tasmanische, 4961 BIL Neuseeland- und 296 BIL Kap-Wollen). Die Auswahl war wiederum nicht besonders gut, aber bei fortgesetzt strammer Nachfrage, namentlich durch die englischen Interessenten blieben nur recht wenige Ballen unverkauft, und die jüngsten Preise konnten sich sowohl für Merinos wie für Kreuzzuchten behaupten. Neusüdwales steuerte reichlich zu den ausgetretenen Merinowollen bei, und zwar in der Hauptsache Kammwollen im Schweiß. Die besten Lose davon holten 34<sup>1/2</sup> d, während eine große Anzahl Lose Kreuzzuchten im Schweiß 7<sup>1/2</sup>—18<sup>1/2</sup> d erzielten. Merino-Kammwollen im Schweiß aus Victoria erlösten 19—30<sup>1/2</sup> d, pieces 13—23 d, broken 30 d für beste Lose und Lammwollen im Schweiß 38<sup>1/2</sup> d. Die Kreuzzuchten im Schweiß von Neuseeland fanden flott Aufnahme für Rechnung von Yorkshire und anderer englischer Wollplätze, und zwar erlösten mittlere und geringe 11<sup>1/2</sup> d und Gerber-Lammwollen (Halbblood) 20 d. — 15. September. Die fünfte Reihe der diesjährigen hiesigen Kolonialwollversteigerungen schloß heute. Das heutige Ausgebot bestand aus 12500 BIL. Nach feinen Wollen bestand lebhaftere Nachfrage, dagegen war das Geschäft in geringeren Sorten schleppend. Während der Reihe gelangten insgesamt 128000 BIL zur Versteigerung, von denen 117000 BIL verkauft wurden; hiervon gingen 48000 BIL nach dem Festlande. Im Vergleich zum August waren ungewaschene Merinos unverändert bis 5% höher, gewaschene Merinos in guter Beschaffenheit 5—10% höher, ganz geringe ungewaschene Merinos zeigten keine Preiserhöhung. Ungewaschene Crossbreds feinerer Beschaffenheit notierten 5% höher, mittelfeine und grobe Sorten waren unverändert. Gewaschene Sorten waren 5—10% höher. Gewaschene Kapwolle zeigte keine Veränderung. Ungewaschene Kapwolle war um ein Geringes gebessert. Punta Arenas notierte 5% höher. (K. Z.)

**Die nächsten Liverpooler Wollversteigerungen.** Am 28. und 29. September werden in Liverpool rund 33500 BIL australische Wollen zur Versteigerung gelangen, und zwar für Rechnung der B. A. W. V. G. Außerdem kommen noch 1500 BIL neuseeländische Kreuzzuchten aus Privatbesitz zum Ausgebot. (K. Z.)

### Von den englischen Textilmärkten

liegen uns die folgenden Berichte vor:

\* **Bradford, 12. September.** Im Hinblick auf die höheren Marktwerte in London waren die Zugmacher gezwungen, ihre Preise zu erhöhen. Vor allem besteht Nachfrage von 5 s zu 5 s 2 d für Warp 64's, November, und spätere Lieferung. In Crossbreds sind einige gute Verkäufe getätigt worden in 50's und aufwärts, aber es ist noch möglich, die besten 48's im Markt zu 17 d zu finden und 40's prepared sind noch für 13<sup>1/2</sup> d disponibel. Englische Wollen sind alle sehr fest. Die steigende Festigkeit von Crossbreds in London sollte zu größerem Interesse für home-pulled-Wollen anreizen, die Vorräte sind nicht mehr groß. In Kapwolle wird von einigen unbedeutenden Verkäufen berichtet. Die Preise sind voll behauptet sowohl in Bradford- wie auch in amerikanischen Wollen.

\* **Bradford, 15. Sept.** Am Wollmarkt hielt sich das Geschäft infolge des hohen Preisstandes in engen Grenzen. (W. T. B.)

\* **Rochdale, 13. Sept.** Infolge des Steigens der Nachfrage nehmen die Flanellfabrikanten an, daß durch den Rochdaler Bezirk eine beträchtliche Anzahl Geschäfte gehen wird. Das bedeutet gegenüber den Vormonaten eine ansehnliche Besserung. Die meisten Betriebe arbeiten voll. Die Menge der angefertigten Stoffe ist für den heimischen Handel, der jetzt eine ziemliche Tätigkeit entfaltet. Im Gegensatz zu Irland hat sich die Lage in Schottland etwas gebessert. Die Verschiffungsgeschäfte lagen entschieden ruhig. Die Fabrikanten zeigen sich gegenüber den Erhöhungen in Wollen, die während der vergangenen Woche in den Londoner Versteigerungen erzielt wurden, nachgiebig. Die Festigkeit der Lage war für sie eine große Überraschung, und es bestehen Anzeichen dafür, daß die Preise für Rohmaterial noch höher steigen werden. Die Zufuhr ist reichlich und die Auswahl befriedigend.

\* **Huddersfield, 13. September.** Die diesjährige Saison ist flau. Die Berichte sind ermutigend. Die Käufer meinen, daß sich nächstes Frühjahr der Handel auf der üblichen Basis entwickeln wird. Aber die Ungewißheit über die Zukunft übt eine beunruhigende Wirkung aus. Festere Bedingungen werden für die Entwicklung des Handels gefordert. Im heimischen wie in den fremden Märkten herrscht wenig Tätigkeit.

\* **Halifax, 11. Sept.** Infolge der fortschreitenden Erhöhung der Preise in feinen Wollen auf den Londoner Versteigerungen waren die Notierungen für Merinos und feine Crossbredzüge 2 d per lb. höher. Die Spinner sträuben sich jedoch, die volle Erhöhung zu bezahlen, obgleich bessere Preise erzielt worden sind als vorige Woche. Andere Arten von Zügen sind fest. In Botanygarn sind mehr Geschäfte abgeschlossen worden, und die Fabriken sind voll beschäftigt.

\* **Zur Lage des Bradford und Tourcoing Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 16. Sept.: Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Der Bradforder Markt verkehrte auch in der Berichtswoche äußerst fest, soweit Merino-Kammzugqualitäten in Frage kamen. Die Preise sind weiter nach oben gegangen, welche Erhöhungen nicht nur mit dem festen Verlauf der Londoner Auktionen, sondern vor allem mit überaus strammen Nachrichten aus Übersee seitens der Kämmer begründet werden. Die Umsätze in Merinos blieben zu den erhöhten Preisen beschränkt, da die Spinner sich zur Bewilligung derselben nur schwer entschließen können. In Crossbreds sind kleine Preiskonzessionen durchzudrücken, Umsätze waren umfangreicher; auch seitens deutscher Konsumenten machte sich Bedarf geltend, allerdings haben verschiedene englische Exporteure den Verkauf nach Deutschland eingeschränkt. Kämmlinge, Zugabrisse und Abgänge lagen bei großen Umsätzen

sehr fest, Preise ziehen weiter an. — Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt:

Deutsch	Englisch		
E	44er	Kammzug in Öl etwa	967,— /# je kg
DII	46er	"	1026,—
DI	48er	"	1123,—
CII	50er	"	1500,—
CI	56er	"	2028,—
Crossbred B	58er	"	2640,—

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, franko Hamburg, netto Kasse, Umrechnungskurs 6000,— /# für ein Pfd. Sterl.

Tourcoing: Das Geschäft bleibt lebhaft bei guter Nachfrage seitens der heimischen Industrie.

Tourcoinger Kammzug-Terminmarkt. Es wurden folgende Preise in Kammzug „Type unique“ genannt. Laut telegraphischer Meldung vom 15. Sept. 1922: Käufer: Okt. 25,50 Frs. je kg. Kein Umsatz.

**Von den französischen Wollmärkten.**

—ch. Mazamet, 2. September. Die Lage ist im allgemeinen weiterhin gut. Wenn auch die Geschäfte mit Deutschland infolge des schlechten Standes der Markt mehr und mehr unmöglich werden, so ist doch der Geschäftsgang mit den übrigen Kunden, wie mit Nordfrankreich und England, noch immer befriedigend.

—ch. Elbeuf, 6. September. Die Spinnereien und Webereien sind noch immer zufriedenstellend beschäftigt. Nachorders sichern die weitere Produktion. In der Faserindustrie herrscht ein seit Monaten ungewöhnlich lebhafter Geschäftsgang. Wenn auch die Beschäftigung noch nicht so ist, wie man wünscht, so ist doch in dieser Beziehung eine bedeutende Besserung zu verzeichnen. In der Strumpfwirkerei besteht einige Nachfrage.

(Le Nord Textile.)

**Baumwolle, Garne und Waren.**

**Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.**

Bremen, 16. September. Auch in der Berichtswoche machte sich eine regere Frage für greifbare Ware bemerkbar. Es zeigt sich scheinbar, daß die Versorgung für die nächsten Wochen etwas knapp ist, namentlich in mittleren Qualitäten. Von Amerika sind nahe Segelung auch spärlich angeboten; dagegen sind spätere Verschiffung reichlicher offeriert, ohne viel Interesse zu begegnen. Die Ernteberichte lauten noch immer sehr verschieden, sodaß es schwer ist, die Lage drüben einigermaßen zu beurteilen. Die Basis, besonders für Stapel über 28 mm ist sichtlich fester, da einige hierfür in Frage kommende Distrikte sehr ungünstige Berichte gaben.

Notierungen vom 15. September 1922:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
860,40	841,20	827,50	813,80	800,10	786,40	769,90	747,90	723,20	682,00

Notierungen der letzten Woche:

Amerik. fully middling, good color and staple, loco 1 Uhr mittags	9./9.	11./9.	12./9.	13./9.	14./9.	15./9.
8	725,50*	859,20*	804,80*	862,80*	837,80*	777,80*
8 nachm.	—	804,00*	801,40	864,—	841,50*	813,80*

\* nominal.

**Statistik des Bremer Marktes.**

	Zugeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	12 678	871 472	85 184	217 649
Ostindische	275	5 151	2 133	183
Diverse	—	2 662	985	247
Total	12 953	879 285	88 302	218 079

	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	19 912	1 073 997	166 692	209 039
Ostindische	105	3 492	1 265	365
Diverse	—	2 030	580	—
Total	20 017	1 079 519	168 537	209 404

	Vorräte			
	am 1. August 1922	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1921
Nordamerikanische	194 231	315 248	112 723	274 129
Ostindische	977	206	1 845	1 073
Diverse	1 470	1 406	1 875	2 035
Total	196 678	316 860	116 443	277 237

**Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle**

	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	113 000	120 000	274 000
Schwimmend	20 000	20 000	90 000
An Schiffsbord	* 000	8 000	50 000
Total	000	148 000	414 000

\* Nicht eingetroffen

Bremen, 16. September. Amerikanische Baumwolle fully middling good color 28 mm Staple loco 796,50 /# je kg. (W. T. B.)

**\* Baumwollbericht**

der Herren Knöpp & Fabarius in Bremen vom 15. September:

Nach einem starken Preisaufschlag schließen die Märkte am 14. ds. abgeschwächt und ruhig wie folgt:

Bremen, fully middling, g. c. a. st. loco 841,50 das Kilo.

	mid. disp.	Oktober	Dezember	Januar	März
Liverpool:	— d	12,58 d	12,36 d	12,30 d	12,21 d
New-York:	21,75 cs	21,47 cs	21,76 cs	21,65 cs	21,72 cs
New-Orleans:	20,00	21,05	21,33	21,22	21,31

Ungünstige Ernteentwicklung rief eine ausgesprochen feste Stimmung hervor, die die Preise in wenigen Tagen fast um einen Cent in die Höhe trieb. Man sieht hieraus, wie nervös die Märkte sind, und wie sie auf alle ungünstigen Nachrichten schnell und lebhaft reagieren. Wenn man bedenkt, daß Ernteschätzungen bis 10 Millionen und darunter vorliegen, kann ja diese gereizte Stimmung nicht Wunder nehmen.

Es kommt hinzu, daß die Meldungen über den Qualitätsausfall der Texas-Ernte, besonders in bezug auf Stapel, sehr ungünstig, ja wir möchten sagen, sehr ernst lauten.

Das Pflücken geht außergewöhnlich schnell vor sich. Im ganzen wurden bis zum 31. August schon 817000 Ballen geerntet. In Alabama und Georgia allein ist das gepflückte Quantum annähernd viermal so groß wie im letzten Jahre.

Alles in allem genommen ist die Lage nach wie vor sehr unsicher und unerquicklich. Mancherlei Überraschungen durch heftige Schwankungen stehen uns wahrscheinlich für die ganze Saison bevor.

Die Lage in Manchester ist nicht befriedigend, und wenn in Amerika auch eine gewisse Besserung zu verspüren ist, so genügt dieselbe doch nicht, die allgemeine Stimmung etwas zu heben.

Alexandria stetig, etwa 50 Punkte höher. Ernteberichte außerordentlich günstig, sowohl was Ertrag als auch was Qualität anbelangt. Man schätzt die Ernte auf 5 1/2—5 1/4 Millionen Cantars, und damit die Gesamtversorgung, unter Berücksichtigung des Vorrates aus der alten Ernte (1400000 Cantars), auf 6500000—6900000 Cantars.

Die Nachrichten aus Indien lauten nach Mitteilungen der Menka G. m. b. H., Bremen, im Durchschnitt nicht sehr günstig. Besonders in dem für unsere Industrie so wichtigen Gebiet der Bengals hat unzeitiger Regen die Ernte stark beschädigt. Im Punjab sind zwar Niederschläge erfolgt, aber in nicht genügender Menge, ebenso in den Berardistrikten. Die Aussichten in den Zentralprovinzen sind zufriedenstellend. In den Kandeish-Bezirken hält die Trockenheit an, wodurch der Ernte erheblicher Schaden zugefügt wird. Von den Broach- und Dhollera-Distrikten kommen günstige Nachrichten. Schätzungsweise dürfte z. B. die Oomraotie-Ernte dreiviertel, die Akola-Khamgaum-Berar-Ernten einhalb, Hyderabad dreiviertel des vergangenen Jahres erreichen.

Preise in Bombay sind bei kleinem Geschäft fast durchweg unverändert gegen die Vorwoche. In September-Oomra-Kontrakten wird von einer finanziell starken Gruppe à la hausse spekuliert, und man erwartet von diesem Versuch eines Corners einen für die Bull-Clique günstigen Ausgang.

**Havre. Baumwolle. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Société d'Importation et de Commission.)**

9. September: Okt. 344, Dez. 343, März 341. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen — Bll. Wochenanfuhren in den amerikanischen Häfen 96000 Bll., Wochenverschiffungen nach England 15000 Bll., nach Frankreich 7000 Bll., nach dem übrigen Kontinent 22000 Bll. Total in Sicht während der Woche — Bll. — 11. Sept.: Okt. 350, Dez. 349, März 351. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 30000 Bll. — 12. Sept.: Okt. 352, Dez. 350, März 348. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 21500 Bll. — 13. Sept.: Okt. 357, Dez. 355, März 353. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 35200 Bll. — 14. Sept.: Okt. 361, Dez. 358, März 356. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 20800 Bll. — 15. Sept.: Okt. 357, Dez. 354, März 352. Tagesanfuhren in den amerikan. Häfen 22900 Bll. (N. Z. Z.)

**Vom Liverpooler Baumwollmarkt.**

**Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.**

(Privatmeldungen unverbindlich.)

	middl. loco	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Umsatz	Ankünfte
11. Sept.	—	12,56	12,39	12,30	12,25	12,20	12,18	8000	9200
12. "	—	12,51	12,34	12,25	12,20	12,15	12,12	5000	5680
13. "	—	12,77	12,59	12,48	12,43	12,37	12,34	6000	3420
14. "	—	12,78	12,58	12,42	12,36	12,30	12,25	10000	6820
15. "	—	12,80	12,60	12,45	12,38	12,33	12,28	6000	1090

k. Liverpool, 12. September. Heute wurde, verursacht durch Berichte von leichten Regenfällen im Südwesten von Texas, eine Verkaufsbewegung hervorgerufen. Jedoch ist es noch eine unentschiedene Frage, ob nach einer solch langen Trockenheit in Texas der Regen den Ernteertrag günstig oder ungünstig beeinflussen wird. Einige schließen, daß die noch unreifen Samenkapseln anschwellen und noch eine gute Stapelbaumwolle erzeugen werden, während andere glauben, daß es für die bereits geöffneten Kapseln nicht von Vorteil sein wird. — Heutige Platzverkäufe 5000 Ballen, einschließlich 2500 Amerikanische, 500 Ägyptische, 50 Ostindische, 1000 Peruanische, 500 Afrikanische, 400 Brasilianische und 50 Westindische. Amerikanische Baumwolle war in beschränkter Nachfrage und Notierungen fielen 17 Punkte; fully middling 13,01 d. Ägyptische ist fortgesetzt ist fortgesetzt in guter Nachfrage, Notierungen fielen 25 Punkte; fully good fair Sakelarisid 17,25 d. Ostindische Baumwolle unverändert; fully good fair Tinevelly 12,10 d.

k. Liverpool, 15. September. In Liverpool zeigen die Stocks eine Abnahme von 32380 Ballen amerikanischer Baumwolle und von 31870 Bll. anderer Arten. Die ausländische Politik, namentlich im Hinblick auf den nahen Osten, schränkt die industriellen und spekulativen Unternehmungen ein. — Heutige Platzverkäufe 6000 Ballen, einschließlich 1900 Amerikanische, 300 Ägyptische, 1000 Ostindische, 1500 Afrikanische, 1000 Peruanische, 250 Brasilianische und 50 Westindische. Für amerikanische Baumwolle war der

Markt ruhig und unverändert; fully middling 13,42 d. Ägyptische war in mäßiger Nachfrage. Die Notierungen von good fair Brown und Upper stiegen ausnahmslos 25 Punkte; fully good fair Sakelaridis 17,50 d. In Ostindischer stiegen die Notierungen von Surtee, Broach und Tinevelly 25 Punkte; fully good fair Tinevelly 12,35 d.

**Vom Manchester Markt.**

**\*Manchester, 11. September.** (Nachdruck verboten.) Am Tuch- und Garnmarkt in Manchester bestand in der Berichtswoche eine verhältnismäßig gute Nachfrage, doch war auf Seiten der Käufer eine ziemliche Zurückhaltung zu beobachten. Die Garnpreise blieben anregend mäßig; Watertwist notierte zu Beginn der Woche 1 s 7 1/2 d und Printerscloth 38 s. Die englische Baumwollindustrie weist einen guten Beschäftigungsgrad auf, doch wird allgemein über einen Rückgang des Ausfuhrgeschäftes geklagt. Günstig stellt sich die Geschäftslage in der Leinen- und Juteindustrie, während in der Wollindustrie der Absatz durch die hohen Preise ziemlich beeinträchtigt wird. Im großen und ganzen ist die Lage unverändert, doch wird in allen Branchen eine unverkennbare Besserung bemerkbar. Die englische Stickerei-Industrie fordert eine Einführung von Schutzzöllen in den deutschen und österreichischen Wettbewerb. Bekanntlich ist die deutsche Textilindustrie infolge der unerschwinglichen Rohstoffpreise dazu übergegangen, die Rohmaterialien im ausländischen Auftrage zu verarbeiten. In dieser Beziehung erwächst naturgemäß dem Auslande eine nicht zu unterbietende Konkurrenz, da die deutsche Arbeitskraft sich bei dem Zustande der Valuta für ausländische Auftraggeber immer relativ billig stellt. Die englische Industrie hat diese ernstlich drohende Gefahr erkannt und Schutzmaßnahmen gefordert, dies um so mehr, als die Arbeitslosigkeit in der englischen Industrie erst seit kurzer Zeit behoben ist.

**Manchester, 15. Sept.** Die Tendenz am Tuch- und Garnmarkt war heute besser; es fanden jedoch nur geringe Umsätze statt. (B. B. Z.)

**Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.**

Garne. 12. September.

	je engl. Pfund	je kg in #
24's mule twist American	18 d bis 19 d	1110,55 bis 1172,25
32's mule twist American	19 1/4 d , 20 1/4 d	1218,52 , 1264,79
40's mule twist American	22 d , 23 d	1357,34 , 1419,03
16's weft American	16 d , 18 d	987,15 , 1110,55
24's weft American	17 d , 18 1/2 d	1048,85 , 1141,40
40's weft American	18 3/4 d , 20 1/2 d	1156,82 , 1264,79
50's weft American	22 d , 24 1/2 d	1357,34 , 1511,58
60's weft American	25 1/2 d , 27 d	1573,28 , 1665,82
32's twist cops Egyptian	23 d , 25 d	1419,03 , 1542,43
40's twist cops Egyptian	24 d , 25 d	1480,73 , 1542,43
60's twist cops Egyptian	27 d , 32 d	1665,82 , 1974,30
70's twist cops Egyptian	32 d , 35 d	1974,30 , 2159,40
80's twist cops Egyptian	36 d , 38 d	2221,10 , 2344,49
32's weft Egyptian	22 d , 24 d	1357,34 , 1480,73
40's weft Egyptian	23 d , 25 d	1419,03 , 1542,43
50's weft Egyptian	24 d , 25 d	1480,73 , 1542,43
60's weft Egyptian	26 d , 27 d	1604,13 , 1665,82
70's weft Egyptian	28 d , 30 d	1727,52 , 1850,91
80's weft Egyptian	29 d , 31 d	1789,21 , 1912,61
100's weft Egyptian	36 d , 40 d	2221,10 , 2467,88
20's water, bundles	20 d , 21 d	1233,94 , 1295,64
30's water, bundles	20 1/2 d , 21 1/2 d	1264,79 , 1326,49
40's mule bundles	21 d , 22 d	1295,64 , 1357,34
36's ring beams	21 d , 23 d	1295,64 , 1419,03

**Tücher.**

	Reed.	Pick.	In.	Yds.	lb.	12. Sept.	je Stück
Shirtings	13 X	11	38	37 1/2	6 3/4	10 s 1 1/2 d	bis 10 s 4 1/2 d
Shirtings	15 X	14	35	38	—	14 s 0 d	" 14 s 6 d
Shirtings	15 X	14	38	37 1/2	8 1/4	12 s 9 d	" 13 s 9 d
Shirtings	16 X	15	39	37 1/2	8 1/4	14 s 0 d	" 14 s 6 d
Shirtings	16 X	16	35	37 1/2	10	15 s 9 d	" 17 s 9 d
Jaconets	18 X	14	40	22	—	6 s 9 d	" 6 s 10 1/2 d
Jaconets	20 X	18	42	20	—	8 s 9 d	" 8 s 10 1/2 d
Drills	—	30	40	14	—	20 s 3 d	" 21 s 3 d
Mexicans	18 X	18	32	24	—	11 s 9 d	" 12 s 9 d
Printers	17 X	17	32	125	—	36 s 6 d	" 38 s 6 d
Shootings	—	35	40	12	—	21 s 3 d	" 22 s 3 d
Sateens	72 X	104	31 1/2	90	—	41 s 6 d	" 44 s 6 d
Twills	72 X	72	41	68	—	31 s 0 d	" 34 s 0 d
Sateens	72 X	115	41	90	—	50 s 6 d	" 59 s 6 d
Drillottes	120 X	76	41	64	—	47 s 0 d	" 50 s 0 d
Sateens	72 X	116	56	80	—	89 s 0 d	" 92 s 0 d

**Vom amerikanischen Baumwollmarkt.**

**\*New-York, 11. September.** (Nachdruck verboten.) Der Augustbericht des Ackerbauamts in Washington meldet für Baumwolle einen Durchschnittsstand von 57%. In diesem Jahre beträgt die Anbaufläche 34.852.000 Acres. Bei Vergleich mit dem Durchschnitt der letzten Jahre ergibt sich eine Absatzzunahme um 3.686.360 Acres gleich 11,83%. Diese vergrößerte Anbaufläche allein würde auf eine Ernte von 13.662.271 Bil. schließen lassen; unter Berücksichtigung des niedrigen Pflanzenstandes stellt sich die voraussichtliche Ernteziffer auf 11.134.750 Bil., mithin um 7,7% günstiger als im Vorjahre. Der Durchschnittsstand der Baumwolle hat sich jedoch im letzten Monat beträchtlich verschlechtert, der Ernteertrag wird seitens des Ackerbaubüros auf 10.175.000 Bil. geschätzt. Der Baumwollmarkt eröffnete stetig auf Lokokäufe und Käufe für Rechnung des Auslandes. Später gaben die Preise auf Verkäufe des Südens nach. Die Baumwollpreise waren mehrfach schwankend, sie lagen aber überwiegend schwächer. Eine vorübergehende Besserung trat ein auf Erholung der Südmärkte. Berichte über Lokokäufe und bessere Bedingungen des Marktes für die Baumwollerzeugnisse bewirkten eine Steigerung des Verkaufs.

**Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.**

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

New-York	loko	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Zufuhr zusammen
11. Sept.	21,75	21,26	21,43	21,57	21,69	21,55	22.000
12. "	21,60	21,60	21,73	21,86	21,98	21,86	35.000
13. "	21,62	21,40	21,52	21,66	21,80	—	2.162
14. "	21,75	21,35	21,47	21,62	21,76	21,65	29.000
15. "	21,60	21,20	21,33	21,46	21,60	21,50	32.000
16. "	21,50	21,15	21,25	21,35	21,45	21,34	28.000

**New-Orleans.** Baumwolle. 9. Sept.: Loko 21,38 (20,75), Okt. 21,26 (20,91), Jan. 21,43 (21,06). — 11. Sept.: Loko 21,36, Okt. 20,94, Jan. 21,13. — 12. Sept.: Loko 21,25, Okt. 21,26, Jan. 21,45. — 13. Sept.: Loko 21,25, Okt. 20,99, Jan. 21,19. — 14. Sept.: Loko 21,00, Okt. 21,05, Jan. 21,22. — 15. Sept.: Loko 21,00, Okt. 20,95, Jan. 20,92. (N. Z. Z.)

**Starke Verschlechterung des Standes der Baumwollfelder in den Vereinigten Staaten.** Der Durchschnittsstand der Baumwolle hat sich im August beträchtlich verschlechtert; er betrug nur 57,0% einer normalen Ernte gegen 70,8% im Vormonat und 49,3% im letzten Jahre. Den Ernteertrag schätzt das Ackerbaubüro auf 10.575.000 Bil. gegen 11.449.000 Bil. im Vormonat. Es ergibt sich jetzt im Vergleich zu den vorangegangenen zehn Jahren folgendes Bild, wobei den Vergleichszahlen bei den Anbauflächen die revidierten Angaben des Ackerbaubüros über die Anbaufläche und bei den Erträgen die Ermittlungen des Zensusbüros für Baumwolle ohne Linters, die laufenden Ballen zu Ballen von je 500 engl. Pfund umgerechnet, zugrunde gelegt sind:

	Ende Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Anbaufläche Acres	Ernte Ballen
1922	69,6	71,2	70,8	57,0	—	34.852.000	10.575.000
1921	66,0	69,2	64,7	49,3	42,2	31.678.000	7.960.048
1920	62,4	70,7	74,1	67,5	59,1	37.043.000	13.655.552
1919	75,6	70,0	67,1	61,4	54,4	35.133.060	11.420.769
1918	82,3	85,8	73,6	55,7	54,4	37.207.000	12.040.532
1917	69,5	70,8	70,3	67,8	60,4	34.925.000	11.302.375
1916	77,5	81,1	72,8	61,2	56,3	36.053.000	11.449.930
1915	80,0	80,3	75,3	69,2	60,8	32.107.000	11.191.820
1914	74,3	79,6	76,4	78,0	73,5	37.406.000	16.134.930
1913	79,1	81,8	79,6	68,2	64,1	37.458.000	14.156.486
1912	78,9	80,4	76,5	74,8	69,6	34.766.000	13.703.421
10j. Durchsch.	74,56	76,92	72,99	65,31	59,48	35.352.500	12.315.170

Die Verschlechterung des Standes im August berechnet sich diesmal auf 13,8%; sie ist demnach fast noch einmal so stark wie im Durchschnitt der zehn letzten Jahre, eine Periode, für die sich eine durchschnittliche Verschlechterung von 7,7% ergibt. Im vorigen Jahre und im Jahre 1918 war allerdings der Rückgang der Aussichtsiffer zu Ende des Monats August mit 15,4% und 17,9% noch größer als in diesem Jahre. Auch die Jahre 1916 und 1913 brachten Verschlechterungen, die über 11% hinausgingen, sodaß sich bei einer Verschlechterung, die 10% überschreitet, keinesfalls von einer Ausnahme sprechen läßt.

**Baumwollverbrauch und Baumwollvorräte in den Vereinigten Staaten.** Nach dem Bericht des Zensusbüros ergibt sich der heimische Baumwollverbrauch im letzten Monat und die Baumwollvorräte am Monatsende aus folgender Aufstellung:

(in Tausenden von Ballen)

	1922	1921	1920	1919
Baumwollverbrauch	627	467	484	498
Vorrat von Baumwolle in den Spinnereien	1550	1003	1127	1133
Vorrat von Baumwolle in den Lagerhäusern und Pressen	1025	3481	1964	1817
Export einschließlich Linters	273	495	147	479
Zahl der laufenden Spindeln	32.499	33.059	34.513	34.205

(B. B. Z.)

**Ostindische Baumwolle.**

\*Ostindische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Extra-oder Super- <sub>fino</sub>	Fine	Fully good	Good		Extra-oder Super- <sub>fino</sub>	Fine	Fully good	Good
Broach m. ginned	651,45*	627,35*	606,65*	585,95*	Bengal . . . . .	454,10	430,00	405,90	381,80
Damra Nr. I m. ginned	591,30	570,60	553,35	536,10	Bengal m. g. . . . .	481,00	456,90	432,80	408,70
Damra Nr. II m. ginned	573,40	552,70	535,45	518,20	Scinde m. ginned	466,05	441,95	417,85	393,75
Khandoish m. ginned	—	535,45	518,20	500,95					

\* nominal.

**Aegyptische Baumwolle.**

**Alexandria.** Baumwolle. 11. September: Sakelaridis November 34,10 (34,00), Januar 35,00 (34,00). Oberägyptische Aschmuni per Oktober 25,05 (25,10), Dezember 26,05 (26,05). — 12. Sept.: Sakelaridis November 33,35, Januar 34,95. Oberägyptische Aschmuni per Oktober 24,55, Dezember 25,60. — 13. Sept.: Sakelaridis November 34,65, Januar 35,60. Oberägyptische Aschmuni per Oktober 25,30, Dezember 26,30. — 14. Sept.: Sakelaridis November 34,70, Januar 35,65. Oberägyptische Aschmuni per Oktober 25,55, Dezember 26,55. — 14. September: Sakelaridis November 34,55, Januar 35,60. Oberägyptische Aschmuni per Oktober 35,05, Dezember 25,10. (Ch. T.)

**Liverpool.** Aegyptische Baumwolle. 11. Sept.: Okt. 16,65 (16,55), Nov. 16,70 (16,60), Dez. 16,75 (16,65), Jan. 16,80 (16,70). — 12. Sept.: Okt. 16,60, Nov. 16,65, Dez. 16,70, Jan. 16,75. — 13. Sept.: Okt. 16,90, Nov. 16,95, Dez. 17,05, Jan. 17,10. — 14. Sept.: Okt. 17,10, Nov. 17,15, Dez. 17,25, Jan. 17,30. — 15. Sept.: Okt. 17,35, Nov. 17,40, Dez. 17,50, Jan. 17,55. (N. Z. Z.)

**Seide und Seidenwaren.**

**Lyon, 8. Sept. Preise für Rohseide:**

Grèges France extra titres spéciaux	255	Frs.
Italie extra 12/16	245	"
1 <sup>er</sup> ordre 12/16	240	"
Piémont et Messine extra 11/13	255	"
12/16	250	"
Brousse extra 16/18	240	"
1 <sup>er</sup> ordre 13/15	230	"
2 <sup>e</sup> ordre 16/18	225	"
Organsins Piémont et Messine extra 22/24	265	"
Italie extra 22/24	260	"
1 <sup>er</sup> ordre 26/30	245	"
Grèges Chine filatures	228—250	"
Canton	210—234	"
Japon	220—240	"

(„Bulletin des Soies et des Soieries.“)

**\*Lyon, 11. September.** (Nachdruck verboten.) Der Lyoner Seidenmarkt ist ruhig, doch sind die Notierungen gegenwärtig etwas höher als in der Vorwoche. Die Importeure von Japanseiden haben ihre Preise neuerdings erhöht; es ist demnach anzunehmen, daß Amerika infolge einer Besserung des dortigen Geschäftes in stärkerem Umfange in Japan als Käufer aufgetreten ist. Für Kokons auf spätere Lieferung werden erheblich höhere Preise gezahlt, um die für die Wintermonate benötigten Quantitäten sicherzustellen. Es ist deshalb vorzusehen, daß sich zu Beginn des kommenden Jahres die Marktlage sich ähnlich zuspitzen wird, wie es zu Beginn dieses Jahres der Fall war, als der Mangel an Kokonmaterial die Preise außerordentlich in die Höhe trieb. Tatsächlich sind die Vorräte bei den Produzenten äußerst gering, doch verfügen die europäischen Seidenmärkte noch über einige Posten von prompten Seiden. Vorrätige und kurzfristig lieferbare Seiden notierten wie folgt: Turiner Organsin 465—490 Lire, Mailänder Organsin je nach Qualität 450 bis 490 Lire.

**Vom italienischen Seidenmarkt** wird der Frkft. Ztg. aus Mailand unterm 13. September mitgeteilt: Der Markt war etwas lebhafter. In Anbetracht des verbesserten französischen Kurses hat Lyon die Ankäufe in realina Grègen wieder aufgenommen, muß sie aber teuer bezahlen, da nur noch wenig Ware von dieser Qualität gesponnen werden kann. Die Preisbasis bleibt im wesentlichen unverändert, doch findet man den einen oder anderen Spinner, der die fürs Ammasso gewährten Bankkredite nun zu decken hat, etwas nachgiebiger, besonders für prompte und sofort zu bezahlende Seide. Der Mailänder Markt hat im Ausland sehr mit den Japanseiden zu kämpfen. Man zahlte in diesen Tagen: 415 Lire für Grège exquis 13/15 d., 410 Lire für Grège extra 13/15 d., 405 Lire für Grège classique 9/11 d. — Die regen Unterhandlungen in Kokons sind etwas zurückgegangen. Die Nachfrage nach Terminlungen ist noch rege, doch fehlen die Verkäufer. — Mit Amerika, wo die Streiks noch nicht ganz beseitigt sind, hat Japan wieder starke Abschlüsse tätigen können. Die letzten Meldungen sind zwar etwas schwächer, doch stets etwa 5% höher als die in Europa zu erzielenden Preise. Canton hat ebenfalls größere amerikanische Orders erhalten.

**\*Mailand, 13. Sept.** (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.) Wir können immer nur von Geschäftlosigkeit auf unserem Markte bei gehaltenen Preisen berichten. — Man quotiert nominell:

Mail. Webgrège „Exquis“ 13/22 ds. ungefähr 400,— Lire	alles loko
Organsin 19/21	440,— Mailand
Trame 22/26	410,— comptant.

**Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.**

**Preisbericht der Deutschen Leinenbörse E. V.**

**Berlin, 9. September.** Strohflachs: Preise für geringe Qualitäten unverändert, für mittlere und gute Qualitäten steigend. Es wurden gezahlt für Mittelsorten 450—850  $\mathcal{M}$ , für gute und beste Stengel 650—1100  $\mathcal{M}$  je Zentner. — Faserflachs: Schwingflachs mittlerer Qualitäten bis 250  $\mathcal{M}$  je kg, einige gute und beste Sorten wurden zu 300  $\mathcal{M}$  und höher je kg verkauft. — Wergpreise unverändert 60—90  $\mathcal{M}$  je kg je nach Qualität.

**\*Flachsbericht**

der Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London vom 8. September. Nach einer Periode äußerster Ruhe zeigen jetzt die Spinner allmählich mehr Interesse für Flachskäufe, und obgleich keine großen Aufträge getätigt worden sind, ist es doch möglich, daß zahlreiche Kontrakte mäßigen Umfangs in wassergestützten und Slanetzflachsen zustandekommen werden. Für gewisse Arten hat die lettische Regierung ihre Preise auf 101/100 £ fob für Schwaneburg-Risten herabgesetzt und einige 100 to sind daraufhin verkauft worden. — In russischen Flachsen sind ungefähr 1500 to aus dem Markt gezogen worden zu Preisen von etwa 102 £ fob für Medium 1. Sorte, 92 £ fob für Rjeffsky und 82 £ für sogenannten Smolensk. Im allgemeinen finden die Käufer die Preise zu hoch. Nach halbamtlichen Berichten sollen diesen Sommer die Flachs- ausfuhren aus Petersburg bis jetzt ungefähr 6000 to betragen. — In den baltischen Staaten ist das Wetter jetzt warm und trocken, und die Ernteaussichten sind augenblicklich gut.

**\*Dundee, 11. September.** (Nachdruck verboten.) Am englischen Rohjute Markt hat der gegen Ende der vorigen Woche einsetzende lebhaftere Geschäftsgang eine erhebliche Verminderung erfahren, doch konnten sich trotz der flauen Tendenz die Preise behaupten. Für Verkäufe per Sept.-Okt.-Termin und Okt./Nov.-Termin cif Dundee stellten sich die Preise wie folgt: Reine Firstmarken 33 £, do. Lightnings-Marken 31 £, Daisee II 31 £ 10 s, do. III 18 £ 10 s. — Die Lage am englischen Flachsmarkt war in der Berichtswoche leblos bei festen Preisen, denn trotz geringer Nachfrage gewinnt die Ansicht an Verbreitung, daß die Preise eine wesentliche Erhöhung erfahren werden. Der Kontinent, besonders die Verbraucher in Deutschland, beobachteten weiter große Zurückhaltung, denn die unsicheren politischen und wirtschaftlichen Zustände wirkten lähmend auf die Unternehmungslust. Insbeson-

dere hemmen die unsicheren Verhältnisse und der beträchtliche Kapitalbedarf den Umsatz am deutschen Markt. Die Preise sind sehr schwankend und außerdem je nach Qualität und Gegend verschieden. Für Strohflachs wurde bezahlt 500 bis 900  $\mathcal{M}$  je Zentner, bester schlesischer Flachs stellte sich erheblich teurer. Die Preise für Faserflachs sind in erheblichem Steigen begriffen, ohne daß nennenswerte Geschäfte zustandekommen.

**Dundee, 13. September.** Die Industrie erwartet mit Spannung die Endziffern über den Ertrag der Juteernte, die wahrscheinlich noch diese Woche bekanntgegeben werden. Man schätzt den Ertrag auf 4200000 Bündel. Gegenwärtig sind die Preise für Garne und Tücher entschieden beständiger, jedoch ist die Nachfrage auf keinen Fall ermutigend. Gewöhnliche 8 lb Cops notierten 3 s 4 d, mit mittleren Spulen von 3 s 5 d auf 3 s 6 d, 10 1/2 oz. 40 in Hessians werden zu 4 1/2 d gemeldet.

**London, Jute, 11. Sept.** Native first marks Sept.-Okt. 35 £ 10 s (zuletzt 35 £ 5 s), lightnings 32 £ 15 s (32 £ 10 s). — 12. Sept.: Sept.-Okt. 35 £, lightnings 32 £ 10 s. — 13. Sept.: Sept.-Okt. 35 £ 15 s, lightnings 32 £ 15 s. — 14. Sept.: Sept.-Okt. 35 £ 15 s, lightnings 32 £ 15 s. — 15. Sept.: Sept.-Okt. 34 £, lightnings 31 £ 10 s. — 16. Sept.: Sept.-Okt. 33 £ 5 s, lightnings 30 £ 15 s. (K. Z.)

**Die Lage am Rohkapok-Markt.** Die letzte Rohkapok-Einschreibung in Amsterdam pro Ende August ergab nur einen ganz kleinen Vorrat von 695 Packen bei einer Anfuhr von 57944 Ballen einschl. 6015 vom Vorjahre und einem Verkauf von 57249 Packen. Der Preis pro 1/2 Kilo wurde mit 95, sogar bis 96 ets. notiert. Ceylon-, Calcutta- und Bombay-Provenienzen sind gleichfalls im Preise in die Höhe gegangen. Die greifbaren Bestände sind außerordentlich gering. Für Ceylon-Kapok wird bis 1 sh 5 d gefordert, Calcutta bis 1 sh 2 d und Bombay etwa 11 d bei prima doppelt gereinigter Ware. Akund stellt sich gereinigt gleichfalls etwa auf 10—11 d und ungereinigt auf 8 1/2—9 d. Die neue Ernte wird von drüben als eine gute Mittelernte gemeldet. Die Anbauflächen auf Java haben zugenommen, das Interesse der Eingeborenen in den Gegenden mit wildwachsendem Kapok namentlich auf Ceylon ist gestiegen. Nach wie vor ist das Interesse Amerikas an Kapokverschiffungen sehr erheblich, und die Kapokimporteure sehen in den Vereinigten Staaten immer noch einen Vorteil, Kapok aus Indien bei dem Dollar entsprechend niedriger Valuta zu beziehen, als den sonst an sich hervorragenden Kapok aus Mexiko. Quantitativ sind die Rohkapokverschiffungen nach Europa nicht gestiegen, da die mindervalutarischen Länder als Konsumenten immer mehr ausgeschaltet werden.

**Technische Öle und Fette.**

(Marktbericht der Firma „Rohame“ Chem. Fabrik, G.m.b.H., Dresden-N. 118 vom 15. September 1922.)

Der Markt für technische Öle und Fette zeigt trotz geringer Kaufkraft feste Haltung; die Faktoren hierüber nannten wir ja bereits in unserem letzten Bericht. Die weiter bedeutende Erhöhung des Zollaufgeldes, das allmähliche Anziehen des Dollars mußten selbstverständlich ein Anpassen der Mark nach sich ziehen.

Die Notierungen lauten heute — auf Dollarstand 1000 kalkuliert — ungefähr wie folgt, und zwar per Kilo netto einschließlich Zoll ab unserer Fabrik Dresden:

amerik. Maschinenöl — Raffinat Visc. 2—20 b. 50	86,50—170,75 $\mathcal{M}$
amerik. Heißdampfzylinderöl Flpt. 280/320	110,75—137,—
Sattdampfzylinderöl Flpt. 240/60	94,75—107,—
Bohröl, wasserlöslich	94,25—135,—
Automobilöl — Raffinat, Sommerware schwerflüssig	169,50
Automobilöl — Raffinat mittelschwerflüssig	153,75
Maschinenfett, Staufferfett, hellgelb	127,50
Spinnöl, voll auswaschbar	115,—
Spinschmelze	127,25
Oleinspinnfett	110,—

Glycerin-Ersatz „ROD“ (Appreturmittel), Olein-Sap. und Dest. auf Anfragen.

**Chemikalien.**

(Marktbericht der Firma C. H. Erbslöh-Düsseldorf, vom 15. September 1922.)

Die nachstehenden Notierungen geben ein ungefähres Bild über die heutige Preislage von Chemikalien:

	je 100 kg
Alaun einschl. Verpackung	3500—3600 $\mathcal{M}$
Ameisensäure, technisch rein 85% auschl.	9000—9550
Bittersalz bei Waggonbezug, lose verl. Frachtgrundlage Sangerhausen	750

**Postbezieher, ausschneiden!**

**Heute noch muß**

jeder, der unser Blatt bisher **direkt beim Postamt** bestellt hat, **den Bezug erneuern.**

Anträge nimmt auch **Ihr Briefträger** entgegen.

Verzögerungen in der Zustellung und Ausbleiben des Blattes vermeiden Sie nur bei Weiterbestellung **vor dem 1. Oktober.**

**Schneiden Sie** daher diesen Zettel **aus** und übergeben Sie ihn, auf der **Rückseite ausgefüllt**, dem Postamt oder Briefträger!



**Vermischtes.**

**\*Industrie und Devisenhandel.** Ein nicht unwichtiger Anlaß für die gegenwärtige Kreditnot der Industrie ist die seit kurzem infolge der Devisen-anlage getroffene Maßnahme der Großbanken, daß Devisen auf Termin nicht mehr gekauft werden dürfen. Der Verband Sächsischer Industrieller, der sich schon zurzeit des Verbots des Devisenterminhandels für die Wieder-einführung des Devisenterminhandels nachdrücklich eingesetzt hat, hat bei den zuständigen Stellen darauf hingewiesen, daß diese Maßnahme von verhängnis-vollsten Folgen für die Exportindustrie sein muß und gefordert, die schnellste Beseitigung der Ursachen, als die z. T. die Abführung der Devisen an das Reich zur Deckung der Reparationsverpflichtungen und die Erschwerung der Devisenübergabe seitens des Auslandes anzusehen ist, mit den Großbanken zu erwägen. Nur im Devisenterminhandel können einige derjenigen Sicherungen geschaffen werden, die heute für die eng mit der Weltwirtschaft verknüpfte sächsische Industrie unbedingt erforderlich sind. Für die auf ausländische Rohstoffe angewiesenen Firmen bedeutet die Erschwerung des Devisenankaufs eine außerordentliche Erschwerung des Geschäfts und eine Vergrößerung der Kreditnot. Bei den außerordentlichen Kursschwankungen der Gegenwart und der enormen Verschlechterung der Mark sind die Notwendigkeiten, die auch sonst für den Devisenterminhandel sprechen, noch bei weitem verstärkt.

**Zollabfertigungsverfahren.** Nach einem Erlaß des Reichsfinanz-ministeriums sind die Zollstellen angewiesen worden, die vorgeschriebene Be-schau von Ausfuhrsendungen in Form einer Prüfung nur einzelner Packstücke möglichst einzuschränken und die Zahl der offenzulegenden Stücke höher zu bemessen. Da durch eine derartige Regelung des Zollabfertigungsverfahrens, namentlich bei Firmen mit starkem Export, größere Verzögerungen entstehen, hat der Reichsverband der Deutschen Industrie an das Reichsfinanzministerium die Bitte gerichtet, das sogenannte erleichterte Zollabfertigungsverfahren zuver-lässigen Firmen zugestehen. Auf diese Eingabe des Reichsverbandes ist folgende Antwort des Reichsfinanzministeriums eingegangen: „Ausfuhrfirmen und Spediteure haben in letzter Zeit die zugelassene probeweise Nachschau und wiederholt mit Erfolg dazu mißbraucht, ausfuhrverbotene Waren ohne Bewil-ligung auszuführen. Angesichts dieser Sachlage habe ich daher angeordnet, die vorgeschriebene Beschau in der Form einer Prüfung nur einzelner Pack-stücke möglichst einzuschränken und die Zahl der offenzulegenden Stücke möglichst hoch zu bemessen. Die vollständige Beschau soll daher künftighin nicht nur auf sogenannte Verdachtsfälle beschränkt werden, sondern auch gelegentlich bei anscheinend zuverlässigen Ausfuhrfirmen vorgenommen werden. Die während des Krieges gewährten Nachsachauerleichterungen bei Ausfuhr-sendungen, die im wesentlichen darauf hinausliefen, daß die Sendungen, wenn ihnen die vorgeschriebenen Erklärungen der Absender und die Bescheinigungen der Handelskammer auf den Rechnungsabschriften beilagen, einer zollamtlichen Nachschau weder am Aufgebot im Innern, noch beim Grenzausgangsam unter-zogen wurden, und die nur Firmen zugestanden wurden, die sich im Besitze von Erlaubnisscheinen der Hauptzollämter befanden, haben nach Inkrafttreten der Verordnung über die Außenhandelskontrolle und der zu ihrer Ausführung er-gangenen Vorschriften eingeschränkt werden müssen. Grundsätzlich sind daher alle Ausfuhrsendungen der Zollstelle unter Vorlegung der erforderlichen Papiere vorzuführen und dort einer Nachschau zu unterziehen. Im Interesse der beteiligten Firmen und zur Beschleunigung des ganzen Abfertigungsgeschäftes können jedoch auch weiterhin Erlaubnisscheine vertrauenswürdigen Firmen bei Erfüllung der bisherigen allgemeinen Voraussetzungen erteilt werden. Nur gibt die Erteilung der Zollstelle, bei der die Abfertigung erfolgen soll, ledig-lich die Befugnis, nach pflichtgemäßem Ermessen bei der Art und dem Umfang der zollamtlichen Nachschau Erleichterungen eintreten zu lassen.“

**Abänderung der Zahlungsbedingungen zur Überwindung der Kreditnot.** Der Geschäftsführende Ausschuß der Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wird sich in seiner Sitzung am 21. September d. J. mit den verschiedenen Möglichkeiten zu beschäftigen haben, durch deren Verwirklichung man in den verschiedenen Kreisen unseres Wirtschaftslebens der augenblicklichen Kreditnot hofft begegnen zu können. Als solche Möglichkeiten kämen in Frage: Wiedereinbürgerung des Handels-wechsels, Fakturierung in ausländischer Währung bei Verkäufen im Inland, Vorauszahlung eines Teiles des Kaufpreises alsbald bei der Bestellung und sonstige Abänderungen der früher üblichen Zahlungsbedingungen.

**\*Preisvorbehalte in der Kunstbaumwollindustrie.** In der ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunstbaumwoll-fabriken E. V., die am 6. September 1922 in Weimar stattgefunden hat, ist die Einführung eines Preisvorbehaltes in folgender Form beschlossen worden: „Zu den Abschlußpreisen tritt ein Zuschlag, wobei einerseits eine tarifmäßige Lohnerhöhung zwischen Abschluß und Lieferung eine Erhöhung von 3% entspricht.“ Der Verband hat sich, in ähnlicher Weise wie der Verband Deutscher Kunstwoll-Fabriken E. V., eine wirtschaftliche Ausgleichsstelle angegliedert, die dem Materialaustausch unter den Mitgliedern dient. Zum Vorsitzenden des Verbandsausschusses ist Herr Richard Wagner, i. Pa.: Gebr. Wagner, Frankenhausen-Pleiß gewählt worden.

**\*Goldmarkfakturierung in der Krawattenindustrie.** Die Generalversammlung der wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Krawatten-fabrikanten hat beschlossen, die Zahlungsbedingungen wie folgt zu ändern. Verkäufe finden für die Folge nur nach folgenden drei Arten statt: 1. Verkauf in Goldmark, zahlbar in Papiermark zum Kurse des Schweizer Franken am Zahlungstage. 1 Goldmark = 1,25 Schweizer Franken. Längstes Ziel: 30 Tage Schluß des Liefermonats mit 2% Skonto. Kein Preisvorbehalt. 2. Verkauf in Papiermark mit mindestens einem Drittel Anzahlung, entweder in bar mit 2% Skonto und 10% Vorzinsen oder gegen 2 Monatsakzepte netto; Rest 14 Tage ab dato Faktura mit 2% Skonto oder Faktura vom 1. bis 15. am 15. des nächsten Monats netto, Faktura vom 16. bis 31. am 31. des nächsten Monats netto; 15% Preisvorbehalt. 3. Verkauf in Papiermark ohne Anzahlung, zahlbar 14 Tage ab dato Faktura mit 2% Skonto oder Faktura vom 1. bis 15. am 15. des nächsten Monats netto, Faktura vom 16. bis 31. am 31. des nächsten Monats netto; 30% Preisvorbehalt.

**St. Kartellpreise auf Dollarbasis im Textilgroßhandel.** Der Verband der Großhändler in Garnen, Besatz- und Kurzwaren und verwandter Branchen hat sich infolge der Dollarfakturierung in der Industrie veranlaßt gesehen, um eine sichere Kalkulationsgrundlage zu gewinnen und die Substanz des Betriebskapitals zu erhalten, die bisherige Verkaufsform zu verlassen. Die Angebote der Mitgliedsfirmen werden jetzt auf der Preisgrundlage von 1 Doll. =

1000. # errechnet und als Kursdifferenz werden diejenigen Zuschläge und Ab-schläge jeweils erfolgen, die dem Dollarstande am Tage des Versandes ent-sprechen, sodaß z. B. bei einer zu 1000. # verkauften Ware, sofern die amt-liche Berliner Börsennotiz am Vortage des Versandes eine Bewertung des Dol-lars von 1500. # zeigt, der sich aus der Differenz von 50 % ergebende Mehr-betrag der Sendung prozentual sichtbar auf der Faktura erscheinen muß. Auf diese Weise würde jede Dollarsteigerung um 100 Punkte eine Preissteigerung von 10 % bedingen. Die Verbandsfirmen werden jedoch bis auf weiteres für je 100 Punkte nicht 10, sondern 8 % in Rechnung stellen. Steht daher am Tage der Versendung der Ware der Dollar 1500, so wird nur ein Aufschlag von 40 statt 50 % berechnet, d. h. 100. # und 40 % = 140. #. Wenn der Dollar am Versandtage unter 1000 stehen sollte, so wird in gleicher Weise ein entsprechender Abzug auf der Faktura gemacht. — Der Verband hat gleich-zeitig das Zahlungsziel verkürzt, dieses lautet jetzt folgendermaßen: Rech-nungen vom 1. bis 15. ds. Mts.: Skonto-Rechnungen zahlbar am Schluß des Liefermonats mit 2 % oder am 15. des folgenden Monats rein netto. Rein Netto-Rechnungen zahlbar am Schluß des Liefermonats rein netto. Rech-nungen vom 16. bis Schluß des Monats; Skontorechnungen zahlbar am 15. des nächsten Monats mit 2 % am Schluß des nächsten Monats rein netto. Rein Netto-Rechnungen zahlbar am 15. des nächsten Monats rein netto. Die Valu-ierung vom 25. ab auf den nächsten Monat fällt fort.

**\*Wollausfuhr aus Portugal.** Durch eine Verordnung der Regie-rung ist die Wollausfuhr aus Portugal bis auf weiteres verboten.

**b. Die Textilindustrie in den Vereinigten Staaten in sta-tistischer Beleuchtung. (L. W. N. v. 30. 8.)**

Jahre und Monate	Baumwolle		Wolle				Gewirkte Unter-kleidung 1000 Dtz.	Rohseide-Ver-brauch Ballen
	Laufende Spindeln in 10 0 Ballen	Ver-branch	Tätige Spindeln u. Webstühle in % der Gesamtzahl		Woll-Verbrauch 1000 Lbs.			
			Woll-spindeln	Kamm-spindeln		Wolle für Webstühle		
1913	30246	482194	77	74	74	73	40522	—
1914	30920	490394	78	77	73	77	44692	—
1915	30720	500767	85	74	70	70	48199	—
1916	31807	606544	89	90	86	92	68091	—
1917	32984	698184	93	85	86	88	54190	—
1918	33624	640444	91	80	88	86	59269	—
1919	33429	518653	81	77	78	76	57554	—
1920	34458	563517	72	78	68	73	47898	591
1921	32525	407499	69	81	69	68	54734	543
1920 Jan.	34740	591921	91	90	86	82	72344	735
April	34359	566914	91	93	87	83	66725	740
Juli	34667	525489	61	67	58	68	37438	662
Okt.	33772	401325	57	74	51	65	38337	454
Nov.	31700	332712	57	65	53	62	37926	210
Dez.	29879	294851	48	57	49	55	24316	100
1921 Jan.	31509	366270	41	49	43	51	30072	157
Febr.	32497	395115	41	57	46	51	36555	252
März	32148	438218	53	67	57	58	47692	452
April	32536	408882	68	78	64	66	53440	448
Mai	32631	439884	76	87	74	71	57164	499
Juni	32631	461656	79	90	80	75	58706	590
Juli	32665	410120	80	90	81	75	53346	461
Aug.	33059	467103	79	87	80	74	58660	640
Sept.	33898	484647	78	92	78	72	62811	760
Okt.	34222	494745	78	91	76	74	68047	786
Nov.	34487	526619	80	92	77	75	66077	779
Dez.	34489	511800	78	90	73	78	64237	693
1922 Jan.	34458	526552	75	87	70	79	61884	712
Febr.	33797	473073	73	86	66	78	63941	757
März	31875	518450	80	86	69	73	71437	778
April	31389	446843	84	75	65	72	52720	744
Mai	31653	495674	86	67	63	65	—	668

**Vorübergehendes Textil-Einfuhrverbot nach Rußland.** Die Kommission des Volkskommissariats für den Außenhandel hat, wie die „Textil-Woche“ erfährt, im Einvernehmen mit dem Obersten Rat für Volkswirtschaft, zeitweilig folgende Textilwaren für die Einfuhr aus dem Auslande in die Russische Förderative Sowjet-Republik verboten: Jute, Rohseide und ge-hechelte Jute, baumwollene Gewebe, rohe, gebleichte, merzerisierte, gefärbte, bedruckte, buntgewebte, aufgeraute, gekreppte, brosierte, mit Ausnahme spezieller technischer Gewebe; Seile, Stricke und Bindfäden; Gewebe aus Jute, Flachs, Hanf, Teppich-, Möbel-, Kleiderstoffe und Stoffe für den Tischgebrauch; rohe, gefärbte, bedruckte und buntgewebte Leinengewebe; seidene und halb-seidene Gewebe und Tüllstoffe, mit Ausnahme spezieller technischer Gewebe; wollene Filze und Stoffe, wollene Gewebe und wollene Teppiche, mit Ausnahme spezieller technischer Gewebe; gestrickte und geflochtene Waren, Posamentier-waren, Tülle, Spitzen und Stickereien.

**Fachschulwesen.**

**\*Sächsischer Textilschulverband.** Die Hauptversammlung des Sächsischen Textilschulverbandes findet am 1. Oktober in Chemnitz statt, verbunden mit einer Ausstellung von Zeichnungen der Höheren Fach-schulen für Textilindustrie in Chemnitz und in Zittau.

**Messen und Ausstellungen.**

**\*Die M. A. N. in der Wärmewirtschaft auf der Ausstellung für Wasserstraßen- und Energiewirtschaft Nürnberg 1922.** In der Abteilung Wärmewirtschaft zeigt die M. A. N. in einer großen An-zahl von Bildern und Zeichnungen ihre Erzeugnisse, die mit diesem Gebiete zusammenhängen. In einer Übersicht sind die täglichen Schwankungen im Dampfverbrauch von Webereien und Färbereien, Baumwollspinnereien usw. dargestellt, sowie die Möglichkeit des Ausgleichs mittelst Ruths-Wärme-speicher. Schnitte durch einen solchen Speicher, der eine Erfindung des

schwedischen Ingenieurs Dr. Ruths ist und für dessen Ausführung die M. A. N. die einschlägigen Patente erworben hat, sowie 4 Zeichnungen seiner Wirkungsmöglichkeit in einer Papierfabrik lassen die vielseitigen Vorzüge dieses modernsten Mittels zur Verbesserung der Kraft- und Wärmewirtschaft erkennen.

**\*Eine Industrie- und Gewerbeschau in M.-Gladbach** wird in der Zeit vom 22. September bis 15. Oktober abgehalten werden. Vor allem die Textilindustrie des M.-Gladbacher Bezirks wird in einem besonders breiten Rahmen vertreten sein.

**\*Keine Bielefelder Messe.** Die Bielefelder Leinen- und Wäschemesse, deren Einrichtung jüngst erneut angeregt worden war (vergl. Nr. 31), darf vorläufig als gescheitert betrachtet werden, da sich vor allem die Bielefelder Wäschefabrikanten gegen den Messeplan ausgesprochen haben, weil Wäsche kein Messeartikel sei. Beachtet man, daß auf auswärtigen Textilmessen die Bielefelder Industrie und der Bielefelder Großhandel regelmäßig

durch eine Reihe namhafter Firmen vertreten ist, dann darf man wohl annehmen, daß in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen worden ist.

**Beilage.**

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:  
Ein Prospekt der Firma **Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G.**, Dessau über ihre „Wanderroste D. R.-P.“ als Hilfe in äußerster Kohlennot.  
Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

**Firmenschau siehe Seite 1193-1196.**

**D<sup>CH</sup>. UHLHORN**  
G. m. b. H.  
**KRATZENFABRIK**  
**GREVENBROICH** NIEDER-  
RHEIN  
GEGRÜNDET 1812. [2087]



**BRENNKRAFT**

Richtige Wahl der Antriebsmaschine für rationelle  
**Wärme- u. Kraftwirtschaft**  
Verbindung mit

**Heizung, Trockenanlagen,**  
Färberei, Appretur, Lüftungs- und Luftbefeuch-  
tungsanlagen und Warmwasserbereitung.  
Wärmeblanzen  
Verwendung minderwertiger Brennstoffe.

**Brennkraft G. m. b. H.**  
Hirschberg i. Schl. XV

**Feuer-Versicherungen!**  
Schnellste Deckung aller Objekte und größter Summen  
**Rudolf G. Lentz & Co.,** Berlin-  
Friedenau, Stubenrauchstr. 73 [2088]  
— General-Agentur aller Versicherungszweige. —

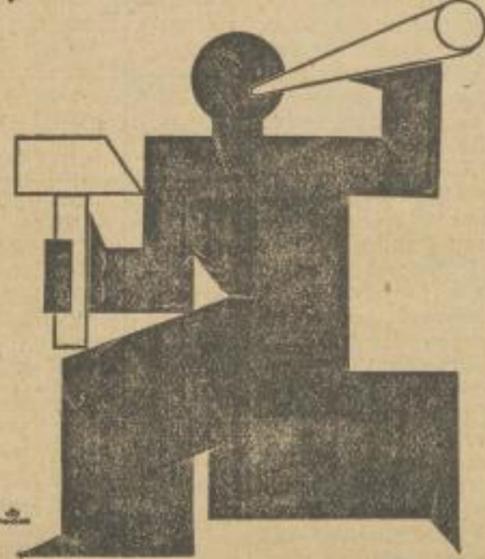
**Olein-Ersatz**  
**Spinnöle • Reißöle**  
liefert in bestbewährten Qualitäten  
**Adolf Hof sen.**  
Chemische Fabrik [2290]  
Sürth bei Köln am Rhein.

**Dr. Philipps Nopptinkturen**  
echte

In allen Farben [5312]

**Frapa G. m. b. H., Rheinsberg, Mark.**

1922 SEPTEMBER-OKTOBER 1922



**INDUSTRIE- u. GEWERBESCHAU**  
FÜR DEN M.-GLADBACH-RHEINISCHEN-INDUSTRIEBEZIRK  
VERBUNDEN MIT DER AUSSTELLUNG  
**DIE VOLKSWOHNUNG**  
**M. GLADBACH** [5250]

Schwebende oder geleg.  
anfallende **Streitigkeiten**  
**schlichtet**  
oder vertritt gewiegter  
gesetzeskundiger, mit  
Material, Waren, Markt,  
Technik und Verwaltung  
vertrauter Fachmann.  
Anfragen unter **J. U. 5324**  
an die Geschäftsstelle ds.  
Blattes erbeten. [5324]

Fachmännische  
**Berichterstatter**  
aus Handel und Industrie  
in Reutlingen, Augsburg,  
Hof und Zittau  
sucht größere  
Fachzeitschrift des  
Textil-Handels.

Gefl. Angebote mit ausf. An-  
gaben üb. Beruf, Referenzen  
und Honorar-Ansprüche unt.  
**N.W. 51324** an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes erbeten.

**J. Kaulhausen & Sohn**  
Aachen

Gerberei  
u.  
Leder-  
treibriemen-  
Fabrik



Nitschelhosen  
Flortelriemchen  
Lauf- und Frottier-Leder  
Schlagriemen  
Spinnerel-Riemen

**Spezialist**

für hochwert. Kunstseidenabfall- u. Stapelfaser  
Web-, Wirk-, Stick- u. Strickgarne übernimmt  
die Leitung und Einrichtung in allen Ländern  
bei entspr. Gewinnbeteil., Interess.-Einl. vorh.  
Angebote unter **J. B. 5289** an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten. [5289]



**WOLL-VERSTEIGERUNGEN**  
des Wollverwertungsverbandes  
deutscher Landwirtschaftskammern  
(r.v.) Berlin.

Die elfte diesjährige Wollversteigerung  
findet in Berlin am Freitag den 6. Oktober  
(Beginn 9 1/2 Uhr vorm.) im Saal des „Christlichen Vereins  
junger Männer“, Berlin SW., Wilhelmstraße 34, statt.  
Es kommen etwa

**1000/1500 Ztr. Schmutzwollen**  
verschiedener Qualitäten unter den Hammer.  
Besichtigung der Wollen: Ab 3. Oktober im „Woll-Lagerhaus“  
Magerviehof, Berlin-Friedrichsfelde. (Zugverbindung Bhf.  
Friedrichstr. mit Stadtbahnzug nach Kaulsdorf, Station Fried-  
richsfelde-Ost aussteigen.)  
Kataloge sind in den Lagerräumen erhältlich. [5314]  
**Deutsche Wollgesellschaft m. b. H.**  
Berlin, SW. 11 Anhaltstr. 7

**Auch Ihre Firma**

muß in unserm Bezugsquellen-Verzeichnis  
stehen! Nur durch Bekanntgabe Ihrer Artikel  
in unserm Blatt werden Sie Geschäfte machen!

CABLES.  
LINDFIELD, BRADFORD.

11 MANOR ROW  
BRADFORD.

# F. J. WALKER & Co.

WOLLE  
KAMMZUG KÄMMLINGE

[3006]

Sämtliche

## Ersatzteile

[3763/11]

für Spinnerei-Maschinen

Maschinenfabrik für Spinnerei-Maschinen-Ersatzteile  
Ing. Eugen Bretschneider, Chemnitz, Humboldtstr. 9  
Telegramm-Adresse: Ebawing - Fernsprecher 2529, 5259.

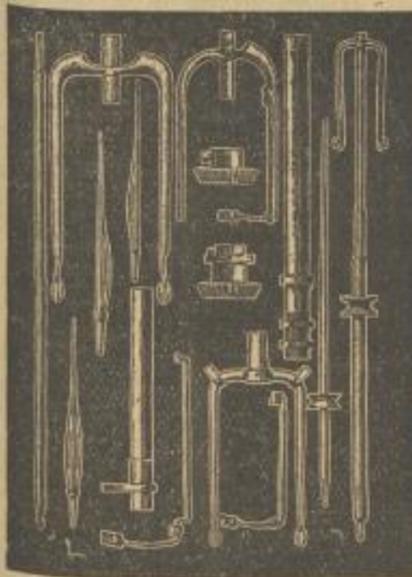


**Luft** - Abkühlung  
- Erfrischung  
- Verbesserung

durch  
**Luftbefeuchtungs- u. Lüftungs-  
Anlagen, System Cewiess**

Verlangen Sie Projekt und Ingenieurbesuch.  
Maschinenfabrik **Carl Wiessner**, Kommanditgesellschaft  
Inh. E. Georg Schmidt und Herm. Langer, Ingenieure  
**Görlitz Postfach 71**

[4187/II]



### Spindelfabrik Eduard Seifert

Gegr. 1895 Neudorf i. Erzgeb. Gegr. 1895

Selfaktorspindeln  
Kops - Aufsteckspindeln  
**Flyerflügel mit Pressers**

Flyerspindeln und Büchsen  
Hohl- und Vollflügel mit  
Spindeln für Hanf, [11000  
Flachs, Jute usw. [2737

### Adolphe Schwachhofer, Leipzig

Gegründet 1906 Nordstraße 1 Gegründet 1906

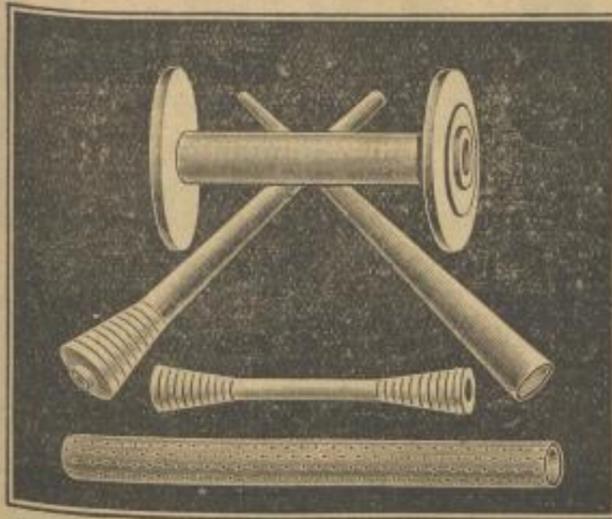
Fernsprecher 23901

Tel.-Adr.: Wollschwachhofer

**Rohe und gewaschene Wollen,  
Kämmlinge, Abgänge.**

Ständig Consignations-Läger erster Importeure.

[4639]



**Papier-  
Spulen und  
-Hülsen**  
aller Arten.

[4714]

**Ahlhelm & Co.,  
Löbnitz i. Erzg.**

### Hermann Lohse

Oberlichtenau b. Chemnitz

liefert

**Pickers**

(Webervögel) für Ober- u. Unterschlag in jeder Größe

**Webschützen / Spezialbreithalter  
Komplette Draht- und Baumwoll-Geschirre  
sowie Rumor- und Jacquardlitzen  
Stahlspindeln und Flügel für Baum-  
woll-, Flachs- und Jutespinnereien**

usw. usw.

3887/1



**DER VORTEIL LIEGT AUF JHRER SEITE**

wenn Sie sich in **wärmewirtschaftlichen Fragen** von uns beraten lassen! Wir haben **20 jährige Praxis** auf diesem Spezialgebiet und auch bei modernen Kraftanlagen grosse Erfolge.

**Ingenieurbesuch, Angebote, Probelieferung kostenlos!**

**SCHIFF & STERN, LEIPZIG 41, WIEN  $\frac{1}{4}$  U. BRÜNN**

[4507]

[11101]

## Vogtländische Webstuhlfabrik Akt.-Ges. Plauen i. V.

### Webstühle

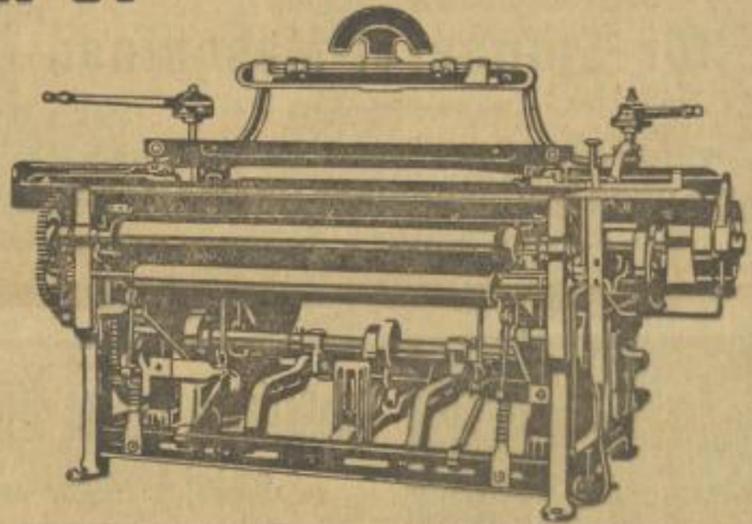
für leichte u. mittelschwere Baumwollwaren

Sorgfältigste Konstruktion

Bestes Material

Sauberste Ausführung

Kurze Lieferzeit



[4013]

## Hugo Feibelsohn

Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle

Telegramme:  
Casalana Berlin

BERLIN W 9  
Linksraße 25.

[3162]

# „HALLENSA“

## Mais-Textil-Stärke

ist für alle Zwecke der Textilindustrie, zum SCHLICHTEN und APPRETIEREN, sowie für die ZEUGDRUCKEREI in hervorragender Weise geeignet.

### „Adler“-Mais-Brockenstärke

erfreut sich steigender Beliebtheit als Sonder-Erzeugnis für die Zeugdruckerei.

Die amerikanische und englische Textil-Industrie verwendet seit Jahrzehnten fast ausschließlich unsere **Hallensa-Stärke**. Weizen- und Kartoffelstärke sind über 50% teurer als Hallensa-Stärke. Es liegt daher im eigenen Interesse der Verbraucher, eingehende Versuche mit unserer Hallensa-Stärke zu machen, wofür wir Probe-Mengen zur Verfügung stellen.

**Deutsche Maizena-Gesellschaft A.-G., Hamburg 15**  
Maizenahaus, Spaldingstraße 216/218.

[5130]

Zweigniederlassungen: Berlin W 35, Am Karlsbad 20. | Halle a. Sa., Thüringerstr. 20.  
Frankfurt a. M., Roßmarkt 8. | Köln a. Rh., Malzer Str. 32.



**Schußzähler** für Webstühle, Hanks- und Motorzähler für Spinnereien u. die gesamte Textilindustrie.

**Irion & Vosseler, Schwenningen a. N. 19, (Württ.)**

Alleinvertreib für Nordwestdeutschland und Holland  
**Walter Kuhlen, Düsseldorf.**

## Webegegerirre

für Tuch-, Buckskin-, Decken- und Kammgarweberei 3900/11

**H. E. Wolf, Crimmitschau.**

**Eiermann & Lucas**  
etabliert 1868

Makler und Import-Agenten für [2701]

Baumwollen aller Provenienz, Linters, Abfall etc.  
**Wertfeststellung und Abschätzungen**

Telegramm-Adresse: „Lucasmann“, Codes: Meyers 89, A. B. C.-Code 5 the Ed. Bentley's Code Shepperton 1881.

**Hamburg 8, Gr. Reichenstr. 19/23**

Comm. Venn.

**Wijnberg, Trompetter & Co.**  
Hoorn (Noord-Holland)

**Fellen-Entwollung.**  
Großhandlung in allen Sorten Schur- und Gerberwolle. [3616]

**Joseph Dahmen, Heidelberg**  
(früher Dahmen & Bussey, Bradford).

Wolle, Kämmlinge und Wollabfälle

Spezialität:  
Englische Wollen,

Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair- und Kräusel-Kämmlinge [2425]



**Luft-Befeuchtung**

**Ventilation Heizung**

HURLING u. BIEDERMANN ZITTAU I. SA.

[2563/1]



**Globol**  
tötet Motten

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich  
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

**Alle Arten Garne**  
kauft und verkauft [4766]

**Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.**

Spezialität:

**Spulmaschinen**  
für [9434]

**Kunstseide, Seide und Garne.**

Arthur Richter  
Jöhstadt i. Sa.

**Wechselkarten**



aus Harzfaserpappe

fertigt

**Emil Adolff, A.-G. Reutlingen.**

**Billige Dampfkraft**

Alle Kesselbesitzer müssen jetzt teure Kohlen kaufen oder mit gering heizwertigen Brennstoffen feuern. Mit dem Thost'schen Schrägrost — für alle Kesselarten geeignet — schafft man mit Rohbraunkohle, Sägespänen, Torf, Lohse usw. billig und leicht Dampf. Man schon den Kessel, spart Kohle, Bedienungspersonal und arbeitet technisch rauchfrei. Auf unserer Feuerung wird der Brennstoff mit Hilfe Trocknungs- u. Vergasungsrichtungen aufs beste ausgenutzt, brennbare Substanzen gehen nicht verloren. Kein Risiko, 4 Wochen zur Probe. Sofort lieferbar. Verlangen Sie noch heute Druckschrift Nr. 49 und kostenlosen, unverbindlichen Ingenieurbesuch.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen vorm. Otto Thost, G. m. b. H. Zwickau i. Sa.

Filiale in Reichenberg (Tschecho-Slowakei)

[4016]



**Wasserstands-Ventilköpfe mit Reflektions-Anzeiger**

[4014/1]

**C. F. Pitz, Chemnitz in Sachsen**

**Armaturen- und Pumpen-Fabrik.**

**Chemnitzer Hanf- u. Baumwollseilfabrik**  
**William Köhler Nachf.**  
**P. Otto Krause**

Fernsprecher 6091 Chemnitz Zschopauer Str. 20  
Gegründet 1890.

Selfaktorseele, Spindelschnüre, Hakenspindelschnüre, Geschirriemchen, Aufzugseele

Sämtliche Lohnarbeiten werden fachmännisch ausgeführt. [4033]

**Ausrüstung von Baumwoll-Garnen:**

Spulerei Haspelei Garnhandlung

Mercerisation, Bleiche und Echtfärbung, Kops- und Kreuzspulen-Bleiche und Färbung  
Indigoblau — Diamantschwarz — Türkschrot  
Bleichechte Pereser-Färbung [5075]

**Färberei Rudolf Schroers, Schopfheim i. Baden.**

# Rubiati & Halenke

Telegr.-Adr.: Rubiatike Berlin SW. 68, Friedrichstraße 207 Fernruf: Zentrum 9611

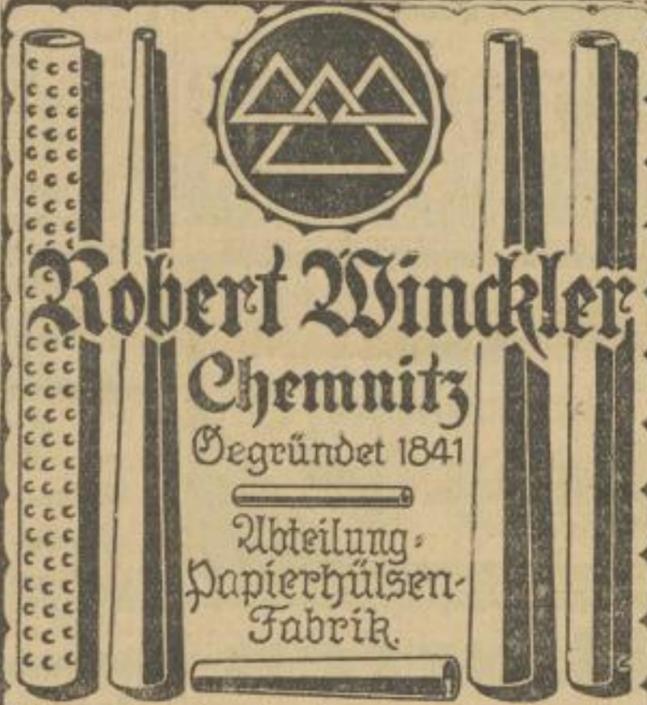
## Wolle · Kammzug · Kämmlinge u. Abgänge

Import und Export

[2579]

Agenten von: Paolo Tavelli, Buenos Aires

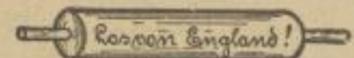
C. Rubiati  
C. Halenke } Biella, Italien.



[3560]

**Robert Winckler**  
Chemnitz  
Geegründet 1841  
Abteilung  
Papierhülsen-  
Fabrik

*Strätzen-*



Bandanziehmaschinen

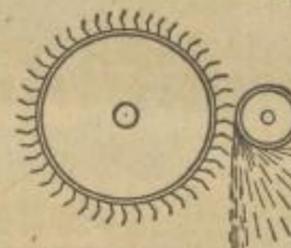
Deckelanziehmaschinen

Deckelschleifmaschinen

Deckelkräsmaschinen

Schleifapparate

Schleifwalzen



Peter Wolters, Nettmann, Rheinland.

Strätzen- & Maschinenfabrik.



Empfehle mich Ihnen zur Lieferung von:

**Farb- und Bleichstöcken, Trockenstangen**  
in jeder gewünschten Länge und Stärke, ferner

**Bambus- (Tokinrohr) -Farbstöcke, Stechstöcke**  
aus Bulletreeholz,

**Maselnuß-Farbstöcke, Kleiderbügel, Holländ. Holzschuhe,**

**Färberei-Bottiche, Färberei- u. Garnhufen, Wasch-  
und Rührbottiche, fahrbare Einweich-Bottiche**

**und Wagen für Nasswäsche, Wollkörbe, Webschützen, Schlagarme, Breithalter,  
Holzspulen und Spindeln jeder Art.**

Leistungsfähig in Holzwaren aller Art für die Industrie.

Die größten Werke Ihrer Branche sind meine treuen Abnehmer.

Ihrer sofortigen Bedarfs-Anfrage mit Dimensionsangaben oder Muster sehe gerne entgegen.

[2551]

**Holzindustrie Kaiserslautern Ludwig Müller, Kaiserslautern L. W.**

## Sonnenschatten

[4771]

zur Abhaltung der Sonnenhitze als Anstrich für Glas-, Metall-, Schiefer-Dächer und -Fenster.

Schafft kühle Arbeitsräume, setzt die Temperatur um ca. 10-15° herab.

Verlangen Sie Aufklärung von Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz 241.

## Strickgarn-Spinnerei

sucht vorübergehende oder dauernde **Beteiligung** von etwa 5-10 Millionen Mark gegen ev. Überweisung einer entsprechenden Produktionsmenge.

[5277]

Anfragen unt. H. T. 5277 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Vertretungen

## Berlin

Einer der ersten Textil-Vertreter Berlins (40 Jahre, Hptm. d. R.) der bereits große rheinische Weberei vertritt und seit 20 Jahren unter handelsgerichtlich eingetragener Firma im Berliner Textilgeschäft tätig ist, sucht zur Erweiterung seines Wirkungskreises noch die Vertretung einer leistungsfähigen Textilwarenfabrik für Berlin. Angebote unter J. L. 4002 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

[5803]

## Küpenfarben

(Indanthren)

nach besonderer Vereinbarung

**Schwefelfarben** per kg Mk. 40.—  
**Halbwolle und Wolle** per kg Mk. 36 40  
färbt im Lohn

— Lieferung 2-3 Tage —

Oberpfälzer Sträng- und Stückfärberei und Bleicherei, Weiden (Bayern).

Fernruf 270

Tel.-Adr.: Weißfärber.

weiß  
per kg Mk. 11.—

[2360]

## Baumwoll-Spinnerei

des besetzten linksrheinischen Gebietes sucht für 15000 Spindeln Aufträge auf

## Lohn-Spinnerei

in den Nummern 10-24. Anfragen unter genauer Angabe der benötigten Nummern und Aufmachungen unter H. O. 5268 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

[5268]

## Verkäufe

**Arnold**  
Crimmitschau  
großes Lager in  
Textil-Maschinen

Fernruf  
611

## Wollwaschmittel Lavolin

erspart Soda, übertrifft jedes bisherige Wollwaschmittel an Wirkung.

## Walkmittel Lyol und Sinol

von hervorragendster Reinigungskraft, machen Seifengebrauch überflüssig.

Dr. Häbler, chem. Fabr., Forst i. L., Fernspr. 371

## Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke

Sal. Gumperz, Dampfalgschmelze,  
Hattingen-Ruhr.

[3159]

## Garn-Glänzmachines

beste Konstruktion, höchste Leistung und solide Ausführung liefert als Spezialität

F. Mattick,

[4308]

Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
Pulsnitz i. Sa. Fernsprecher 17.

## 12 Schönherr-Automatenstühle

6 zu 157 1/2 cm und 6 zu 106 1/2 cm Rietbreite, nur wenige Monate in Betrieb, weil für unsere Fabrikation nicht passend, abzugeben.

Anfragen unter J. C. 5291 an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Webervögel

aus 1a Büffelleider, beste Ausführung, prompt lieferbar

Endriss & Schaffler  
Göppingen.

[6284]

# Ich suche

**Vertretungen** in Rohwaren und Artikeln, passend für die schwedische Textil- u. Konfektionsindustrie. Referenzen: A./B. Svenska Handelsbanken, Boras (oder Stockholm) Handelskammeren, Boras. Boras mit Umgegend ist der Hauptplatz für die schwedische Textil- und Konfektionsindustrie.  
**Petrus Skoglund, Boras, Schweden.**

[5304]

## Suche Vertretungen

erster deutscher Textilfirmen für Wien u. Österreich. Lokal vorhanden. Zuschriften unter: „Bestens eingeführter Fachmann Nr. 7757“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. A.-G., Wien I, Wollzeile 16.

[5321]

## Zur Weiterbildung

empfehlen wir die Bücher aus Theodor Martins Textilverlag Leipzig, Dörrienstr. 9.

## Lohnaufträge

Wir können Lohnaufträge zum

[5294]

**Doublieren, Zwirnen, Haspeln und Spulen**

von Baumwoll- und Wollgarnen schnell ausführen.

Josef Ibels Söhne, M.-Gladbach.

## Salin & Comp., Görlitz

Gegr. 1857 **Lohnanstalt** Fernruf 431

Carbonisation, Walke, Appretur, Stück-, Woll- und Garnfärberei auf neuesten Apparaten.

Leistungsfähige Appretur für alle Zivilstoffe, Damentuiche, Militär- und Besatztuiche.

Billardtuche bis 200 cm ohne Bruch.

# Zwirnaufträge im Lohn

In Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute- und Abfallgarnen

übernimmt unter Zusicherung bester und schnellster Bedienung

[4436]

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei

**Franz Dimier**

Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

**Schnell lieferbar:**  
**große Posten Imitat schwarz**

Kötzer und Schußkops 6 1/4 mm, 8 mm, 10 mm.

Gefl. Anfragen erbeten an **Ottokar Triebe, Zittau i. Sa.** Fernruf: 2043, 2044, 2045. Telegramme: Triebe Zittau. [3886]

Wir bieten zu raschster Lieferung an:  
**Floce, Ia Sahelacidis,**  
 gasiert, Nr. 60/2 bis 140/2  
**Doiles,** gasiert, Kreuzsp. u. Kannetten [5274]  
**Crêpes,** 18/1, 100/2, Kreuzsp. u. Kannetten  
 Zwirneroi Aktion-Gesellschaft, Berlin SW 48, Besselstr. 8.

Bei Bedarf in  
**Zylinderlacken**  
 für Spinnereien  
 in versch. Farbentönen fordern Sie bitte  
 Mustersendungen gegen Berechnung. [4915]  
**Hermann Poser**  
 Langenbielau i. Schl.  
 Fabrikation chem. techn. Erzeugnisse.

Große Quantitäten  
**Baumwoll-Garne**  
 tschechoslowakischer Provenienz  
**prima Amerika No. 10-50**  
**prima Mako cardiert No. 30-80**  
 in Kops, Kreuzspulen, Bündel und Zwirn  
 prompt ab Grenzstation erhältlich.  
**Vigogne-, Shoddy-, Halbwooll- u. Wollgarne**  
 reinweiß, rohweiß, schwarz, unifärbig und  
 Melangen von 4-20 mm Warp kops u. Pinkops  
 prompt und auf Lieferung 1922.  
 Spinnerei-Representanz: [5134]  
**Otto Wiener**  
 Warnsdorf Tschechoslowakei.

9 Ketten gedichtet 60/1 mako gek. Sekellaridid 1000 m 3000 Fd. 130 cm breit  
 2 " " " " " " 1500 " 4980 " 200 " "  
 1 Kette " " " " " " 1150 " 4980 " 300 " "  
 279,6 lbs 60/1 Schußkops mako gek. Sahelacidid halbe Hülsen  
 571,9 lbs " " " " " " Durchhülsen  
 Ketten 41 d per 1 lbs, Schuß 38 d per 1 lbs

**Vogtländische Gardinenfabrik**  
 Arthur Kaminski [5320]  
 Falkenstein i. V., Wettinstr. 22.

**Richard Fawcett & Sons, Ltd., Bradford**  
 auch London, Verviers, Buenos Aires, Port Elizabeth  
**Wollen**  
**Kammzüge**  
**Kämmlinge**  
**Wollabgänge**  
 Consignationslager ständig in Hamburg u. Aachen  
 Generalvertretung für Deutschland:  
**Fr. Augustin & Co.,** [4826]  
 Leipzig, Zentralstr. 7/9.  
 Telefon 1874. Telegramm-Adr.: Waschwolle

**Soda**  
 Calc. caust.-krist.-  
 liefern:  
 Ilaneseische Chemikalien-GmbH.  
 Hamburg 1 [181]

**Reale Seide**  
 Seide u. Kunstseide  
 drossiert, weiß, schwarz, braun  
 Stapelfaser naturfarbig  
 Seiden-Effiloches  
 laufend abzugeben [4461]  
 Heinrich Stern, Berlin-Friedenau.

**Sofort lieferbar:**  
 500 m gebrauchten  
**Ledertreibriemen**  
 45 mm breit, 4-5 mm stark,  
 gute einwandfreie Ware  
 gibt billig ab [5328]  
 Paul Peukert, Kleinfalke,  
 Post Wünschendorf a. Elster.

**Spinnerschmelze,**  
**Spinn- u. Reißöle**  
 liefert [3073]  
**Hansawerke A.-G.,**  
 Hemelingen b. Bremen.

**Off. freibleibend:**  
**grau Kammzug**  
**grau Kämmlinge**  
**gewaschene**  
**Sammelwolle**  
**Vistra-Wolle**  
**Abfall-Wolle**  
**Rückenwäsche- u.**  
**Schweißwolle.**  
 Gefl. Anfragen unt. H.V. 5279  
 a d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Stückfärbe-**  
**Bottiche**

mit u. ohne Antrieb, Färbe-,  
 Spül- u. Waschmaschinen,  
 Kufen und Bottiche  
 liefert billigst

**Emil Pursche**  
 Oberschaar b. Jöhstadt  
 Erzgebirge. [3515]



**Körbe jeder Art**  
 Gebr. Wolff, Bernburg  
 Korbfabrik. [4645]

**Alfr. Baumann**  
 Metzingen i. Würt.  
 Maschinen, Apparate,  
 sämtliche Maschinen-Er-  
 satz- und Reserveteile  
 für alle Systeme eng-  
 lischer, deutscher, fran-  
 zösischer und Schweizer  
 Spinnerei-, Zwirnerei-,  
 Weberei- usw. Maschinen  
 Dura Zylinderlack (Garnste  
 100% Lederersatz, Zy-  
 lindersack usw.)  
 Dura Zylinderkitt und Tuchlein  
 Dura Ritz- und Travellerfett  
 Dura Ringspindelöl  
 Dura Webstuhlöl [5275]  
**Teinon Schlichtefett**  
 Dura Wollschmelze (Spicköl)  
 qualitativ unerreicht und  
 konkurrenzlos billig.  
 Dura Nissen-Adhäsionsfett  
 Dura Seifens für Se faktor- usw.  
 Seife und alle anderen Chemi-  
 kalien für die Textil-Industrie

**Alfr. Baumann**  
 Metzingen i. Würt.

**Kisten**  
 neu, je 30 Stück Nr. 12-20 ungeleimt  
 „ je 6 „ „ 14-21 1/2 geleimt  
 zu verkaufen.  
 Anfragen erbittet [5326]  
**Oswald Uhlig,**  
 Dampfsgewerk u. Kistenfabrik  
 Euba bei Chemnitz.

**Trocken-**  
**Apparat**

sehr günstig abzugeben.  
 Anfragen unter B. T. 5040 an  
 die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

**Joseph Dahmen,**  
**Heidelberg** [4871]  
 (William Bossey, Bradford)  
 Wolle, Kämmlinge, Abfälle  
 Spezialität: Englische Wollen,  
 Alpaka-, Kamelhaar-,  
 Mohair-Kämmlinge.

**Für Baumwollspinnereien**  
 kann ich folgende Maschinen anbieten:  
**1 Baumwoll-Auflege-Maschine**  
 (Hopperfeeder) große Bauart von Platt für Oppner  
 oder Batteur

**1 Crighton-Oppner**  
 für Rohbaumwolle, mit Einführtrichter und Ab-  
 führvorrichtung, engl. Fabrikat

**3 Expres-Flyer**  
 à 16) Spindeln, 6 1/2" Hub [5273]  
 Die Maschinen sind sofort lieferbar. Anfragen erwartet  
**Oskar Seiler, Ing., Chemnitz, Elsäßerstr. 15.**

**H. Peters, G. m. b. H., Harburg (Elbe)**  
 Telefon 2237 u. 2257. Telegr.-Adr.: Harzpeters.  
 Amerikanisches } **Harz**  
 Französisches }  
**englisches China clay**  
**Kaolin.** [4276]

Abzugeben sind [5298]  
**31 Sellaerlager**

ohne Ringschmierung in tadellosem, gut er-  
 haltenem Zustande und zwar 21 Hängelager  
 und 10 Säulenlager 50/70 mm Bohrung.

**J. P. Bemberg Aktien-Gesellschaft, Augsburg.**  
 Calc. Soda [5122]  
 Natronlauge  
 Aetznatron  
 Kallauge  
 Aetzkali  
 Pottasche  
 Oxalsäure

liefern laufend für die Textil-Industrie  
**Dr. Wolter & Co., Berlin-Wilmersdorf, Zähringerstr. 27**  
 Drahtanschrift: Kaliwolter Fernsprecher: Umland 108 u. 7088

**Kaufgesuche**

Gebrauchte, gut erhaltene [5324]  
**Rollenschneide-Maschine**

mit 100 cm Arbeitsbreite,  
 mögl. System Guschky & Tönnemann, zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter J. F. 5322 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Fadenklauber**

möglichst sofort zu kaufen gesucht.  
 Gefl. Angebote unter J. W. 5327 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes erbeten. [4857]

**Wollstaub, Haare,**  
**Haarabfälle, Scherhaare etc.**  
 zu kaufen gesucht.

Bemusterte Offerten mit Preisangabe unter J. H. 5305  
 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5805]

### Garnabfälle

aller Art, aus Spinnereien und Webereien, kauft laufend:  
**Lößnitztal Textil-Aktiengesellschaft.**  
Abt. Putzwollfabrik, Zweigniederlassung: Kamenz i. S.  
Angebote erbeten. [4979]

### Kamelhaargarn und Haargarn Hanfgarn und Werggarn Baumwollgarn

sucht  
**C. H. Schäfer, Gurtweberei**  
Ohorn i. Sa. [5119]

### Baumwoll-Webstühle

gebraucht, aber gut erhalten  
zu kaufen gesucht.  
**Strunkmann & Meister, Mech. Weberei Bielefeld.**

[5829]

Wir suchen **2 Dreikrempelsätze**  
einer 1600—1800 mm, einer 1300—1500 mm breit,  
**3 Selfaktoren** zu 400—600 Spindeln und  
**2 kleine Ringzwirn-Maschinen.**  
Anfragen „Optima 7955 an Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Annoncenbureau Budapest, Dorottya utca 11. [5902]

### Zu kaufen gesucht: Kunstwolle Kunstbaumwolle Fäden

sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.  
**Franz Hollenbach, Duderstadt**

[3098]

## Jute-Spinnerei und Weberei

zu kaufen gesucht.

Angebote unter „Großindustrie J. F. 5296“ an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [5296]

### Kunstseidenabfälle

droussiert und undroussiert  
weiß und bunt  
laufend zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter Beifügung von Mustern  
unter **J. K. 5307** an die Geschäftsst. ds. Bl. [5307]

### Webgarne

aller Art, aus Wolle, Kunst-  
wolle, Baumwolle, Imitat etc.,  
auch Restpartien [8723]  
zu kaufen gesucht.

**Joest & Pauen, Tuchfabrik**  
M.-Gladbach, Oststraße 66

Für kleine Wollspinnerei:  
gebr. gut erhaltene

### Zwirn-Maschine

2x60 Spindeln  
zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angebote unter  
**J. D. 5292** an die Geschäfts-  
stelle ds. Bl. erbeten. [5292]

### Zwirnmaschinen Spinnmaschinen

sucht zu hohen Preisen  
**L. Hippmann, [3764]**  
Brombach-Lörrach-Baden.

### Kleine Anzeigen

wie Verkäufe und  
Kaufgesuche haben in  
unserer Wochenschrift  
beste Erfolge

## Fabrik-Kauf

Vermittler od. Vermittlungsbüros  
werden um Adressen gebeten  
unter „Großindustrie J. G. 5297“  
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.  
[5297]

### Trommel-Spulmaschinen Garn-Gasiermaschinen Exzenter-Spulmaschinen Knäuel-Wickelmaschinen

mit geschlossener Windung  
10—20—50 und 100 Gr. schwer.  
Angebote unter **B. A. 5013** an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten. [5013]

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene  
**Rauhmaschinen**  
24 oder 36 zylindrige, modernster Konstruktion,  
Arbeitsbreite 1800—2000 mm, ferner  
**1 od. 2 etag. Kluppen-Spannrahmen**  
modernster Konstruktion, mit großer Leistung  
zum appretieren bedruckter Cottons u. Barchente  
in der Breite von 60—100 cm, eventuell 120 cm.  
Angebote mit Angaben des Preises, der Provenienz,  
Alters der Maschinen u. detaillierter Beschreibung  
unter „Druckfabrik 2224“ an Annoncen-Expedition  
**Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.** [2900]

### Kartenwickel-Maschine

gebraucht, aber gut erhalten,  
zu kaufen gesucht.  
Gef. Angebote unter **J. V. 5325** an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten. [5325]

## Einkauf von Abfällen

Roh- und Feldgrauleinen, Schläuche, Gurten,  
Stricke, Tauwerk, Bindfäden und Garnabfall,  
Trocken- u. Nasspinnabfall, Baum-  
wollabschnitte aus Schürzen-,  
Schuh-, Corsett-, und  
Hemdenfabriken [9041]

kauft in großen und kleinen Mengen  
**Marx Maier, Mannheim.**

### Gebrauchte Meß- und Aufschlage-Maschine für Futterstoffe

zu kaufen gesucht. [5298]  
Angebote unter **E. 2783** an die Annonc.-Exped. **Jak. Vowinkel, Eiberfeld.**

### Zu kaufen gesucht: Zwei gut erhaltene Zwei-Krempelsätze oder eventuell auch Drei-Krempelsätze von 1500 mm Arbeitsbreite und 4x30 guten Fäden. Zwei oder drei Selfaktoren [5044]

mit Parallel-Betrieb und 360 Spindeln.  
Angebote mit genauen Angaben über Speisung, Über-  
tragung, Florteiler, Spindelteilung, Baujahr u. -Firma zu  
richten an **Rudolf Mosse, Hamburg** unter **H. N. 3835.**

### Kämmerei-, Spinnerei- u. Weberei- Abfälle

sowie  
alle Sorten Abfälle  
anderer Betriebe  
kauft gegen sofort. Kasse [3514]  
**Richard Steiniger, Werdau i. Sa.**

### Baumwoll-Weberei

bis 1000 Stühle, mit möglichst  
angegliedeter Vorbereitung,  
gegen volle Auszahlung  
zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter **J. N. 5311**  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.  
[5311]

## Stellen-Gesuche

### Vertrauens-Stellung oder Beteiligung.

Der langjährige kaufm. und techn. Direktor einer der größten Kammgarn-Spinnereien Deutschlands wünscht sich zu verändern. Durchgehende Kenntnisse auf allen Gebieten der Spinnerei, besonders in sog. engl. Garnen, große Energie, Arbeitsfreudigkeit, Umgang mit Arbeitern, ausgezeichnete Beziehungen zu engl. Lieferanten, Sprachkenntnisse. Es wird nur auf ganz hervorragende, erstklassige und selbständige Stellung reflektiert, evtl. auch im nahen Ausland. Beteiligung mit großem Kapital an bedeutender Weberei od. Strickerei ebenfalls erwünscht. Angebote unter J. L. 5308 an die Geschäftsst. ds. Bl.

### Textilmaschinen-Fachmann

mit langjährigen Betriebs- und Verkaufserfahrungen, im Offert- u. Projektwesen sowie Korrespondenz bewandert, langjähriger Vertreter erster engl. sowie kontinentaler Textilmaschinen-Fabriken, gewandt im Auftreten und Kundenverkehr, der engl. Sprache mächtig, z. Zt. in leitender Stellung, wäre geneigt, gestützt auf erste Referenzen, zur Vertretung eines Verkaufs-Syndikates nach Übersee zu gehen.

Gefl. Angebote unt. K. A. 5329 an die Geschäftsst. ds. Bl.

### Erfahrener, tüchtiger

### Dessinateur und Weberei-Fachmann

ledig, 36 Jahre alt, mit guter Webschulbildung und langjähriger Praxis, welcher in der Herstellung von Herren- und Damenkleiderstoffen, Barchenten, Weststoffen, sowie in der Erzeugung von Warnsdorfer Artikeln in Baumwolle und Halbwolle gründlich erfahren ist, sucht seinen Posten als Dessinateur oder Betriebsleiter zu verändern.

Eintritt kann nach Vereinbarung sofort erfolgen. Angebote unter J. P. 5315 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Erfahrener

### Textil-Ingenieur

Konstrukteur und Betriebsleiter, Spezialist in Bleicherei-, Färberei- und Appreturmaschinenbau für Wolle und Baumwolle, mit Kenntnissen in Spinnerei, Zwirnerei und im Webstuhlbau, Dampf-, elektrischen Anlagen, sowie Bauwesen, sucht baldigst Stellung.

Gefl. Angeb. unt. J. Z. 5329 an die Geschäftsst. ds. Bl.

### Zwirnmeister Spinn-Meister

gänzlich bewandert in Seide und Baumwolle, wünscht andersw. Stellung, geht auch ins Ausland.

Gefl. Zuschr. unt. J. J. 5306 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gefl. Angeb. unt. J. O. 5313 an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Offene Stellen

Von einer grösseren  
Baumwollspinnerei Sachsens  
wird zur Stütze des Direktors ein

### Betriebs-Ingenieur

gesucht. Es handelt sich um ein bedeutendes Werk der Mako-, Fein- sowie amerikanischen Spinnerei.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintritts, des Bildungsganges unter H. G. 5255 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

### Erstes Woll-Importhaus sucht zum baldigen Eintritt branchekundigen Herrn für Büro und Reise.

Angebote unter H. F. 5254 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für eine

### Baumwoll-Fabrik wird ein

### Färberei-Leiter

(schwedischer Staatsangehöriger)

gesucht, der die Stückfärberei, Bleicherei und Appretur beherrscht und Erfahrung in Strangfärberei besitzt.

Angebote unter Einsendung eines Lichtbildes, Angabe von Gehaltsansprüchen unter H. M. 5266 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Von einer

Deutschen Jute-Spinnerei und Weberei wird zur Stütze des technischen Direktors ein

### Betriebs-Ingenieur gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintritts, des Bildungsganges und der Familienverhältnisse unter W. U. 4925 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger, erfahrener

### Webereileiter

der bereits längere Praxis in gleicher, selbständiger Stellung oder als Obermeister in größerer Baumwollweberei hat, wird zum baldigen Eintritt von österr. Baumwollweberei gesucht. Höhere Schulbildung erwünscht.

Angebote unter Angabe des Curriculum vitae u. der Gehaltsansprüche unt. J. E. 5295 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein erfahrener gelernter

### Schlichter

für baldigen Antritt gesucht.

Bewerbungen unt. H. R. 5272 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kleinere, einer Kammgarnspinnerei angegliederte Färberei sucht zuverlässigen, in der Kammzug- und Strickgarnfärberei erfahrenen

### Färber

der neben der Aufsicht selbst mitarbeitet. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme u. dauernde Stellung. Ausführl. Angeb. mit Ang. d. bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Alter u. Familienverh., d. Gehaltsanspr. bei vorhandener freier Wohnung erbeten unter J. S. 5319 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zur gefl.

### Beachtung!

Inserate, die für die nächste Nummer bestimmt sind, müssen bis Montag vormittag 9 Uhr in unserer Hand sein.

### Die Geschäftsstelle

Leipzig, Dörrienstr. 9.

### Großes ausländ. Woll-Import-Haus sucht

### Reisenden

mit Sitz in Deutschland

zur Bearbeitung von Skandinavien für Washwollen und Schweißwollen.

Ausführliche Angebote unter J. M. 5310 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für sofort oder 1. 10.

ein tüchtiger, nicht zu junger Untermeister für Self. Asa Leas, mit praktischer Erfahrung, der evtl. einem größeren Saal allein vorstehen kann, sowie ein gut ausgebildeter Deckel-Krempel-Schleifer (Asa Leas) der selbständig einstellen kann.

Nur wirklich tüchtige und pflichteifrige Kräfte wollen sich melden bei Chemnitzer Actien-Spinnerei, Chemnitz, Schulstr. 38.

Gesucht in eine

### schweiz. Ausrüstanstalt ein tüchtiger und selbständiger

### Appretur-Meister

erfahren in der Ausrüstung sämtlicher Weißwaren-Artikel, sowie mercerisierten und gefärbten Baumwollstücken u. Futterstoffen. Angebote mit Zeugnisabschriften, nebst Angabe bisheriger Tätigkeit, frühesten Eintrittstermins u. wenn möglich mit Lichtbild erbeten unter Z. B. 2592 an Rudolf Mosse, Zürich.

Für unsere

Baumwollspinnerei Braunau in Böhmen mit ca. 70 000 Spindeln u. Zwirnerei kommt die Stelle eines

### Obermeisters (Spinnereileiters) zur Besetzung.

Bewerber mit genügenden theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Verarbeitung von Amerika- und Mako-Baumwolle wollen sich unter Angabe ihres Lebenslaufes, Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühesten Eintrittstermines wenden an

Herm. Pollacks Söhne, Braunau i. B. (Tschecho-Slov.)  
Direktion.

Für die Vorwerke einer großen süddeutschen Baumwollspinnerei (Bayern) wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger

### Vorwerk-Meister

sowie für die Ringspinnerei ein

### Trossel-Meister

für insgesamt 30 000 Trosselspindeln gesucht und werden. Angeb. unt. J. R. 5318 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. Werkwohnungen stehen zur Verfügung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen, erstklassigen

### Fachmann

aus dem Spinnerei- und Webereifach

der sowohl theoretische wie praktische Kenntnisse besitzt und eine längere, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an:

Braunsberg & Co., Akt.-Ges., Hannover.

Nummer 38

# Firmenschau

19. September 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet!

der

## Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Allwöchentlich erscheinende

Zusammenstellung sämtlicher amtlichen Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

### Neu eingetragene Firmen.

#### Herstellung.

Aschaffenburg. Gebrüder Miodowsky, Herren- und Knabenkonfektion sowie Handel mit Textilwaren (Wernbachstr. 22). Inhaber: Abraham Miodowsky in Aschaffenburg und Wolf Miodowsky in Frankfurt a. M. — Wilhelm Markert, Herren- und Knabenkonfektion bei Stoffeinsendung (Herleinstr. 23). Inhaber: Wilhelm Markert.

Bärenstein, Erzgeb. Gustav Waldow Inh. Johann Maier, Posamenten (vergl. Gesch.-Veränd.).

Berlin. „Lein-Baum“ Aktiengesellschaft für Leinen- und Baumwollwaren, Wäschestücke aller Art usw., Ein- und Verkauf von Textilwaren, insbesondere von Lein- und Baumwollwaren. Grundkapital: 6 Mill. M. Gründer: Direktor Dr. Felix Borchardt, Direktor Ferdinand Blanke, Fritz Bernheimer, Heinrich Grünfeld, Hugo Wolfenstein in Berlin, Robert Erlenbach in Nürnberg und Alfred Lachmanski in Königsberg i. Pr.; Aufsichtsratsmitglieder: Kaufmann Fritz Bernheimer, Kaufmann Heinrich Grünfeld, Kaufmann Richard Hinz und Kaufmann Hugo Wolfenstein in Berlin, Kaufmann Albert Fromberg in Potsdam, Kaufmann Arthur von der Bank in Lichterfelde, Kaufmann Robert Erlenbach in Nürnberg, Kaufmann Alfred Lachmanski in Königsberg i. Pr. und Kaufmann Heinrich Nihoff in Wernigerode; Vorstandsmitglieder: Direktoren Dr. Felix Borchardt und Ferdinand Blanke in Berlin. — Vereinigte Wirk- und Strickwaren Aktiengesellschaft (Zweigniederlassung in Frankfurt a. M.). Grundkapital: 1,5 Mill. M. Gründer: die Firma Hofmann & Co. in Frankfurt a. M., die Firma Hugo & Oscar Rosenthal in Berlin, Kaufmann Siegfried Löwenstein in Berlin, Kaufmann Joseph Löwenstein in Berlin-Schöneberg und Kaufmann Alfred Meyerstein in Frankfurt a. M.; Aufsichtsratsmitglieder:

Kaufmann Gerson Hofmann in Frankfurt a. M., Kaufmann Oscar Rosenthal, Bankdirektor Friedrich Schönemann in Berlin und Rechtsanwalt Dr. Siegfried Stern in Frankfurt a. M.; Vorstandsmitglieder: Josef Löwenstein, Siegfried Löwenstein in Berlin und Alfred Meyerstein in Frankfurt a. M.

Bielefeld. Menke & Co., Damenwäschefabrikation. Inhaber: Heinrich Menke und Martha Menke.

Breslau. Georg Heymann Wäschefabrik.

Cranzahl, Sa. Walther Lorenz, Spulen usw. Inhaber: Walther Robert Lorenz.

Crimmitschau, Sa. Eduard Beyer, G. m. b. H., Tuchfabrik. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Gustav Eduard Beyer und Max Eduard Beyer (vergl. Gesch.-Veränd.).

Dresden. Kränzler & Co., G. m. b. H., Dresdner Herrenkleider- und Wäschefabrik, auch Großhandel mit Textilwaren aller Art usw. (Chemnitzstr. 4a). Stammkapital: 60 000 M. Geschäftsführer: Oskar Kränzler und Victor Popescu. — Friedrich Frankenthal, G. m. b. H., Damen- und Kinderkonfektion (Pragerstr. 35 II). Stammkapital: 300 000 M. Geschäftsführer: Friedrich Joseph Frankenthal, Herbert Schrader und Franz Kaddatz (vergl. Gesch.-Veränd.). — Hugo Würzner & Co., Filz- und Turnschuhe (Münchnerstr. 34). Inhaber: Gustav Friedrich Max Cleß in Dresden und Paul Friedrich Hugo Würzner. — Dresden-Gubener Hutfabrik (Degeha) Basch & Co. (Leipzigerstr. 112). Inhaber: Fabrikanten Otto Franz Basch in Dresden und Josef Mathy in Guben.

Freital, Sa. Uhlig & Sohn, G. m. b. H., Herren- und Damenkonfektion. Stammkapital: 100 000 M. Geschäftsführer: Johannes Dörner und Jakob Lippmann in Gnesen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Guben. Erwin Lommatzsch, Faust- und Berufs-Handschuhfabrik.

Hannover. Strüdel-Textilgesellschaft m. b. H., Verwertung von Erfindungen auf dem Gebiet der Textilindustrie, insbesondere der Erfindungen des Paterne Strüdel, sowie Herstellung und Vertrieb von

WOLLE

KAMMZUG



Import

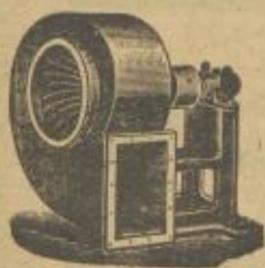
Export

KAMMLINGE

ABFÄLLE

14230

Drahtanschrift: „LANARIUS“, BIELLA



8152]

## Entlüftungsanlagen Entstaubungsanlagen, Ventilatoren

liefern preiswert und in jeder Größe

**W. A. Weber & Co., Maschinenfabrik, Roßlau a. L.**

Prospekte und Angebote stehen kostenlos zur Verfügung.

Textilfabrikaten usw. Stammkapital: 250000 M. Geschäftsführer: Gustav Dessauer und Isaak Vogel.

Hohenstein-Ernstthal. Alfred Hofmann, Trikotagen und Strumpfwaren, auch Großhandel damit. Inhaber: Alfred Arthur Hofmann.

Kiel. Norddeutsche Bekleidungs-Werkstätten Aktiengesellschaft, Kiel, Verarbeitung von Webstoffen aller Art, auch Ein- und Verkauf. Grundkapital: 1 Mill. M. (in 1000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Generaldirektor Walther Stier in Berlin-Lichterfelde, Kaufmann Richard Goetze in Charlottenburg, Kaufmann Heinrich Oetken in Berlin, Kaufmann Hans Johnsen in Charlottenburg und Landwirt Siegfried von Oppel in Berlin-Lichterfelde; Aufsichtsratsmitglieder: Dr. Emil Stempel, Bankier Louis Michels, Fabrikant Adalbert Stier in Berlin und Assessor a. D. Dr. Erich Dickow in Lichterfelde; Vorstandsmitglieder: Adolf Linning in Kiel und Ulrich von Dieskau in Berlin-Lichterfelde.

Kirchheim u. T., Württ. Strumpffabrik J. G. Battenschlag, G. m. b. H. Stammkapital: 2 Mill. M. Geschäftsführer: Emil Battenschlag und Hans Battenschlag (vergl. Gesch.-Veränd.).

Köln. Westdeutsche Wollwarenfabrik Kluth & Co. Kommanditgesellschaft (Schildergasse 91). Inhaber: Josua Löwenstein, Josef Kluth und Fritz Löwenstein.

Landeshut, Schles. Albert Hamburger Aktiengesellschaft, Erzeugnisse der Textilindustrie usw. Grundkapital: 9 Mill. M. (in 9000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Fabrikbesitzer Max Hamburger in Landeshut, Fabrikbesitzer Alfred Hamburger in Neukirch bei Breslau, Fabrikbesitzer Dr. Max Hamburger in Landeshut, Viktor Hamburger in Freiburg i. Br. und die minderjährige Leonore Hamburger in Landeshut; Aufsichtsratsmitglieder: Fabrikbesitzer Alfred Hamburger in Neukirch bei Breslau, Bankdirektor Dr. Arthur Rosin in Berlin-Wilmersdorf, Bankdirektor Isidor Fränkel in Breslau, und Kommerzienrat Max Pinkus in Neustadt, O. S.; Vorstandsmitglieder: Fabrikbesitzer Max Hamburger und Dr. Max Hamburger in Landeshut, Direktor Georg Stiebler, stellv. Vorstandsmitglied (vergl. Gesch.-Veränd.).

Leipzig. Handschuhfabrik J. A. Schuck, G. m. b. H. (vergl. Gesch.-Veränd.).

Leisnig, Sa. Hugo Buchmann & Co., Baumwollwaren, auch Vertrieb damit. Inhaber: Hugo Buchmann in Blumberg, Arthur Georg Horn und Friedrich Wilhelm Reimann in Leisnig.

Limbach, Sa. Louis H. Schaarschmidt, G. m. b. H., Trikotagen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Meerane, Sa. Rudolf Kläß Nachf., G. m. b. H., Strumpf- und Wirkwaren sowie Strickgarne usw., auch Großhandel damit. Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Fritz Cohn und Ludwig Cohn in Görlitz (vergl. Gesch.-Veränd.).

Mittweida, Sa. Alfred Martin, Maschinen, insbesondere zur Korsett-anfertigung (Deckerstr. 1/3). Inhaber: Carl Alfred Martin.

München. Süddeutsches Hutwerk Rosenthal & Co. (Prinz-Eugenstr. 5). Inhaber: Martin Rosenthal und Dr. Walter Kronheim in Gut Oberndorf.

M.-Gladbach. Rudolf Vogels, mech. Weberei (Hindenburgstr. 274). Inhaber: Rudolf Vogels.

Reichenbach, Schles. Scholz, Ullrich & Co., G. m. b. H., Herstellung von Webwaren, Handel mit Textilrohstoffen und Webwaren sowie Vertretungen jeder Art usw. Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Rudolf Scholz und Emil Ullrich.

Satteldorf bei Crailsheim, Bay. Gebr. Blumenstock, Arbeitskleiderfabrik. Inhaber: Karl Blumenstock und Gotthilf Blumenstock.

Urach, Württ. Gebrüder Groß, Aktiengesellschaft, Spinn- und Webwaren, insbesondere Fortführung der Weberei Gebrüder Groß. Grundkapital: 3 Mill. M. (in 3000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Gebrüder Groß in Urach, die Fabrikanten Erwin, Walter und Egon Groß in Urach und Fabrikant Willi Groß in Rottweil; Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind die Fabrikanten Egon und Willi Groß und Direktor F. W. Kramm der Württembergischen Bankanstalt in Stuttgart; Vorstandsmitglieder: Erwin Groß und Walter Groß (vergl. Gesch.-Veränd.).

Velten bei Spandau. Berlin-Veltener Textilmaschinenfabrik, G. m. b. H., Spinnerei- und Webereimaschinen. Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Hermann Solnicki in Berlin und Jefim Halperin in Charlottenburg.

**Großhandel.**

Berlin. Jacques Schulmann & Co., G. m. b. H., Textilwaren, auf Ein- und Ausfuhr usw. Stammkapital: 50000 M. Geschäftsführer: Jacques Schulmann.

Düsseldorf. Baues & Schön, G. m. b. H., Manufakturwaren, Herren- und Damenkonfektion (Mühlenstr. 35). Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Heinrich Baues und Erich Schön.

Essen, Ruhr. A. Schneider & Co., G. m. b. H., An- und Verkauf von Tuchen und Futterstoffen usw. Stammkapital: 50000 M. Geschäftsführer: Albert Schneider in Essen und Emil Großweischeide in Mülheim-Styrum.

Glauchau. Fritz Hammer, Webereibedarfsartikel, Textilwaren und Agenturen. Inhaber: Fritz Wilhelm Hammer.

Hamburg. Wm. Klöpffer Aktiengesellschaft, Textilwaren usw. Grundkapital: 20 Mill. M. (in 20000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Heinrich Adolph Klöpffer, Alphons Bernhard Hanssen, Dr. jur. Arnold Wilhelm Kiesselbach, Rechtsanwalt, Johann Carl Wilhelm Oldag und Johann Heinrich Friedrich Paulsen, sämtlich in Hamburg; der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Heinrich Adolph Klöpffer, Hedwig Mannhardt, geb. Klöpffer, Alphons Bernhard Hanssen, Direktor Kurt Clement Wilhelm von Sydow und Dr. jur. Arnold Wilhelm Kiesselbach, Rechtsanwalt, sämtl. in Hamburg; Vorstandsmitglieder: Johann Carl Wilhelm Oldag und

**ROB. SCHAELLIBAUM G. m. b. H. } MÜLHAUSEN  
The ROB. SCHAELLIBAUM Co. } (ELSASS)  
MORRIS WEHLI, BASEL, Schweiz**

Telegramme { **Bateurs Mülhausens.**  
Wehli Basel.

Telephon { **1731 Mülhausen, Els.**  
5831 und 6602 Basel.

**Patent- und Spezial-Roste** für alle Sorten **Oeffner** (Crightons, Buckleys, Exhaustors, Porcupines) und **Bateure** aller Systeme.

**Vorreißer (Briseur)-Roste mit Messer.** [8908  
[11 028

D. R.-P. und Auslands-Patente

**Kostenlose und unverbindliche Probe-Montagen.** — Referenzen in allen Ländern.

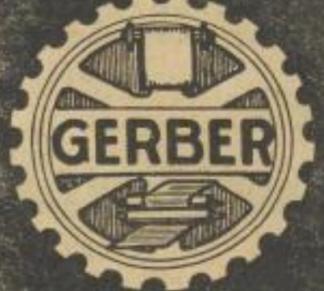
**Gegr. 1842**  
Drahtanschrift. Fernsprecher:  
Gerbersö 102 u. 309

**Färberei-Maschinen:**  
Spezial-Stranggarn-Färbemaschinen für Seide, Kunstseide und Baumwolle, patentsamt. gesch.  
Stranggarn-Waschmaschinen,  
Streck- u. Lüstriermaschinen,  
Spann-Trockenmaschinen,  
Chevilliermaschinen,  
Anstreckmaschinen,  
Phosphatiermaschinen,  
Zentrifugen jeder Konstruktion für alle Färbereiwäsche usw.

**Appretur-Maschinen:**  
Hydr. Pressen mit heizb. Platten,  
Gas-Sengmaschinen,  
Knopf- und Spiral-Brechmaschinen,  
Zylinder-Trockenmaschinen,  
Quetschmaschinen,  
Einsprengmaschinen,  
Kalender  
Papierwalzen usw.

**Mercerisier-Maschinen:**  
für Stranggarn (Halb- und Vollautomaten)  
Für die Nachbehandlung: kombinierte Absäuremaschinen.

**Maschinenfabrik Gerber-Wansleben.**



**Krefeld**

[3762]

Johann Heinrich Friedrich Paulsen in Hamburg (vergl. Gesch.-Veränd.).  
 Leichlingen, Rhld. Otto Geller, G. m. b. H., Textilwaren usw. Stammkapital: 2400000 M. Geschäftsführer: Rudolf Geller (vergl. Gesch.-Veränd.).  
 M.-Gladbach. Adolf Haas, G. m. b. H., Webwaren aller Art usw. Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Adolf Haas (vergl. Gesch.-Veränd.).  
 Rheydt. Carl Schrey-Mertens, mechanische Kleiderfabrik, An- und Verkauf von Textilien und verwandter Artikel en gros.  
 Sebnitz, Sa. F. O. Vollmann, G. m. b. H., Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Blumenindustrie usw. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Friedrich Otto Vollmann.  
 Stuttgart. Weigold & Co., G. m. b. H., Textil-Manufakturwaren und Wollgarne (Schwabstr. 100). Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Georg Weigold und Anton Distel.

**Einzelhandel.**

Aachen. Blaschkauer & Schmitt, Damenkonfektion usw. (Friedrich-Wilhelmplatz 1). Inhaber: Theodor Blaschkauer und Julius Schmitt.  
 Dresden. Alfred Bucher, Tapissierwaren und Leibwäsche (König Albertstraße 14). Inhaber: Johannes Alfred Bucher.  
 Gera, R. Joseph Brand, Textil- und Herrenkonfektionswaren (Steinweg 17).  
 Karlstadt, Bay. Eugen Wendel, Wollwaren usw.  
 Köln a. Rh. Helmreich & Co., G. m. b. H., Manufakturwaren aller Art (Reinoldstr. 20 a). Inhaber: Hermann Helmreich.  
 Kottbus. Willy Tiede, Textilwaren. Inhaber: Dr. jur. Willy Arnold Erdmann Tiede (vergl. „Zittau“ unter Einzelhandel in Nr. 37).  
 Lambrecht, Bay. Josefina Becker, Woll- und Baumwollwaren (Gartenstraße 311). Inhaber: Josefina Becker geb. Winners.  
 Leipzig-Leutzsch. Liebmann & Co., Gardinen und Gardinenstoffe, auch Herstellung (Hauptstr. 23). Inhaber: Gertrud Melanie Liebmann geb. Eißmann und Friedrich Degener.  
 Mannheim. Mändl & Wagner, Textilwaren (Lutherstr. 7). Inhaberinnen: Maria Wagner geb. Wagner in Freudenheim und Elise Mändl geb. Schäfer in Mannheim.  
 M.-Gladbach. Friedrich Peschen, Webwaren (Dahlenerstr. 206). Inhaber: Friedrich Adam Peschen.  
 Plauen i. V. Karl Purfürst, Textilwaren, auch Vertretungen und Kommissionen (Pestalozzistr. 16). Inhaber: Karl Wilhelm Purfürst.  
 Wohnbach bei Hungen, Hessen. Abraham Grünebaum, Manufakturwaren usw.

**Vertretung.**

München. Cleff & Roth, Vertretungen und Fabriklager in Textilwaren. Inhaber: Arthur Cleff und August Roth. — Hubert Dietrich

& Co., Textilwaren (Adelgundenstr. 34). Inhaber: Hubert Dietrich und Jakob Dilger.  
 Plauen i. V. Gustav Großhans, Textilwaren (Seumestr. 22). Inhaber: Gustav Otto Albert Großhans.  
 Stuttgart. Erich Rottacker, Textilwaren und Generalvertretung in Herrenwäsche (Hohenheimerstr. 50 B).

**Geschäftsveränderungen.**

**Herstellung.**

Berlin. Baruch & Meyer, Blusen. Richard Baruch jetzt alleiniger Inhaber. — Auerbach & Silberstein, Damenmäntel. Maximilian Auerbach jetzt alleiniger Inhaber. — Deutsche Textil-Gesellschaft m. b. H. Stammkapital von 100000 M auf 1 Mill. M erhöht.  
 Brettnig, Sa. F. A. H. Schölzel & Sohn, Weberei. Auguste Amalie verw. Schölzel geb. Petzold verschieden; Inhaber jetzt: Kurt Georg Anders.  
 Breslau. Gebr. M. & G. Heymann, Wäsche. Max Heymann jetzt alleiniger Inhaber.  
 Bärenstein, Erzgeb. Gustav Waldow, Posamenten. Adolph Gustav Waldow ausgeschieden; Inhaber jetzt: Johann Josef Maier in Weipert; Firma nunmehr: Gustav Waldow Inh. Johann Maier (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
 Cassel. Casseler Schirmfabrik Kiel & Co. Inhaber Max Dickmann. Josef Elstner neu eingetreten; Firma jetzt: Casseler Schirmfabrik Kiel & Co.  
 Crimmitschau. Eduard Beyer, Tuche. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
 Dresden. Friedrich Frankenthal, Damen- und Kinderkonfektion. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
 Freital, Sa. Uhlig & Sohn, Herren- und Damenkonfektion. Umwandlung in G. m. b. H.; Gotthard Georg Petzold ausgeschieden (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
 Gladenbach, Hess.-Nass. J. Müllers Witwe, Strumpfwaren. Fabrikant Ernst Müller jetzt alleiniger Inhaber (vergl. Prokuren).  
 Hof. Oscar Laubmann & Co., Weberei. Oskar Laubmann verschieden; Inhaber jetzt: Karl Laubmann z. Zt. in München.  
 Kettwig, Rhld. Joh. Otto Thanscheidt, Ges. m. beschr. Hftg., Tuche. Geschäftsführer: Gottfr. Bruckmann verschieden; neuer Geschäftsführer: Otto Lässig.  
 Kirchheim u. T., Württ. J. G. Battenschlag, Strumpfwarenfabrik. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
 Köln. Haß & Jüssen, Hosenträger. Albert Haß und August Schulte haben das Geschäft auf Marie verw. Grieff geb. Wingen, Katharina Grieff, Peter Grieff, Hans Grieff, Josef Grieff und Jean Wingen übertragen.

SPINNSTOFFE • KOKOS • JUTE • BAST usw.

ECHTE FARBSTOFFE FÜR ALLE ZWEIGE DER FÄRBEREI UND DRUCKEREI • FARB-

STOFFE FÜR SEIDE • KUNSTSEIDE • KUNSTGE-

**KALLE & Co.** Aktiengesellschaft  
 Biebrich a. Rhein

empfehlen als **Spezialität:**

**Biebricher Patentschwarz, Nerocyanin**  
für Wolle und Kunstwolle

**Salicinschwarz**  
für Wolle (walk- und potttingecht)

**Naphtaminechtschwarz**  
für Baumwolle, Halbwole, Kunstseide

**Diazinschwarz**  
für Seide und Kunstseide

**Thioindigoschwarz**  
für Wollfärberei

**Thioindigodruckschwarz**  
für Baumwolldruck

**Thioindigoscharlach, Thioindigorot**  
für echte Rosatöne auf Baumwolle, für alle Scharlachöne auf Wolle.

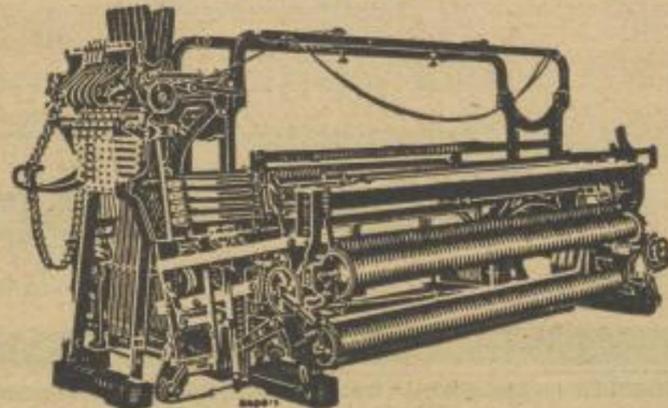
Außerdem für alle Farbtöne:  
**Säure-, Salicin-, Naphtamin-, Thion-, Thioindigo- (Küpen-) und basische Farbstoffe.**

Vertreter und Lager an allen Industriepätzen des In- und Auslandes. Farbmusterkarten für jeden besonderen Zweck und Farbstoffproben zu Diensten.

Hartmann

Webstühle

aller Arten 2055/4



Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft.

Chemnitz

[5 21/IV

Krefeld. Storek Gebr. & Co., Samt. Inhaberin jetzt: Rosa verw. Storek geb. Greeven. — H. Hecking & Co., Samt. Inhaberin jetzt: Rosa verw. Storek geb. Greeven.  
Landeshut, Schles. Albert Hamburger, Erzeugnisse der Textilindustrie. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Leipzig. Handschuhfabrik Fritz Schöne, G. m. b. H. Firma künftig: Handschuhfabrik J. A. Schuck, G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Limbach, Sa. Louis H. Schaarschmidt, Trikotagen. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Meerane, Sa. Rudolf Kläß Nachf., Strumpf- und Strickwaren. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Urach, Württ. Gebrüder Groß, Spinn- und Webwaren. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).

### Großhandel.

Bielefeld. Wilhelm Troske, Tuche. Wilhelm Kronsbein neu eingetreten.  
Hamburg. Wm. Klöpffer, Textilwaren usw. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Herford, Westf. Heinrich & Otto Meyer, Konfektion. Rudolf Busse neu eingetreten.  
Leichlingen, Rhld. Otto Geller, Textilwaren. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
M.-Gladbach. Adolf Haas, Webwaren aller Art. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).  
Oberdorf a. Pf. b. Bopfinger, Württ. H. L. Heimann, Manufakturwaren usw. (Zweigniederlassung in Leipzig). Inhaber jetzt: David und Max Heimann in Oberdorf, Siegfried und Hermann Heimann in Leipzig.

### Vertretung.

Reichenbach i. V. Oskar Härtel, Wollagentur. Ernst Friedrich Härtel neu eingetreten.

## Prokuraerteilungen und -löschungen.

### Herstellung.

Betzingen, Württ. Carl Schickhardt & Comp., Strickwaren. Einzelprokura Ferdinand Reitters infolge Ablebens erloschen; den seitherigen Gesamtprokuristen Karl Greßler und Ernst Auch Einzelprokura erteilt.  
Cassel. Casseler Schirmfabrik Kiel & Co. Prokura Auguste Dickmann erloschen.  
Chemnitz. Sächs. Corsetschonerfabrik Max Franck. Prokura Paul Richard Pfau erloschen; Gesamtprokura erteilt an Richard Kurt

Polster und Helene Johanne Trenka. — Baumwollspinnerei u. Warperei Furth (vormals H. C. Müller) in Chemnitz-Furth. Prokura erteilt an Emil Willibald Hofmann.  
Gera, R. Lummer, Bach & Ramminger, Weberei. Prokura Louis Gustav Arnold Ramminger erloschen.  
Gladenbach, Hess.-Nass. J. Müller Witwe, Strumpfwaren. Prokura Ernst Müller erloschen; Prokura erteilt an Anna verw. Müller geb. Rullmann und Irmgard Müller geb. Grebe (vergl. Gesch.-Veränd.).  
Guben. Erwin Lommatzsch, Faust- und Berufs-Handschuhfabrik. Prokura erteilt an Friedrich Lehmann.  
Herford. Engelbert Schönfeld, Spinnerei. Prokura Hermann Reinhardt erloschen.  
Köln. Haß & Jüssen, Hosenträger. Prokura erteilt an Wilhelm Grieff.  
Konstanz. Jean Tannes, G. m. b. H., Bleicherei usw. Prokura erteilt an Emil Fraefel.

### Großhandel.

Berlin. „Texle“ Textil-Lederwaren-Vertrieb, G. m. b. H. Prokura erteilt an Siska gen. Sigmund Böler in Berlin.  
Chemnitz. Sächsische Textil-Rohstoff-Gesellschaft m. b. H. Einzelprokura erteilt an Johanna Margarete Hausknecht.  
Hamburg. Wm. Klöpffer Aktiengesellschaft, Textilwaren. Prokura erteilt an Wilhelm Gustav Flashoff, Otto Gentzsch und Robert Lindheimer.  
Leichlingen, Rhld. Otto Geller, G. m. b. H., Textilwaren. Einzelprokura erteilt an Frau verw. Otto Geller, Erna Geller geb. Herkenrath in Leichlingen und Walter Löhner in Elberfeld.

### Einzelhandel.

Aschaffenburg. Erlanger & Liebmann, Konfektion. Gesamtprokura erteilt an Franz Pabst und Ernst Buck.  
Frankfurt a. M. A. M. Thyssen, Linoleum. Prokura erteilt an Wilhelm Mühe, Adolf Ackermann und Max Feiler.  
Lambrecht, Bay. Josefine Becker, Woll- und Baumwollwaren. Einzelprokura erteilt an Hermann Becker.  
Plauen i. V. Eduard Seidel, Herrenkonfektion. Prokura erteilt an Auguste Elise Schuster geb. Jordan.

## Firmenlöschungen.

### Herstellung.

Chemnitz. Müldner & Krack, Volks-Bekleidungs-Werkstätte  
Chemnitz Erwin Stieckel und Johannes Roiek.  
Kirchheim u. T., Württ. Hugo Fischer, Kirchheimer Blumenindustrie.

# Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück

## Hochleistungs-Steilrohrkessel

und

## Kammer-Wasserrohrkessel

mit genieteten explosions sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampf räumen

Wanderrostfeuerungen / Unterwind-Wanderroste

## Walther-Sprinkleranlagen

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutz hohe Prämien nachlässe

**Baumwoll-Garne • Flors • Seide • Schappe**

**Spezialität: Kammgarne**

**Wilhelm Ruzicka, Chemnitz**

Telegramm-Adresse: Garnruzička • Telephon 1054

[3174

# DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel  
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung  
bewährt sich auch hervorragend  
zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

**aus Kartoffelmehl**

Rezepte kostenlos!

**DIAMALT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2**

[5001

# Kavon-Seife

ist

reine, feste, hochkonzentrierte Kaliseife.  
Die anerkannt wirksamste  
und vorteilhafteste Seife  
für alle Zweige der gesamten Textilindustrie.

[3540]

**Kavon-Werke, Dresden-N. 24.**

# Oskar Schleicher Greiz i. V.

Spezialfabrik für Jacquard-Maschinen aller Systeme und Stiche.

Fernsprecher Nr. 480.

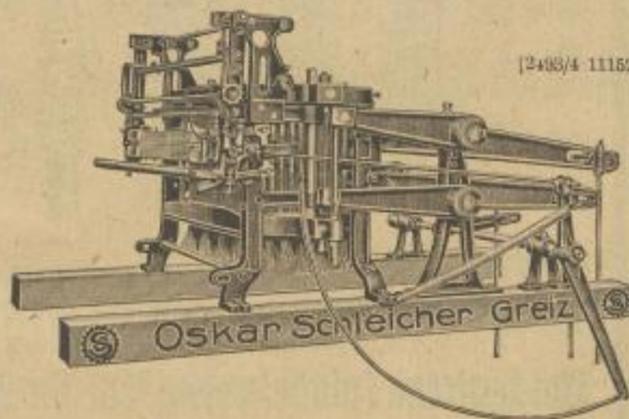
Telegramm-Adr.: Schleicherwerk Greiz i. V.



**Sonderheiten:**

Jacquard-  
und  
Damast-  
Maschinen  
für endlose  
Papierkarte  
System Verdol

**35 jährige, praktische Erfahrung**



[2403/4 11152/2

**Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine**  
mit doppeltem separaten Hebezeug. — Modell „H. T. M.“

Kataloge und Prospekte für alle Erzeugnisse auf Wunsch.

**Jacquard-  
Maschinen**

für Möbelstoffe,  
Rutenplüsch, Wolle,  
Baumwolle, Leinen  
und Seiden,  
Madras-Stores,  
Deckenwebereien

**Doppelhub-  
automat. Abpaß-  
Kartenschlag-  
Binde-  
Maschinen  
Schalt-  
Maschinen**

**Generalvertreter**

für Sachsen und östliches Deutschland: Hermann Burkhard, Siegmarsberg bei Chemnitz.  
für Rheinland, Westfalen, westl. Deutschland und Holland: Emil Thomas, Crefeld, Ostwall 105.

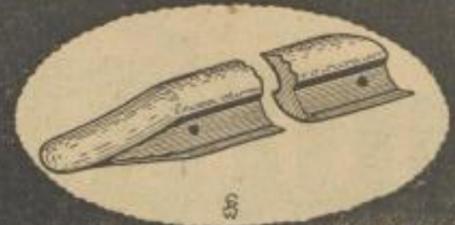
# Teilstäbe

(Kreuzruten)

mit

# Blech-Überzug

Unverwüstlich, ein Versuch überzeugt!



Geraer Holzwarenfabrik  
**Robert Lindner**  
Gera (Reuß).

# Compañía Alemana

de Importación y Exportación Hamburgo Soc. Ltda  
Hamburg 5 Fernsprecher: Elbe 9671  
Große Allee 8 Telegramm: „Veracidad“

# Wolle Kammzüge Kämmlinge

[4669

Vertreter für Bezirk Vogtland:  
Paul Neumann, Reichenbach i. V., Friedrich-Auguststr. 34.  
Fernsprecher Nr. 395.  
Vertreter für Bezirk Werdau:  
Otto Reichert, Werdau i. Sa., Fernsprecher Nr. 220.

# Ballen-Pressen

„Press-fix“

für elektrischen, hydraulischen  
und Handbetrieb [3372  
für alle vorkommenden Zwecke



Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf 11 G. 2.

# Stärke

alle Sorten wie Mais-, Reis- und Weizenstärke in  
Brocken und Pulver. Dextrin, Kartoffelmehl,  
Appreturmittel aller Art, sämtl. chem. Erzeugnisse  
f. d. Textil-Branche ab Lager od. kurzfristig lieferbar.

Hans Mertens, G. m. b. H., Hansahaus, Crefeld.  
Großhandel chem. Erzeugnisse Telegr. Chemicus.

# Türkischrotöle

in jeder Konzentration [3500

liefern als Spezialität

**G. Siegle & Co. G. m. b. H. Farbenfabriken**

Telegr.-Adr. Carmin **Stuttgart 102** Telefon 9062-65

# Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl oder Maisstärke

Kostenloses  
Vorschichten  
durch erfahr.  
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

(5211)

Kantorowicz & Co., Breslau 6

# Hartmann

## Baumwoll-Strecke



Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G.  
**Zweigwerk Dresden**  
Dresden-N. 15, Industriegelände Albertstadt.

3110/1

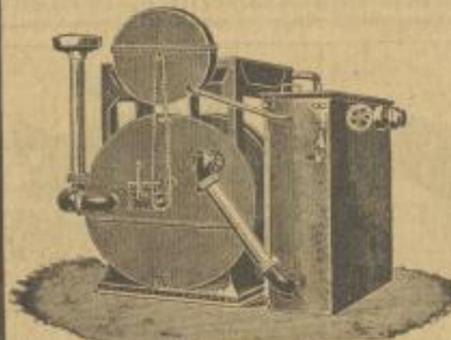
# Luftgas-Apparate

(5150)

besondere Ausführung für

## Garn- und Tuchengereien

fabrizieren seit 1895  
als Spezialität



**Gasmaschinenfabrik  
Gerhardt & Schubert**  
Amberg (Bayern).

# Chemnitz

(5121/IV)

## Kittlose Glasdächer

Dachentlüftungen-  
Schmiedeeiserne Fenster

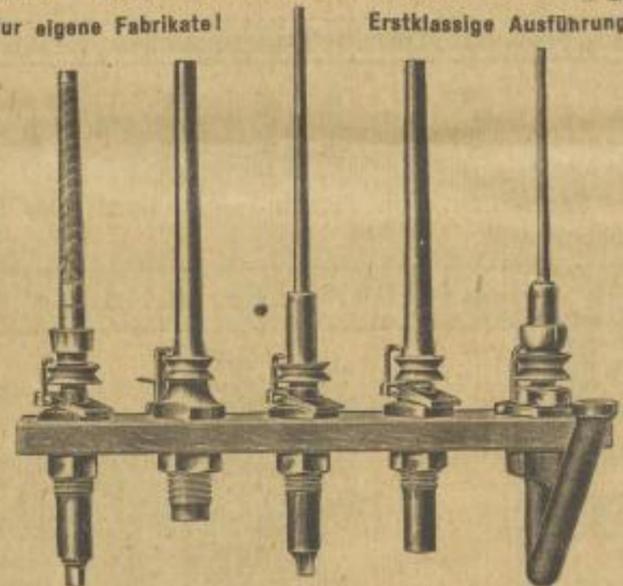
**G-Zimmermann**  
Stuttgart ★ Rotebühlstr. 57-59  
Fernsprecher: 9253-9258

# Ring-Spindeln

für Spinn- und Zwirnmaschinen aller Systeme

Nur eigene Fabrikate!

Erstklassige Ausführung



sowie Spindel-Ersatzteile wie:

**Unterteile, Spindelseelen, Oberteile, Öl-Röhrchen**

(stellen als Spezialität her.)

**Süddeutsche Spindelwerke** Komm. Ges. Ebersbach a. d. Fils (Württ.).

Beste Bezugs-Quellen für Ex- und Importeure des Auslandes.

Die Lieferanten des

## Weberknopf-Handknoters

Vorzüge: Festester, kleinster Knopf, für alle Arten Gespinste, Geschirre und Blätter, leicht und handlich. Inlandsfabrikat! Billiger als der amerik. Knoter. Tüchtige „Organisateure“ im In- u. Ausland gesucht.

Ferner liefern wir komplette **Weberei-Einrichtungen**.

Spezial- und Hilfsmaschinen, alle Utensilien und die **Kettfaden-Andreh- und Fadenkreuz-Einlesemaschine**.

**An- u. Verkauf von neuen u. gebr. Textilmaschinen aller Art.**

(5131/III)

**R. & W. Honegger**  
Stuttgart-C

Wir suchen in

**Spinn- und  
Zwirnerei-Maschinen  
Spezialmaschinen und Neuheiten**

## Vertretungen

für

**Süd-Deutschland und die Schweiz.**

**Rudolf Honegger**  
Thalwil-Zürich 154

Verantwortlich für die Schriftleitung: Alwin Zorn. — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig. Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.